

Die Bibel

Der Prophet

Hesekiel

Elberfelder Bibelübersetzung

Der Prophet Hesekiel

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48		

Inhaltsverzeichnis

- | | |
|--|---|
| <p>1 Vision Hesekiels: Die Herrlichkeit des HERRN
7</p> <p>2 Hesekiels Berufung zum Propheten für Israel mit von Gott empfangenem Wort 12</p> <p>3 Hesekiels Ausrüstung für seine Aufgabe - Entrückung an seinen Dienstort und Einsetzung zum Wächter 14</p> <p>- Vision Hesekiels: Die Herrlichkeit des HERRN
- Vom HERRN auferlegte Beschränkung ... 17</p> | <p>4 Von Gott befohlene Verhaltensweise Hesekiels als Zeichen für die Belagerung und Schuld Jerusalems 19</p> <p>5 Deutung und Begründung der Gerichtszeichen 22</p> <p>6 Gerichtsandrohung wegen Götzendienstes und heidnischer Greuel - Verschonung eines Überrestes 25</p> <p>7 Ankündigung des endgültigen Gerichts mit seinen Schrecken 28</p> <p>8 Vision Hesekiels: Versetzung nach Jerusalem - Greuel des Götzendienstes im Tempel und im Land 32</p> <p>9 Schonung der Frommen und Tötung der Gottlosen in Jerusalem - Hesekiels vergebliche Fürbit-</p> |
|--|---|

Die Bibel

- te 36
- 10 Vision Hesekiels: Befehl zum Verbrennen Jerusalems - Nochmalige Beschreibung der Herrlichkeit des HERRN, die den Tempel verläßt 38**
- 11 Vision Hesekiels: Gericht über die Fürsten Judas - Heimkehr und Erneuerung des Volkes 42**
- 12 Ankündigung der Wegführung - Sinnbildliche Handlungen Hesekiels als Symbol für Gefangenschaft und Belagerungsnot 46**
- Drohworte an die Verächter von Weissagungen48
- 13 Strafreden gegen falsche Propheten und Prophetinnen 50**
- 14 Keine Antwort Gottes auf Fragen der Götzendiener 54**
- Begründung für die Schonung eines Teiles des gottlosen Volkes 55
- 15 Gleichnis: Jerusalem, das unnütze Holz der Weinrebe 58**
- 16 Gleichnis: Jerusalem, die trotz aller Liebesbeweise untreu gewordene Ehefrau 60**
- Verheißung der Wiederannahme Jerusalems 67
- 17 Gleichnis von Adler und Zeder: Treubruch des Königs von Juda gegen den König von Babel 69**
- Zukünftige Wiederherstellung des Königtums Davids72
- 18 Gottes Vergeltung und persönliche Verantwortung - Möglichkeit der Umkehr 73**
- 19 Klagelied über das Königshaus von Juda 78**

Die Bibel

- 20 Israels Sünden - Gottes Gerichts- und Heilshandeln 80**
- 21 Gottes Gerichtswort über Jerusalem und Ammon 87**
- 22 Schuld und Bestrafung von Jerusalem und Juda 93**
- 23 Die beiden unzüchtigen Schwestern Oholiba und Oholiba 98**
- 24 Der Kochtopf als Bild für die Zerstörung Jerusalems - Keine Klage Hesekiels über den Tod seiner Frau als Zeichenhandlung für das unbeklagte Jerusalem 105**
- 25 Drohreden gegen Ammon, Moab, Edom und die Philister 109**
- Obadja 110
- 26 Drohrede gegen Tyrus 112**
- 27 Klagelied über den Untergang der Stadt Tyrus 116**
- 28 Drohrede und Klagelied über den Fürsten von Tyrus 121**
- Drohrede gegen Sidon - Die zukünftige Heilszeit für Israel 123
- 29 Drohrede gegen Ägypten und Ankündigung späterer Wiederherstellung - Ägypten als ausgleichenden Lohn für Nebukadnezars mühevoll belagerte Tyrus 125**
- 30 Weitere Aussprüche zum bevorstehenden Gericht über Ägypten 129**
- 31 Größe und Sturz des Pharao 133**
- 32 Klagelied über den Pharao - Pharao im Scheol 136**
- 33 Hesekiels Dienst als**

- Wächter 142**
- Nachricht vom Fall Jerusalems145
 - Gerichtsrede: Nur Hören und kein Tun ..145
- 34 Gerichtsrede gegen die treulosen Hirten Israels - Verheißungen Gottes als des Hirten seiner Herde, des Volkes Israel 148**
- 35 Drohrede gegen Edom 153**
- 36 Verheißung der Wiederherstellung Israels - Anerkennung der Größe Gottes durch die Völker 156**
- 37 Die Vision von den Totengebeinen 162**
- Die Zukunft des geeinten Reiches unter einem Herrscher164
- 38 Drohrede gegen Gog aus Magog und das furchtbare Gericht über ihn 167**
- 39 Nochmalige Ankündigung des Gerichts über Gog und der Vernichtung seiner Heeresmacht 171**
- Anerkennung Gottes durch die Völker - Verheißung der Rückkehr Israels in sein Land 174
- 40 Vision vom zukünftigen Tempel: Vorhöfe, Tore, Hallen 176**
- 41 Vision vom zukünftigen Tempel: Besonders die inneren Räume 183**
- 42 Vision vom zukünftigen Tempel: Nebengebäude - Vermessung des heiligen Bezirks 187**
- 43 Vision vom zukünftigen Tempel: Einzug der Herrlichkeit des HERRN - Einweihung des Brandopferaltars 190**
- 44 Vision vom zukünftigen Tempel: Diener des Heiligtums 194**

45 Vision vom zukünftigen Tempel: Aufteilung des Landes um den Tempelbezirk - Pflichten und Opfer der Fürsten
- Festtage 199

2013-10
www.daswortgottes.de

46 Vision vom zukünftigen Tempel: Vorschriften für Festtage, für Fürst und Volk und für die Opferküchen 203

47 Vision vom zukünftigen Tempel: Das Wasser aus dem Tempel 207

- Die Grenzen des Landes 209
- Die Aufteilung des Landes210

48 Die Stadt, ihre Tore und ihr Name 211

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

1 Vision Hesekiels: Die Herrlichkeit des HERRN

- 1 Und es geschah im dreißigsten Jahre, im vierten Monat, am Fünften des Monats, als ich inmitten der Weggeführten war, am Flusse Kebar, da taten sich die Himmel auf, und ich sah Gesichte Gottes.
- 2 Am Fünften des Monats, das war das fünfte Jahr der Wegführung des Königs Jojakin,
- 3 geschah das Wort JHWHs ausdrücklich zu Hesekiel, dem Sohne Busis, dem Priester, im Lande der Chaldäer, am Flusse Kebar; und daselbst kam die Hand JHWHs über ihn.
- 4 Und ich sah: und siehe, ein Sturmwind kam von Norden her, eine große Wolke und ein Feuer, sich ineinander schlingend, und ein Glanz rings um dieselbe; und aus seiner Mitte, aus der Mitte des Feuers her, strahlte es wie der Anblick von glänzendem Metall.
- 5 Und aus seiner Mitte hervor erschien die Gestalt von vier lebendigen Wesen; und dies war ihr Aussehen: Sie hatten die Gestalt eines Menschen.
- 6 Und jedes hatte vier Angesichter, und jedes von ihnen hatte vier Flügel.
- 7 Und ihre Füße waren gerade Füße, und ihre Fußsohlen wie die Fußsohle eines Kalbes; und sie funkelten wie der Anblick von leuchtendem Erze.
- 8 Und Menschenhände waren

unter ihren Flügeln an
ihren vier Seiten;
und die vier hatten ihre
Angesichter und ihre
Flügel.

9 Ihre Flügel waren
verbunden einer mit dem
anderen;
sie wandten sich nicht,
wenn sie gingen:
Sie gingen ein jeder stracks
vor sich hin.

10 Und die Gestalt ihres
Angesichts war eines
Menschen Angesicht;
und rechts hatten die vier
eines Löwen Angesicht,
und links hatten die vier
eines Stieres Angesicht,
und eines Adlers Angesicht
hatten die vier.

11 Und ihre Angesichter und
ihre Flügel waren oben
getrennt;
jedes hatte zwei Flügel
miteinander verbunden,
und zwei,
welche ihre Leiber
bedeckten.

12 Und sie gingen ein jedes
stracks vor sich hin;
wohin der Geist gehen
wollte,
gingen sie;
sie wandten sich nicht,
wenn sie gingen.

13 Und die Gestalt der
lebendigen Wesen:
Ihr Aussehen war wie
brennende Feuerkohlen,
wie das Aussehen von
Fackeln.
Das Feuer fuhr umher
zwischen den lebendigen
Wesen;
und das Feuer hatte einen
Glanz,
und aus dem Feuer gingen
Blitze hervor.

14 Und die lebendigen Wesen
liefen hin und her wie das
Aussehen von Blitzstrahlen.

15 Und ich sah die lebendigen
Wesen,
und siehe,
da war ein Rad auf der
Erde neben den lebendigen
Wesen,
nach ihren vier

Vorderseiten.

16 Das Aussehen der Räder und ihre Arbeit war wie der Anblick eines Chrysoliths, und die vier hatten einerlei Gestalt; und ihr Aussehen und ihre Arbeit war, wie wenn ein Rad inmitten eines Rades wäre.

17 Wenn sie gingen, so gingen sie nach ihren vier Seiten hin: Sie wandten sich nicht, wenn sie gingen.

18 Und ihre Felgen, sie waren hoch und furchtbar; und ihre Felgen waren voll Augen ringsum bei den vieren.

19 Und wenn die lebendigen Wesen gingen, so gingen die Räder neben ihnen; und wenn die lebendigen Wesen sich von der Erde erhoben, so erhoben sich die Räder.

20 Wohin der Geist gehen wollte, gingen sie, dahin, wohin der Geist gehen wollte; und die Räder erhoben sich neben ihnen, denn der Geist des lebendigen Wesens war in den Rädern.

21 Wenn sie gingen, gingen auch sie, und wenn sie stehen blieben, blieben auch sie stehen; und wenn sie sich von der Erde erhoben, so erhoben sich die Räder neben ihnen; denn der Geist des lebendigen Wesens war in den Rädern.

22 Und über den Häuptern des lebendigen Wesens war das Gebilde einer Ausdehnung, wie der Anblick eines wundervollen Kristalls, ausgebreitet oben über ihren Häuptern.

- 23 Und unter der Ausdehnung waren ihre Flügel gerade gerichtet, einer gegen den anderen; ein jedes von ihnen hatte zwei Flügel, welche ihre Leiber bedeckten.
- 24 Und wenn sie gingen, hörte ich das Rauschen ihrer Flügel wie das Rauschen großer Wasser, wie die Stimme des Allmächtigen, das Rauschen eines Getümmels, wie das Rauschen eines Heerlagers. Wenn sie still standen, ließen sie ihre Flügel sinken.
- 25 Und es kam eine Stimme von oberhalb der Ausdehnung, die über ihren Häuptern war. Wenn sie still standen, ließen sie ihre Flügel sinken.
- 26 Und oberhalb der Ausdehnung, die über ihren Häuptern war, war die Gestalt eines Thrones wie das Aussehen eines Saphirsteines; und auf der Gestalt des Thrones eine Gestalt wie das Aussehen eines Menschen oben darauf.
- 27 Und ich sah wie den Anblick von glänzendem Metall, wie das Aussehen von Feuer innerhalb desselben ringsum; von seinen Lenden aufwärts und von seinen Lenden abwärts sah ich wie das Aussehen von Feuer; und ein Glanz war rings um denselben.
- 28 Wie das Aussehen des Bogens, der am Regentage in der Wolke ist, also war das Aussehen des Glanzes ringsum. Das war das Aussehen des Bildes der Herrlichkeit JHWHs.

Und als ich es sah,
fiel ich nieder auf mein
Angesicht;
und ich hörte die Stimme
eines Redenden.

2 Hesekiels Berufung zum Propheten für Israel mit von Gott empfangenem Wort

- 1 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
stelle dich auf deine Füße,
und ich will mit dir reden.
- 2 Und als er zu mir redete,
kam der Geist in mich und
stellte mich auf meine
Füße;
und ich hörte den,
der zu mir redete.
- 3 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
ich sende dich zu den
Kindern Israel,
zu den empörerischen
Nationen,
die sich wider mich empört
haben;
sie und ihre Väter sind von
mir abgefallen bis auf
diesen selbigen Tag.
- 4 Und diese Kinder sind
schamlosen Angesichts und
harten Herzens;
zu ihnen sende ich dich,

und du sollst zu ihnen
sprechen:
"So spricht der Herr,
JHWH!"

- 5 Und sie,
mögen sie hören oder es
lassen (denn sie sind ein
widerspenstiges Haus) sie
sollen doch wissen,
daß ein Prophet in ihrer
Mitte war.
- 6 Und du,
Menschensohn,
fürchte dich nicht vor
ihnen und fürchte dich
nicht vor ihren Worten;
denn Nesseln und Dornen
sind bei dir,
und bei Skorpionen wohnst
du.
Fürchte dich nicht vor
ihren Worten,
und erschrick nicht vor
ihrem Angesicht;
denn ein widerspenstiges
Haus sind sie.
- 7 Und du sollst meine Worte
zu ihnen reden,
mögen sie hören oder es
lassen;

denn sie sind
widerspenstig.

8 Und du,
Menschensohn,
höre,
was ich zu dir rede;
sei nicht widerspenstig wie
das widerspenstige Haus;
tue deinen Mund auf und
iß,
was ich dir gebe.

-

9 Und ich sah:
Und siehe,
eine Hand war gegen mich
ausgestreckt;
und siehe,
in derselben war eine
Buchrolle.

10 Und er breitete sie vor mir
aus,
und sie war auf der Vorder-
und auf der Hinterseite
beschrieben;
und es waren darauf
geschrieben Klagen und
Seufzer und Wehe.

-

3 Hesekiels Ausrüstung
für seine Aufgabe -
Entrückung an seinen
Dienstort und
Einsetzung zum
Wächter

- 1 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
iß,
was du findest;
iß diese Rolle,
und geh hin,
rede zu dem Hause Israel.
- 2 Und ich öffnete meinen
Mund,
und er gab mir diese Rolle
zu essen.
- 3 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
speise deinen Bauch und
fülle deinen Leib mit dieser
Rolle,
welche ich dir gebe.
Und ich aß sie,
und sie war in meinem
Munde süß wie Honig.
- 4 Und er sprach zu mir:
Menschensohn!
Auf,
geh hin zu dem Hause
Israel und rede zu ihnen
mit meinen Worten!
- 5 Denn nicht zu einem Volke
von unverständlicher
Sprache und schwieriger
Rede bist du gesandt,
sondern zum Hause Israel;
- 6 nicht zu vielen Völkern von
unverständlicher Sprache
und schwieriger Rede,
deren Worte du nicht
verstehst,
sondern zu ihnen habe ich
dich gesandt;
sie können auf dich hören.
- 7 Aber das Haus Israel wird
nicht auf dich hören wollen,
denn sie wollen nicht auf
mich hören.
Denn das ganze Haus
Israel ist von harter Stirn
und verstockten Herzens.
- 8 Siehe,
ich habe dein Angesicht
hart gemacht gegenüber
ihrem Angesicht,
und deine Stirn hart
gegenüber ihrer Stirn;

- 9 wie einen Diamant,
der härter ist als ein Fels,
habe ich deine Stirn
gemacht.
Fürchte sie nicht und
erschrick nicht vor ihrem
Angesicht,
denn ein widerspenstiges
Haus sind sie.
-
- 10 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
alle meine Worte,
die ich zu dir reden werde,
nimm in dein Herz auf und
höre sie mit deinen Ohren;
- 11 und mache dich auf,
geh hin zu den
Weggeführten,
zu den Kindern deines
Volkes,
und rede zu ihnen und
sprich zu ihnen:
"So spricht der Herr,
JHWH!" Sie mögen hören
oder es lassen.
- 12 Und der Geist hob mich
empor;
und ich hörte hinter mir
den Schall eines starken
Getöses:
"Gepriesen sei die
Herrlichkeit JHWHs von
ihrer Stätte her!"
- 13 und das Rauschen der
Flügel der lebendigen
Wesen,
welche einander berührten,
und das Sausen der Räder
neben ihnen,
und den Schall eines
starken Getöses.
- 14 Und der Geist hob mich
empor und nahm mich
hinweg;
und ich fuhr dahin,
erbittert in der Glut meines
Geistes;
und die Hand JHWHs war
stark auf mir.
- 15 Und ich kam nach Tel-Abib
zu den Weggeführten,
die am Flusse Kebar
wohnten;
und daselbst,
wo sie saßen,
dort saß ich sieben Tage
betäubt in ihrer Mitte.
- 16 Und es geschah am Ende

von sieben Tagen,
da geschah das Wort
JHWHs zu mir also:

- 17 Menschensohn,
ich habe dich dem Hause
Israel zum Wächter
gesetzt;
und du sollst das Wort aus
meinem Munde hören und
sie von meinewegen
warnen.
- 18 Wenn ich zu dem
Gesetzlosen spreche:
Du sollst gewißlich sterben!
und du warnst ihn nicht
und redest nicht,
um den Gesetzlosen vor
seinem gesetzlosen Wege
zu warnen,
um ihn am Leben zu
erhalten,
so wird er,
der Gesetzlose,
wegen seiner
Ungerechtigkeit sterben,
aber sein Blut werde ich
von deiner Hand fordern.
- 19 Wenn du aber den
Gesetzlosen warnst,
und er kehrt nicht um von

seiner Gesetzlosigkeit und
von seinem gesetzlosen
Wege,
so wird er wegen seiner
Ungerechtigkeit sterben;
du aber hast deine Seele
errettet.

- 20 Und wenn ein Gerechter
von seiner Gerechtigkeit
umkehrt und unrecht tut,
und ich einen Anstoß vor
ihn lege,
so soll er sterben.
Wenn du ihn nicht warnst,
so wird er wegen seiner
Sünde sterben,
und seiner gerechten
Taten,
die er getan hat,
wird nicht gedacht werden;
aber sein Blut werde ich
von deiner Hand fordern.
- 21 Wenn du aber ihn,
den Gerechten,
warnst,
damit der Gerechte nicht
sündige,
und er sündigt nicht,
so wird er gewißlich leben,
weil er sich hat warnen
lassen;

und du,
du hast deine Seele
errettet.

Vision Hesekiels: Die
Herrlichkeit des HERRN -
Vom HERRN auferlegte
Beschränkung

- 22 Und die Hand JHWHs kam
daselbst über mich,
und er sprach zu mir:
Mache dich auf,
geh hinaus in das Tal,
und dort will ich mit dir
reden.
- 23 Und ich machte mich auf
und ging hinaus in das Tal;
und siehe,
daselbst stand die
Herrlichkeit JHWHs,
gleich der Herrlichkeit,
die ich am Flusse Kebar
gesehen hatte;
und ich fiel nieder auf mein
Angesicht.
- 24 Und der Geist kam in mich
und stellte mich auf meine
Füße.
Und er redete mit mir und
sprach zu mir:
- Geh,
schließe dich in deinem
Hause ein.
- 25 Und du,
Menschensohn,
siehe,
man wird dir Stricke
anlegen und dich damit
binden,
daß du nicht wirst
hinausgehen können in ihre
Mitte.
- 26 Und ich werde deine Zunge
an deinem Gaumen kleben
lassen,
damit du verstummest und
sie nicht mehr
zurechtweist;
denn ein widerspenstiges
Haus sind sie.
- 27 Wenn ich aber mit dir
reden werde,
will ich deinen Mund
auftun,
und du sollst zu ihnen
sprechen:
"So spricht der Herr,
JHWH!" Wer hören will,
der höre,
und wer es läßt,

der lasse es;
denn ein widerspenstiges
Haus sind sie.

4 Von Gott befohlene Verhaltensweise Hesekiels als Zeichen für die Belagerung und Schuld Jerusalems

- 1 Und du, Menschensohn, nimm dir einen Ziegelstein und lege ihn vor dich hin, und zeichne darauf eine Stadt, Jerusalem.
- 2 Und mache eine Belagerung wider sie, und baue Belagerungstürme wider sie, und schütte wider sie einen Wall auf, und stelle Heerlager wider sie, und errichte Sturmböcke wider sie ringsum.
- 3 Und du, nimm dir eine eiserne Pfanne und stelle sie als eine eiserne Mauer zwischen dich und die Stadt; und richte dein Angesicht

gegen sie, daß sie in Belagerung sei und du sie belagerst. Das sei ein Wahrzeichen dem Hause Israel.

- 4 Und du, lege dich auf deine linke Seite und lege darauf die Ungerechtigkeit des Hauses Israel: Nach der Zahl der Tage, die du darauf liegst, sollst du ihre Ungerechtigkeit tragen.
- 5 Denn ich habe dir die Jahre ihrer Ungerechtigkeit zu einer Anzahl Tage gemacht: Dreihundertneunzig Tage; und du sollst die Ungerechtigkeit des Hauses Israel tragen.
- 6 Und hast du diese vollendet, so lege dich zum zweiten auf deine rechte Seite und trage die Ungerechtigkeit des Hauses Juda vierzig Tage;

je einen Tag für ein Jahr
habe ich dir auferlegt.

-

7 Und du sollst dein
Angesicht und deinen
entblößten Arm gegen die
Belagerung Jerusalems hin
richten,
und du sollst wider
dasselbe weissagen.

8 Und siehe,
ich lege dir Stricke an,
daß du dich nicht von einer
Seite auf die andere wirst
umwenden können,
bis du die Tage deiner
Belagerung vollendet hast.

9 Und du,
nimm dir Weizen und
Gerste und Bohnen und
Linsen und Hirse und
Spelt,
und tue sie in ein Gefäß;
und mache dir Brot daraus,
nach der Zahl der Tage,
die du auf deiner Seite
liegst:
Dreihundertneunzig Tage
sollst du davon essen.

10 Und deine Speise,
die du essen wirst,
soll nach dem Gewicht
sein:
zwanzig Sekel für den Tag;
von Zeit zu Zeit sollst du
davon essen.

11 Und Wasser sollst du nach
dem Maße trinken:
ein sechstel Hin;
von Zeit zu Zeit sollst du
trinken.

12 Und wie Gerstenkuchen
sollst du sie essen,
und du sollst sie auf Ballen
von Menschenkot vor ihren
Augen backen.

13 Und JHWH sprach:
Also werden die Kinder
Israel ihr Brot unrein essen
unter den Nationen,
wohin ich sie vertreiben
werde.

-

14 Da sprach ich:
Ach,
Herr,
JHWH!
Siehe,

meine Seele ist nie
verunreinigt worden,
und weder Aas noch
Zerrissenes habe ich
gegessen von meiner
Jugend an bis jetzt,
und kein Greuelfleisch ist in
meinen Mund gekommen.

verschmachten und in ihrer
Ungerechtigkeit
hinschwinden werden.

15 Und er sprach zu mir:
Siehe,
ich habe dir Rindermist
statt Menschenkot
gestattet;
und darauf magst du dein
Brot bereiten.

16 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
siehe,
ich will in Jerusalem den
Stab des Brotes
zerbrechen;
und sie werden Brot essen
nach dem Gewicht und in
Angst,
und Wasser trinken nach
dem Maße und in
Entsetzen,

17 weil Brot und Wasser
mangeln werden,
und sie miteinander

5 Deutung und Begründung der Gerichtszeichen

- 1 Und du, Menschensohn, nimm dir ein scharfes Schwert: als Schermesser sollst du es dir nehmen und damit über dein Haupt und über deinen Bart fahren; und nimm dir Waagschalen und teile die Haare.
- 2 Ein Drittel sollst du mit Feuer verbrennen inmitten der Stadt, wenn die Tage der Belagerung voll sind; und ein Drittel sollst du nehmen, und rings um sie her mit dem Schwerte schlagen; und ein Drittel sollst du in den Wind streuen, denn ich werde das Schwert ziehen hinter ihnen her.
- 3 Und du sollst davon eine kleine Zahl nehmen und in deine Rockzipfel binden.
- 4 Und von diesen sollst du abermals nehmen und sie mitten ins Feuer werfen und sie mit Feuer verbrennen; davon wird ein Feuer ausgehen wider das ganze Haus Israel.
- 5 So spricht der Herr, JHWH: Dieses Jerusalem, inmitten der Nationen habe ich es gesetzt, und Länder rings um dasselbe her.
- 6 Und es war widerspenstig gegen meine Rechte in Gesetzlosigkeit, mehr als die Nationen, und gegen meine Satzungen, mehr als die Länder, welche rings um dasselbe her sind; denn meine Rechte haben sie verworfen, und in meinen Satzungen haben sie nicht gewandelt.
- 7 Darum spricht der Herr, JHWH,

also:

Weil ihr getobt habt,
mehr als die Nationen,
die rings um euch her sind,
in meinen Satzungen nicht
gewandelt und meine
Rechte nicht getan habt,
ja,
selbst nach den Rechten
der Nationen,
die rings um euch her sind,
nicht getan habt,

8 darum spricht der Herr,
JHWH,
also:
Siehe,
auch ich will wider dich
sein,
und will Gerichte in deiner
Mitte üben vor den Augen
der Nationen.

9 Und ich will an dir tun,
was ich nicht getan habe
und desgleichen ich nicht
wieder tun werde,
um all deiner Greuel willen.

10 Darum werden Väter ihre
Kinder essen in deiner
Mitte,
und Kinder werden ihre

Väter essen;
und ich will Gerichte an dir
üben,
und will deinen ganzen
Überrest in alle Winde
zerstreuen.

11 Darum,
so wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH:
Wahrlich,
weil du mein Heiligtum
verunreinigt hast durch alle
deine Scheusale und durch
alle deine Greuel,
so will auch ich mein Auge
abziehen ohne Mitleid,
und auch ich will mich
nicht erbarmen.

12 Ein Drittel von dir soll an
der Pest sterben und durch
Hunger umkommen in
deiner Mitte;
und ein Drittel soll durchs
Schwert fallen rings um
dich her;
und ein Drittel werde ich in
alle Winde zerstreuen,
und ich werde das Schwert
ziehen hinter ihnen her.
-

- 13 Und mein Zorn soll sich vollenden,
und meinen Grimm werde ich an ihnen stillen und Rache nehmen.
Und wenn ich meinen Grimm an ihnen vollende, so werden sie wissen, daß ich, JHWH, in meinem Eifer geredet habe.
- 14 Und ich werde dich zur Einöde machen und zum Hohne unter den Nationen, die rings um dich her sind, vor den Augen jedes Vorübergehenden.
- 15 Und es soll ein Hohn und ein Spott sein, eine Warnung und ein Entsetzen für die Nationen, die rings um dich her sind, wenn ich Gerichte an dir üben werde im Zorn und im Grimm und in Züchtigungen des Grimmes.
Ich, JHWH, habe geredet.
- 16 Wenn ich die bösen Pfeile des Hungers wider sie sende, welche zum Verderben sein werden, die ich senden werde, um euch zu verderben, so werde ich den Hunger über euch häufen und euch den Stab des Brotes zerbrechen.
- 17 Und ich werde Hunger über euch senden und böse Tiere, daß sie dich der Kinder berauben; und Pest und Blut sollen über dich ergehen, und das Schwert werde ich über dich bringen.
Ich, JHWH, habe geredet.

- 6 Gerichtsandrohung
wegen Götzendienstes
und heidnischer Greuel
- Verschonung eines
Überrestes
- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
richte dein Angesicht
gegen die Berge Israels,
und weissage über sie und
sprich:
- 3 Berge Israels,
höret das Wort des Herrn,
JHWHs!
So spricht der Herr,
JHWH,
zu den Bergen und zu den
Hügeln,
zu den Tälern und zu den
Gründen:
Siehe,
ich,
ich bringe das Schwert
über euch und werde eure
Höhen zerstören;
- 4 und eure Altäre sollen
verwüstet und eure
Sonnensäulen zerbrochen
werden.
Und ich werde eure
Erschlagenen fallen
machen vor euren Götzen;
- 5 und die Leichname der
Kinder Israel werde ich vor
ihre Götzen hinlegen und
eure Gebeine rings um eure
Altäre streuen.
- 6 In allen euren Wohnsitzen
sollen die Städte verödet
und die Höhen verwüstet
werden,
auf daß eure Altäre verödet
und wüst,
und eure Götzen
zerbrochen und vernichtet,
und eure Sonnensäulen
umgehauen und eure
Machwerke vertilgt seien;
- 7 und Erschlagene sollen in
eurer Mitte fallen.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.
-
- 8 Doch will ich einen
Überrest lassen,
indem ihr unter den
Nationen solche haben

werdet,
die dem Schwert entronnen
sind,
wenn ihr in die Länder
zerstreut seid.

9 Und eure Entronnenen
werden meiner gedenken
unter den Nationen,
wohin sie gefangen
weggeführt sind,
wenn ich mir ihr
hurerisches Herz,
das von mir abgewichen
ist,
und ihre Augen,
die ihren Götzen
nachhurten,
zerschlagen haben werde;
und sie werden an sich
selbst Ekel empfinden
wegen der Übeltaten,
die sie begangen haben
nach allen ihren Greueln.

10 Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.
Nicht umsonst habe ich
geredet,
daß ich ihnen dieses Übel
tun würde.

11 So spricht der Herr,

JHWH:
Schlage in deine Hand und
stampfe mit deinem Fuße
und sprich:
Wehe über alle bösen
Greuel des Hauses Israel!
Denn sie müssen fallen
durch das Schwert,
durch den Hunger und
durch die Pest!

12 Wer fern ist,
wird an der Pest sterben,
und wer nahe ist,
wird durch das Schwert
fallen,
und wer übriggeblieben
und bewahrt worden ist,
wird vor Hunger sterben;
und ich werde meinen
Grimm an ihnen vollenden.

13 Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ihre Erschlagenen
mitten unter ihren Götzen
sein werden,
um ihre Altäre her,
auf jedem hohen Hügel,
auf allen Gipfeln der Berge
und unter jedem grünen
Baume und unter jeder
dichtbelaubten Terebinthe,

an den Orten,
wo sie allen ihren Götzen
lieblichen Geruch
dargebracht haben.

14 Und ich werde meine Hand
wider sie ausstrecken und
das Land zur Wüste und
Verwüstung machen,
mehr als die Wüste
Diblath,
in allen ihren Wohnsitzen.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

7 Ankündigung des endgültigen Gerichts mit seinen Schrecken

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Und du, Menschensohn, so spricht der Herr, JHWH, zum Lande Israel: Es hat ein Ende! Das Ende kommt über die vier Ecken des Landes!
- 3 Nun kommt das Ende über dich, und ich werde meinen Zorn wider dich senden und dich nach deinen Wegen richten; und alle deine Greuel werde ich über dich bringen.
- 4 Und mein Auge wird deiner nicht schonen, und ich werde mich nicht erbarmen; sondern ich will deine Wege über dich bringen, und deine Greuel sollen in deiner Mitte sein.

Und ihr werdet wissen, daß ich JHWH bin.

- 5 So spricht der Herr, JHWH: Unglück, einziges Unglück, siehe, es kommt!
- 6 Das Ende kommt; es kommt das Ende, es erwacht wider dich; siehe, es kommt!
- 7 Es kommt das Verhängnis über dich, Bewohner des Landes; es kommt die Zeit, nahe ist der Tag; Getümmel und nicht Jubel auf den Bergen!
- 8 Jetzt, bald werde ich meinen Grimm über dich ausgießen und meinen Zorn an dir vollenden, und dich nach deinen Wegen richten; und alle deine Greuel werde ich über dich bringen.

9 Und mein Auge soll nicht schonen,
und ich werde mich nicht erbarmen;
nach deinen Wegen will ich's über dich bringen,
und deine Greuel sollen in deiner Mitte sein.
Und ihr werdet wissen,
daß ich,
JHWH,
es bin,
der schlägt.

-

10 Siehe,
der Tag!
Siehe,
es kommt!
Das Verhängnis wächst hervor;
es blüht die Rute,
es sproßt der Übermut;

11 die Gewalttat erhebt sich zur Rute der Gesetzlosigkeit.
Nichts von ihnen wird bleiben,
nichts von ihrer Menge und nichts von ihrem Getümmel,
und nichts Herrliches an

ihnen.

12 Die Zeit kommt,
der Tag trifft ein!
Der Käufer freue sich nicht,
und der Verkäufer betrübe sich nicht;
denn Zornglut kommt über seine ganze Menge.

13 Denn der Verkäufer wird nicht wieder zu dem Verkauften gelangen,
und wenn er auch noch am Leben wäre unter den Lebenden;
denn das Gesicht wider seine ganze Menge wird nicht rückgängig werden,
und niemand wird durch seine Ungerechtigkeit sein Leben befestigen.

14 Man stößt in das Horn und macht alles bereit,
aber niemand zieht in den Streit;
denn meine Zornglut kommt über seine ganze Menge.

-

- 15 Das Schwert ist draußen
und die Pest und der
Hunger drinnen.
Wer auf dem Felde ist,
wird durchs Schwert
sterben;
und wer in der Stadt ist,
den werden Hunger und
Pest verzehren.
- 16 Und wenn Entronnene von
ihnen entrinnen,
so werden sie auf den
Bergen sein wie die Tauben
der Täler,
alle girend,
ein jeder wegen seiner
Missetat.
- 17 Alle Hände werden
erschlaffen,
und alle Knie werden
zerfließen wie Wasser.
- 18 Und sie werden sich
Sacktuch umgürten,
und Schauer wird sie
bedecken,
und auf allen Angesichtern
wird Scham sein,
und Kahlheit auf allen
ihren Häuptern.
- 19 Ihr Silber werden sie auf die
Gassen werfen,
und ihr Gold wird als
Unflat gelten;
ihr Silber und ihr Gold wird
sie nicht erretten können
am Tage des Grimmes
JHWHs;
ihren Hunger werden sie
damit nicht stillen und
ihren Bauch davon nicht
füllen.
Denn es ist ein Anstoß zu
ihrer Missetat gewesen.
- 20 Und seinen zierenden
Schmuck,
zur Hoffart hat es ihn
gebraucht und ihre
Greuelbilder,
ihre Scheusale,
haben sie daraus gefertigt;
darum habe ich ihnen
denselben zum Unflat
gemacht.
- 21 Und ich will ihn der Hand
der Fremden zur Beute
geben und den Gesetzlosen
der Erde zum Raube,
daß sie ihn entweihen.
- 22 Und ich werde mein

Angesicht von ihnen
abwenden,
daß sie meine verborgene
Stätte entweihen;
und Gewalttätige werden in
dieselbe eindringen und sie
entweihen.

wird entstehen.
Und sie werden von
Propheten Gesichte
suchen;
aber das Gesetz wird dem
Priester entswinden und
den Ältesten der Rat.

- 23 Verfertige die Kette!
Denn das Land ist voll
Blutschuld,
und die Stadt voll
Gewalttat.
- 24 Und ich werde die bösesten
der Nationen kommen
lassen,
daß sie ihre Häuser in
Besitz nehmen;
und ich werde der Hoffart
der Starken ein Ende
machen,
daß ihre Heiligtümer
entweiht werden.
- 25 Schrecken kommt;
und sie werden Frieden
suchen,
aber da ist keiner.
- 26 Verderben auf Verderben
wird kommen,
und Gerücht auf Gerücht

- 27 Der König wird trauern,
und der Fürst wird sich in
Entsetzen kleiden,
und die Hände des Volkes
des Landes werden zittern.
Nach ihren Wegen will ich
mit ihnen handeln,
und mit ihren Rechten will
ich sie richten,
und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

8 Vision Hesekiels: Versetzung nach Jerusalem - Greuel des Götzendienstes im Tempel und im Land

- 1 Und es geschah im
sechsten Jahre,
im sechsten Monat,
am Fünften des Monats:
Ich saß in meinem Hause,
und die Ältesten von Juda
saßen vor mir,
da fiel daselbst die Hand
des Herrn,
JHWHs,
auf mich.
- 2 Und ich sah:
und siehe,
eine Gestalt wie das
Aussehen von Feuer:
Von ihren Lenden abwärts
Feuer;
und von ihren Lenden
aufwärts wie das Aussehen
eines Lichtglanzes,
wie der Anblick von
glänzendem Metall.
- 3 Und er streckte das Gebilde
einer Hand aus und nahm
mich beim Haarschopf

meines Hauptes;
und der Geist hob mich
zwischen Erde und Himmel
empor und brachte mich in
Gesichten Gottes nach
Jerusalem,
an den Eingang des Tores
des inneren Vorhofs,
welches gegen Norden
sieht,
wo der Standort des Bildes
der Eifersucht war,
welches zum Eifer reizt.

- 4 Und siehe,
daselbst war die
Herrlichkeit des Gottes
Israels,
gleich dem Gesicht,
welches ich im Tale
gesehen hatte.
- 5 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
hebe nun deine Augen auf
gegen Norden!
Und ich hob meine Augen
auf gegen Norden,
und siehe,
nördlich vom Tore des
Altars war dieses Bild der
Eifersucht,
am Eingang.

- 6 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
siehst du,
was sie tun,
die großen Greuel,
welche das Haus Israel hier
verübt,
damit ich mich von
meinem Heiligtum
entferne?
Und du sollst noch weiter
große Greuel sehen.
-
- 7 Und er brachte mich an
den Eingang des Vorhofs;
und ich sah:
Und siehe,
ein Loch war in der Mauer.
- 8 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
durchbrich doch die Mauer.
Und ich durchbrach die
Mauer;
und siehe,
da war eine Tür.
- 9 Und er sprach zu mir:
Geh hinein und sieh die
bösen Greuel,
die sie hier verüben.
- 10 Und ich ging hinein und
sah:
und siehe,
da waren allerlei Gebilde
von scheußlichem Gewürm
und Vieh,
und allerlei Götzen des
Hauses Israel,
ringsumher an die Wand
gezeichnet.
- 11 Und siebenzig Männer von
den Ältesten des Hauses
Israel,
und Jaasanja,
der Sohn Schaphans,
in ihrer Mitte stehend,
standen davor,
jeder mit seinem
Räucherfaß in seiner Hand;
und der Duft einer
Weihrauchwolke stieg
empor.
- 12 Und er sprach zu mir:
Hast du gesehen,
Menschensohn,
was die Ältesten des
Hauses Israel im Finstern
tun,
ein jeder in seinen
Bilderkammern?
Denn sie sagen:

JHWH sieht uns nicht,
JHWH hat das Land
verlassen!

13 Und er sprach zu mir:
Du sollst noch weiter große
Greuel sehen,
die sie verüben.
-

14 Und er brachte mich an
den Eingang des Tores des
Hauses JHWHs,
das gegen Norden ist;
und siehe,
dort saßen die Weiber,
welche den Tammuz
beweinten.

15 Und er sprach zu mir:
Hast du gesehen,
Menschensohn?
Du sollst weiter noch
größere Greuel sehen als
diese.
-

16 Und er brachte mich in den
inneren Vorhof des Hauses
JHWHs;
und siehe,
am Eingang des Tempels
JHWHs,

zwischen der Halle und
dem Altar,
waren fünfundzwanzig
Männer,
ihre Rücken gegen den
Tempel JHWHs und ihre
Angesichter gegen Osten
gerichtet;
und sie bückten sich gegen
Osten hin vor der Sonne.

17 Und er sprach zu mir:
Hast du gesehen,
Menschensohn?
Ist es dem Hause Juda zu
gering,
die Greuel zu verüben,
die sie hier verüben,
daß sie auch das Land mit
Gewalttat füllen und mich
immer wieder reizen?
Denn siehe,
sie halten das Reis an ihre
Nase.

18 So will auch ich handeln im
Grimm,
mein Auge soll nicht
schonen,
und ich werde mich nicht
erbarmen;
und rufen sie auch vor
meinen Ohren mit lauter

Stimme,
so werde ich sie doch nicht
hören.

9 Schonung der Frommen und Tötung der Gottlosen in Jerusalem - Hesekiels vergebliche Fürbitte

1 Und er rief vor meinen Ohren mit lauter Stimme und sprach:
Nahet euch,
ihr Aufseher der Stadt,
ein jeder mit seinem Werkzeug der Zerstörung in seiner Hand!

2 Und siehe,
sechs Männer kamen des Weges vom oberen Tore, welches gegen Norden sieht,
ein jeder mit seinem Werkzeug zum Zerschlagen in seiner Hand;
und ein Mann war in ihrer Mitte,
in Linnen gekleidet,
mit einem Schreibzeug an seiner Hüfte;
und sie kamen und stellten sich neben den ehernen Altar.

-

3 Und die Herrlichkeit des Gottes Israels erhob sich von dem Cherub, über welchem sie war, zu der Schwelle des Hauses hin.

Und er rief dem in Linnen gekleideten Manne, der das Schreibzeug an seiner Hüfte hatte,

4 und JHWH sprach zu ihm:
Geh mitten durch die Stadt,
mitten durch Jerusalem,
und mache ein Zeichen an die Stirnen der Leute, welche seufzen und jammern über all die Greuel,
die in ihrer Mitte geschehen.

5 Und zu jenen sprach er vor meinen Ohren:
Gehet hinter ihm her durch die Stadt und schlaget; euer Auge schone nicht, und erbarmet euch nicht.

6 Mordet bis zur Vertilgung Greise,
Jünglinge und Jungfrauen

und Kinder und Weiber!
Aber nahet euch niemand,
an welchem das Zeichen
ist;
und bei meinem Heiligtum
sollt ihr anfangen.
Und sie fingen an bei den
alten Männern,
welche vor dem Hause
waren.

-

7 Und er sprach zu ihnen:
Verunreiniget das Haus
und füllet die Vorhöfe mit
Erschlagenen;
gehets hinaus!
Und sie gingen hinaus und
schlugen in der Stadt.

8 Und es geschah,
als sie schlugen,
und ich allein übrigblieb,
da fiel ich nieder auf mein
Angesicht und schrie und
sprach:
Ach,
Herr,
JHWH!
Willst du den ganzen
Überrest Israels verderben,
indem du deinen Grimm
über Jerusalem ausgießest?

9 Und er sprach zu mir:
Die Schuld des Hauses
Israel und Juda ist über die
Maßen groß,
und das Land ist mit
Gewalttat erfüllt,
und die Stadt ist voll
Beugung des Rechts;
denn sie sagen:
JHWH hat das Land
verlassen,
und JHWH sieht uns nicht!

10 So auch ich,
mein Auge soll nicht
schonen,
und ich werde mich nicht
erbarmen;
ihren Weg will ich auf
ihren Kopf bringen.

11 Und siehe,
der in Linnen gekleidete
Mann,
welcher das Schreibzeug an
seiner Hüfte hatte,
brachte Antwort und
sprach:
Ich habe getan,
wie du mir geboten hast.

- 10 Vision Hesekiels:
Befehl zum
Verbrennen
Jerusalems -
Nochmalige
Beschreibung der
Herrlichkeit des
HERRN, die den
Tempel verläßt
- 1 Und ich sah:
Und siehe,
auf der Ausdehnung,
die über dem Haupte der
Cherubim war,
war es wie ein Saphirstein,
wie das Aussehen der
Gestalt eines Thrones,
der über ihnen erschien.
- 2 Und er sprach zu dem in
Linnen gekleideten Manne
und sagte:
Geh hinein zwischen den
Räderwirbel unterhalb des
Cherubs,
und fülle deine Hände mit
Feuerkohlen von dem
Raume zwischen den
Cherubim,
und streue sie über die
Stadt hin.
Und er ging vor meinen
- Augen hinein.
- 3 Die Cherubim aber standen
zur rechten Seite des
Hauses,
als der Mann hineinging;
und die Wolke erfüllte den
inneren Vorhof.
- 4 Und die Herrlichkeit
JHWHs hatte sich von dem
Cherub auf die Schwelle
des Hauses hin erhoben;
und das Haus war von der
Wolke erfüllt,
und der Vorhof war voll
von dem Glanze der
Herrlichkeit JHWHs.
- 5 Und das Rauschen der
Flügel der Cherubim wurde
bis in den äußeren Vorhof
gehört wie die Stimme
Gottes,
des Allmächtigen,
wenn er redet.
- 6 Und es geschah,
als er dem in Linnen
gekleideten Manne gebot
und sprach:
Nimm Feuer zwischen dem
Räderwirbel,

zwischen den Cherubim
weg,
und er hineinging und zur
Seite des Rades trat,

7 da streckte ein Cherub
seine Hand zwischen den
Cherubim hervor,
zu dem Feuer hin,
welches zwischen den
Cherubim war,
und hob es ab und gab es
in die Hände dessen,
der in Linnen gekleidet war;
der nahm es und ging
hinaus.

8 Und es erschien an den
Cherubim das Gebilde einer
Menschenhand unter ihren
Flügeln.

-

9 Und ich sah:
Und siehe,
vier Räder waren neben
den Cherubim,
je ein Rad neben je einem
Cherub.
Und das Aussehen der
Räder war wie der Anblick
eines Chrysolithsteines;

10 und ihr Aussehen:
Die vier hatten einerlei
Gestalt,
wie wenn ein Rad inmitten
eines Rades wäre.

11 Wenn sie gingen,
so gingen sie nach ihren
vier Seiten hin:
Sie wandten sich nicht,
wenn sie gingen;
denn nach dem Orte,
wohin das Vorderteil
gerichtet war,
folgten sie demselben:
Sie wandten sich nicht,
wenn sie gingen.

12 Und ihr ganzer Leib und ihr
Rücken und ihre Hände
und ihre Flügel und die
Räder waren voll Augen
ringsum;
alle vier hatten ihre Räder.

13 Die Räder,
sie wurden vor meinen
Ohren "Wirbel" genannt.

14 Und ein jedes hatte vier
Angesichter;
das Angesicht des ersten
war das Angesicht eines

Cherubs,
und das Angesicht des
zweiten das Angesicht
eines Menschen,
und des dritten das
Angesicht eines Löwen,
und des vierten das
Angesicht eines Adlers.

15 Und die Cherubim hoben
sich empor.

Das war das lebendige
Wesen,
welches ich am Flusse
Kebar gesehen hatte.

16 Und wenn die Cherubim
gingen,
so gingen die Räder neben
ihnen;
und wenn die Cherubim
ihre Flügel erhoben,
um sich von der Erde
emporzuheben,
so wandten sich die Räder
auch nicht von ihrer Seite.

17 Wenn sie stehen blieben,
blieben auch sie stehen;
und wenn sie sich
emporhoben,
hoben sie sich mit ihnen
empor;

denn der Geist des
lebendigen Wesens war in
ihnen.

-

18 Und die Herrlichkeit
JHWHs begab sich von der
Schwelle des Hauses
hinweg und stellte sich
über die Cherubim.

19 Und die Cherubim erhoben
ihre Flügel und hoben sich
vor meinen Augen von der
Erde empor,
als sie sich hinwegbegaben;
und die Räder waren neben
ihnen.
Und sie stellten sich an den
Eingang des östlichen
Tores des Hauses JHWHs,
und die Herrlichkeit des
Gottes Israels war oben
über ihnen.

20 Das war das lebendige
Wesen,
welches ich unter dem Gott
Israels am Flusse Kebar
gesehen hatte;
und ich erkannte,
daß es Cherubim waren.

- 21 Jeder hatte vier
Angesichter,
und jeder hatte vier Flügel,
und das Gebilde von
Menschenhänden war unter
ihren Flügeln.
- 22 Und was die Gestalt ihrer
Angesichter betrifft,
so waren es die
Angesichter,
welche ich am Flusse
Kebar gesehen hatte,
ihr Aussehen und sie selbst.
Sie gingen ein jeder stracks
vor sich hin.

11 Vision Hesekiels:
Gericht über die
Fürsten Judas -
Heimkehr und
Erneuerung des Volkes

- 1 Und der Geist hob mich empor und brachte mich zum östlichen Tore des Hauses JHWHs, welches gegen Osten sieht. Und siehe, an dem Eingang des Tores waren fünfundzwanzig Männer; und ich sah in ihrer Mitte Jaasanja, den Sohn Assurs, und Pelatja, den Sohn Benajas, die Fürsten des Volkes.
- 2 Und er sprach zu mir: Menschensohn, das sind die Männer, welche Unheil sinnen und bösen Rat erteilen in dieser Stadt, die da sprechen:
- 3 Es ist nicht an der Zeit, Häuser zu bauen; sie ist der Topf,

und wir sind das Fleisch.

- 4 Darum weissage wider sie; weissage, Menschensohn!

-

- 5 Und der Geist JHWHs fiel auf mich und sprach zu mir:

Sprich:

So spricht JHWH:

Also sprecht ihr,

Haus Israel;

und was in eurem Geiste

aufsteigt,

das weiß ich.

- 6 Ihr habt eurer Erschlagenen viele gemacht in dieser Stadt und ihre Straßen mit Erschlagenen gefüllt.

- 7 Darum, so spricht der Herr, JHWH: Eure Erschlagenen, die ihr in ihrer Mitte hingestreckt habt, die sind das Fleisch, und sie ist der Topf; euch aber wird man aus ihrer Mitte hinausführen.

- 8 Ihr fürchtet das Schwert;
und das Schwert werde ich
über euch bringen,
spricht der Herr,
JHWH.
- 9 Und ich werde euch aus
ihrer Mitte hinausführen
und euch in die Hand der
Fremden geben,
und werde Gerichte an
euch üben.
- 10 Durch das Schwert sollt ihr
fallen:
An der Grenze Israels
werde ich euch richten.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.
- 11 Sie wird euch nicht der
Topf,
und ihr werdet in ihrer
Mitte nicht das Fleisch
sein:
An der Grenze Israels
werde ich euch richten.
- 12 Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin,
ich,
in dessen Satzungen ihr
nicht gewandelt und dessen
Rechte ihr nicht getan
habt;
sondern ihr habt nach den
Rechten der Nationen
getan,
welche rings um euch her
sind.
-
- 13 Und es geschah,
als ich weissagte,
da starb Pelatja,
der Sohn Benajas.
Und ich fiel nieder auf mein
Angesicht und schrie mit
lauter Stimme und sprach:
Ach,
Herr,
JHWH!
Willst du dem Überrest
Israels den Garaus machen?
- 14 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 15 Menschensohn,
deine Brüder,
deine Brüder,
die Männer deiner
Verwandtschaft,
sind es und das ganze
Haus Israel insgesamt,
zu welchen die Bewohner

von Jerusalem sprechen:
Bleibet fern von JHWH;
uns ist das Land zum
Besitztum gegeben!

16 Darum sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Obgleich ich sie unter die
Nationen entfernt,
und obgleich ich sie in die
Länder zerstreut habe,
so bin ich ihnen doch ein
wenig zum Heiligtum
geworden in den Ländern,
wohin sie gekommen sind.

17 Darum sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Ja,
ich werde euch aus den
Völkern sammeln und euch
zusammenbringen aus den
Ländern,
in welche ihr zerstreut
worden seid,
und werde euch das Land
Israel geben.

18 Und sie werden dorthin
kommen und alle seine
Scheusale und alle seine

Greuel daraus entfernen.

19 Und ich werde ihnen ein
Herz geben,
und werde einen neuen
Geist in euer Inneres geben;
und ich werde das steinerne
Herz aus ihrem Fleische
wegnehmen und ihnen ein
fleischartiges Herz geben:

20 auf daß sie in meinen
Satzungen wandeln und
meine Rechte bewahren
und sie tun;
und sie werden mein Volk,
und ich werde ihr Gott
sein.

21 Deren Herz aber nach dem
Herzen ihrer Scheusale und
ihrer Greuel wandelt:
Denen will ich ihren Weg
auf ihren Kopf bringen,
spricht der Herr,
JHWH.

22 Und die Cherubim erhoben
ihre Flügel,
und die Räder waren neben
ihnen;
und die Herrlichkeit des
Gottes Israels war oben

über ihnen.

- 23 Und die Herrlichkeit
JHWHs erhob sich aus der
Mitte der Stadt und stellte
sich auf den Berg,
welcher gegen Osten der
Stadt ist.
- 24 Und der Geist hob mich
empor und brachte mich
im Gesicht durch den Geist
Gottes zu den
Weggeführten nach
Chaldäa;
und das Gesicht,
welches ich gesehen hatte,
hob sich von mir weg.
- 25 Und ich redete zu den
Weggeführten alle Worte
JHWHs,
die er mich hatte sehen
lassen.

-

12 Ankündigung der
Wegführung -
Sinnbildliche
Handlungen Hesekiels
als Symbol für
Gefangenschaft und
Belagerungsnot

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
du wohnst inmitten des
widerspenstigen Hauses,
welche Augen haben zu
sehen und nicht sehen,
Ohren haben zu hören und
nicht hören;
denn ein widerspenstiges
Haus sind sie.
- 3 Und du,
Menschensohn,
mache dir
Auswanderergeräte und
wandere bei Tage vor ihren
Augen aus,
und du sollst vor ihren
Augen von deinem Orte zu
einem anderen Orte
auswandern:
Ob sie vielleicht sehen
möchten;
- denn ein widerspenstiges
Haus sind sie.
- 4 Und trage deine Geräte wie
Auswanderergeräte bei
Tage vor ihren Augen
hinaus;
und du,
ziehe am Abend vor ihren
Augen aus,
wie man auszieht,
um auszuwandern.
- 5 Vor ihren Augen durchbrich
dir die Mauer,
und trage sie dadurch
hinaus;
- 6 vor ihren Augen nimm sie
auf die Schulter,
in dichter Finsternis trage
sie hinaus;
du sollst dein Angesicht
verhüllen,
damit du das Land nicht
sehest.
Denn ich habe dich zu
einem Wahrzeichen
gemacht für das Haus
Israel.
-
- 7 Und ich tat also,

wie mir geboten war.
Meine Geräte trug ich wie
Auswanderergeräte bei
Tage hinaus,
und am Abend durchbrach
ich mir die Mauer mit der
Hand;
in dichter Finsternis trug
ich sie hinaus,
ich nahm sie vor ihren
Augen auf die Schulter.
-

8 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir am Morgen
also:

9 Menschensohn,
hat nicht das Haus Israel,
das widerspenstige Haus,
zu dir gesagt:
Was tust du?

10 Sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Den Fürsten in Jerusalem
betrifft dieser Ausspruch
und das ganze Haus Israel,
in dessen Mitte sie sind.

11 Sprich:
Ich bin ein Wahrzeichen für

euch;
gleichwie ich getan habe,
also soll ihnen getan
werden:
In die Verbannung,
in die Gefangenschaft
werden sie gehen.

12 Und der Fürst,
der in ihrer Mitte ist,
wird es in dichter
Finsternis auf die Schulter
nehmen und ausziehen;
sie werden die Mauer
durchbrechen,
um es dadurch
hinauszutragen;
er wird sein Angesicht
verhüllen,
auf daß er mit seinen
Augen das Land nicht sehe.

13 Und ich will mein Netz
über ihn ausbreiten,
und in meinem Garne wird
er gefangen werden;
und ich will ihn nach Babel
bringen,
in das Land der Chaldäer,
aber sehen wird er es nicht;
und er wird daselbst
sterben.

- 14 Und alle,
die um ihn her sind,
seine Hilfe und alle seine
Scharen,
will ich in alle Winde
zerstreuen und das Schwert
ziehen hinter ihnen her.
- 15 Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich sie unter die
Nationen versprengte und
sie in die Länder zerstreue.
- 16 Und ich werde von ihnen
einige Leute übriglassen
vom Schwert,
vom Hunger und von der
Pest,
auf daß sie alle ihre Greuel
erzählen unter den
Nationen,
wohin sie kommen werden.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.
- 17 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 18 Menschensohn,
mit Beben sollst du dein
Brot essen,
und mit Zittern und in
Angst dein Wasser trinken.
- 19 Und sprich zu dem Volke
des Landes:
So spricht der Herr,
JHWH,
von den Bewohnern
Jerusalems im Lande Israel:
In Angst werden sie ihr
Brot essen und in
Entsetzen ihr Wasser
trinken,
weil ihr Land veröden wird
von seiner Fülle wegen der
Gewalttat aller seiner
Bewohner.
- 20 Und die bewohnten Städte
werden wüst,
und das Land wird eine
Einöde werden.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.
- Droh Worte an die
Verächter von
Weissagungen
- 21 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 22 Menschensohn,
was ist das für ein Spruch,

den ihr im Lande Israel
habt,
indem ihr sprecht:
Die Tage werden sich in
die Länge ziehen,
und jedes Gesicht wird
zunichte werden?

23 Darum sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Ich will diesem Spruche ein
Ende machen,
und man soll ihn nicht
mehr als Spruch
gebrauchen in Israel;
sondern rede zu ihnen:
Nahe sind die Tage und das
Wort eines jeden Gesichts.

24 Denn kein eitles Gesicht
und keine schmeichlerische
Wahrsagung wird mehr
sein inmitten des Hauses
Israel.

25 Denn ich bin JHWH,
ich rede;
das Wort,
das ich rede,
wird auch geschehen,
es wird nicht mehr
hinausgeschoben werden.

Denn in euren Tagen,
widerspenstiges Haus,
rede ich ein Wort und tue
es auch,
spricht der Herr,
JHWH.

26 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

27 Menschensohn,
siehe,
das Haus Israel spricht:
Das Gesicht,
welches dieser schaut,
ist auf viele Tage hin;
und auf ferne Zeiten hin
weissagt er.

28 Darum sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Keines meiner Worte soll
mehr hinausgeschoben
werden;
das Wort,
das ich rede,
wird auch geschehen,
spricht der Herr,
JHWH.

13 Strafreden gegen falsche Propheten und Prophetinnen

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn, weissage über die Propheten Israels, die da weissagen, und sprich zu denen, welche aus ihrem Herzen weissagen:
Höret das Wort JHWHs!
- 3 So spricht der Herr, JHWH:
Wehe den törichtten Propheten, welche ihrem eigenen Geiste nachgehen und dem, was sie nicht gesehen haben!
- 4 Wie Füchse in den Trümmern sind, Israel, deine Propheten geworden.
- 5 In die Risse seid ihr nicht getreten, und die Mauer habt ihr nicht vermauert um das Haus Israel her, um standzuhalten im Streit am Tage JHWHs.
- 6 Sie schauten Eitles und Lügenwahrsagung, die da sagen:
"Spruch JHWHs!", obwohl JHWH sie nicht gesandt hat; und sie ließen hoffen, daß ihr Wort erfüllt würde.
- 7 Schautet ihr nicht ein eitles Gesicht, und sprachet ihr nicht Lügenwahrsagung, als ihr sagtet:
"Spruch JHWHs!", und ich hatte doch nicht geredet?
- 8 Darum spricht der Herr, JHWH, also:
Weil ihr Eitles redet und Lüge schauet, darum, siehe, will ich an euch, spricht der Herr, JHWH;

9 und meine Hand wird wider die Propheten sein, die Eitles schauen und Lüge wahrsagen. Im Rate meines Volkes sollen sie nicht stehen, und in das Buch des Hauses Israel nicht eingeschrieben werden, und in das Land Israel sollen sie nicht kommen. Und ihr werdet wissen, daß ich der Herr, JHWH, bin.

10 Darum, ja, darum daß sie mein Volk irreführen und sprechen: Friede! obwohl kein Friede da ist; und baut dieses eine Wand, siehe, sie bestreichen sie mit Tünche;
-

11 sprich zu den Übertünchern: Sie soll fallen! Es kommt ein überschwemmender Regen;

und ihr Hagelsteine, ihr werdet fallen, und ein Sturmwind wird losbrechen;

12 und siehe, die Mauer fällt. Wird man euch nicht sagen: Wo ist das Getünchte, das ihr getüncht habt?
-

13 Darum, so spricht der Herr, JHWH: Ich will einen Sturmwind losbrechen lassen in meinem Grimm, und ein überschwemmender Regen wird kommen in meinem Zorn, und Hagelsteine im Grimm, zur Vernichtung.

14 Und ich will die Mauer abbrechen, die ihr mit Tünche bestrichen habt, und sie zur Erde niederwerfen, daß ihr Grund entblößt

werde;
und sie soll fallen,
und ihr werdet in ihrer
Mitte umkommen.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

15 Und so werde ich meinen
Grimm vollenden an der
Mauer und an denen,
die sie mit Tünche
bestreichen;
und ich werde zu euch
sagen:
Die Mauer ist nicht mehr,
und die sie tünchten,
sind nicht mehr,

16 die Propheten Israels,
welche über Jerusalem
weissagen und für dasselbe
Gesichte des Friedens
schauen,
obwohl kein Friede da ist,
spricht der Herr,
JHWH.

17 Und du,
Menschensohn,
richte dein Angesicht wider
die Töchter deines Volkes,
welche aus ihrem Herzen
weissagen;

18 und weissage wider sie und
sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Wehe denen,
welche Binden
zusammennähen über alle
Gelenke der Hände und
Kopfhüllen machen für
Häupter jedes Wuchses,
um Seelen zu fangen!
Die Seelen meines Volkes
fanget ihr,
und eure Seelen erhaltet
ihr am Leben?

19 Und ihr entheiliget mich bei
meinem Volke für einige
Hände voll Gerste und für
einige Bissen Brotes,
indem ihr Seelen tötet,
die nicht sterben,
und Seelen am Leben
erhaltet,
die nicht leben sollten;
indem ihr mein Volk
belüget,
das auf Lügen hört?

-
20 Darum spricht der Herr,
JHWH,
also:

Siehe,
ich will an eure Binden,
mit welchen ihr fanget,
will die Seelen wegfliegen
lassen und sie von euren
Armen wegreißen;
und ich will die Seelen
freilassen,
die ihr fanget,
die Seelen,
daß sie wegfliegen.

21 Und ich werde eure
Kopfhüllen zerreißen und
mein Volk aus eurer Hand
erretten,
damit sie nicht mehr zur
Beute werden in eurer
Hand.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

22 Weil ihr das Herz des
Gerechten mit Lüge
kränket,
da ich ihn doch nicht
betrübt habe,
und weil ihr die Hände des
Gesetzlosen stärket,
damit er von seinem bösen
Wege nicht umkehre,
um sein Leben zu erhalten:

23 darum sollt ihr nicht mehr
Eitles schauen und nicht
ferner Wahrsagerei treiben;
und ich werde mein Volk
aus eurer Hand erretten.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

14 Keine Antwort Gottes auf Fragen der Götzendiener

- 1 Und es kamen Männer von den Ältesten Israels zu mir, und sie setzten sich vor mir nieder.
- 2 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 3 Menschensohn, diese Männer haben ihre Götzen in ihrem Herzen aufkommen lassen und den Anstoß zu ihrer Missetat vor ihr Angesicht gestellt; sollte ich mich wohl von ihnen befragen lassen?
- 4 Darum rede mit ihnen und sprich zu ihnen:
So spricht der Herr, JHWH:
Jedermann aus dem Hause Israel, der seine Götzen in seinem Herzen aufkommen läßt und den Anstoß zu seiner Missetat vor sein Angesicht stellt, und zu dem Propheten
- kommt ich, JHWH, werde ihm demgemäß antworten, gemäß der Menge seiner Götzen:
- 5 damit ich das Haus Israel an seinem Herzen fasse, weil sie allesamt durch ihre Götzen von mir abgewichen sind.
-
- 6 Darum sprich zum Hause Israel:
So spricht der Herr, JHWH:
Kehret um, und wendet euch ab von euren Götzen, und wendet von allen euren Greueln euer Angesicht ab!
- 7 Denn jedermann aus dem Hause Israel und von den Fremdlingen, die in Israel weilen, welcher sich von mir trennt und seine Götzen in seinem Herzen aufkommen läßt und den Anstoß zu seiner Missetat vor sein Angesicht

stellt,
und zu dem Propheten
kommt,
um mich für sich zu
befragen ich,
JHWH,
werde ihm in meiner Weise
antworten.

8 Und ich werde mein
Angesicht wider selbigen
Mann richten,
und werde ihn zu einem
Denkzeichen und zu
Sprichwörtern machen;
und ich werde ihn
ausrotten aus der Mitte
meines Volkes.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

-

9 Wenn aber der Prophet
sich bereden läßt und ein
Wort redet,
so habe ich,
JHWH,
diesen Propheten beredet;
und ich werde meine Hand
wider ihn ausstrecken und
ihn aus der Mitte meines
Volkes Israel vertilgen.

10 Und so sollen sie ihre
Schuld tragen;
wie die Schuld des
Fragenden,
also wird die Schuld des
Propheten sein:

11 damit das Haus Israel nicht
mehr von mir abirre und
sie sich nicht mehr durch
alle ihre Übertretungen
verunreinigen;
und sie werden mein Volk,
und ich werde ihr Gott
sein,
spricht der Herr,
JHWH.

Begründung für die
Schonung eines Teiles des
gottlosen Volkes

12 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

13 Menschensohn,
wenn ein Land gegen mich
sündigt,
indem es Treulosigkeit
begeht,
und ich meine Hand wider
dasselbe ausstrecke,
und ihm den Stab des

Brot es zerbreche und
Hunger darein sende,
und Menschen und Vieh
darin ausrotte,

14 und diese drei Männer
wären in demselben:
Noah,
Daniel und Hiob,
sie würden durch ihre
Gerechtigkeit nur ihre
eigene Seele erretten,
spricht der Herr,
JHWH.

-

15 Wenn ich böse Tiere in das
Land bringe,
damit sie es entvölkern und
es eine Wüste werde,
so daß wegen der Tiere
niemand hindurchzieht:

16 Wären diese drei Männer in
demselben,
so wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
sie würden weder Söhne
noch Töchter erretten
können;
sie allein würden errettet,
das Land aber würde eine

Wüste werden.

-

17 Oder wenn ich das Schwert
über selbiges Land bringe
und spreche:
Schwert,
fahre durch das Land!
und Menschen und Vieh
darin ausrotte,

18 und diese drei Männer
wären in demselben:
So wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
sie würden weder Söhne
noch Töchter erretten
können;
sondern sie allein würden
errettet werden.

-

19 Oder wenn ich die Pest in
selbiges Land sende,
und meinen Grimm in Blut
über dasselbe ausgieße,
um Menschen und Vieh
darin auszurotten,

20 und Noah,
Daniel und Hiob wären in
demselben:

So wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
sie würden weder Sohn
noch Tochter erretten
können;
sie würden durch ihre
Gerechtigkeit nur ihre
eigene Seele erretten.

21 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Wieviel mehr,
wenn ich meine vier bösen
Gerichte,
Schwert und Hunger und
böse Tiere und die Pest,
gegen Jerusalem entsenden
werde,
um Menschen und Vieh
darin auszurotten!

22 Doch siehe,
Entronnene sollen darin
übrigbleiben,
die herausgeführt werden,
Söhne und Töchter;
siehe,
sie werden zu euch
hinausziehen,
und ihr werdet ihren Weg
und ihre Handlungen
sehen;

und ihr werdet euch
trösten über das Unglück,
welches ich über Jerusalem
gebracht,
alles,
was ich über dasselbe
gebracht habe.

23 Und sie werden euch
trösten,
wenn ihr ihren Weg und
ihre Handlungen sehen
werdet;
und ihr werdet erkennen,
daß ich nicht ohne Ursache
alles getan habe,
was ich an ihm getan,
spricht der Herr,
JHWH.

15 Gleichnis: Jerusalem,
das unnütze Holz der
Weinrebe

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
was ist das Holz des
Weinstocks mehr als alles
andere Holz,
die Rebe,
welche unter den Bäumen
des Waldes war?
- 3 Wird Holz davon
genommen,
um es zu einer Arbeit zu
verwenden?
Oder nimmt man davon
einen Pflock,
um irgend ein Gerät daran
zu hängen?
- 4 Siehe,
es wird dem Feuer zur
Speise gegeben.
Hat das Feuer seine beiden
Enden verzehrt und ist
seine Mitte versengt,
wird es zu einer Arbeit
taugen?

5 Siehe,
wenn es unversehrt ist,
wird es zu keiner Arbeit
verwendet;
wieviel weniger,
wenn das Feuer es verzehrt
hat und es versengt ist,
kann es noch zu einer
Arbeit verwendet werden!
-

6 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Wie das Holz des
Weinstocks unter den
Bäumen des Waldes,
welches ich dem Feuer zur
Speise gebe,
also gebe ich die Bewohner
von Jerusalem dahin;

7 und ich werde mein
Angesicht wider sie richten:
Aus dem Feuer kommen
sie heraus,
und Feuer wird sie
verzehren.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich mein Angesicht
wider sie richte.

8 Und ich werde das Land
zur Wüste machen,
weil sie Treulosigkeit
begangen haben,
spricht der Herr,
JHWH.

16 Gleichnis: Jerusalem,
die trotz aller Liebes-
beweise untreu
gewordene Ehefrau

- 1 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
tue Jerusalem seine Greuel
kund und sprich:
- 3 So spricht der Herr,
JHWH,
zu Jerusalem:
Dein Ursprung und deine
Abstammung ist aus dem
Lande der Kanaaniter;
dein Vater war ein
Amoriter,
und deine Mutter eine
Hethiterin.
- 4 Und was deine Geburt
betrifft,
an dem Tage,
da du geboren wurdest,
wurde dein Nabel nicht
abgeschnitten,
und du wurdest nicht in
Wasser gebadet zur
Reinigung,
und nicht mit Salz

abgerieben,
und nicht in Windeln
gewickelt.

- 5 Kein Auge blickte mitleidig
auf dich hin,
um dir eines dieser Dinge
zu tun,
um sich deiner zu
erbarmen;
und du wurdest auf das
freie Feld geworfen,
vor Abscheu an deinem
Leben,
an dem Tage,
da du geboren wurdest.
-
- 6 Da ging ich an dir vorüber
und sah dich zappeln in
deinem Blute;
und ich sprach zu dir:
In deinem Blute lebe!
Und ich sprach zu dir:
In deinem Blute lebe!
- 7 Zu Zehntausenden,
wie das Gewächs des
Feldes,
machte ich dich;
und du wuchsest heran und
wurdest groß,
und du gelangtest zu

höchster Anmut;
die Brüste rundeten sich,
und dein Haar wuchs;
aber du warst nackt und
bloß.

8 Und ich ging an dir vorüber
und sah dich,
und siehe,
deine Zeit war die Zeit der
Liebe;
und ich breitete meinen
Zipfel über dich aus,
und bedeckte deine Blöße;
und ich schwur dir und trat
in einen Bund mit dir,
spricht der Herr,
JHWH,
und du wurdest mein.

9 Und ich badete dich in
Wasser,
und spülte dein Blut von
dir ab,
und salbte dich mit Öl.

10 Und ich bekleidete dich mit
Buntgewirktem und
beschuhte dich mit
Seekuhfellen,
und ich umwand dich mit
Byssus und bedeckte dich
mit Seide;

11 und ich schmückte dich mit
Schmuck:
Ich legte Armringe an
deine Hände und eine
Kette um deinen Hals,

12 und legte einen Reif in
deine Nase und Ringe in
deine Ohren,
und setzte eine
Prachtkrone auf dein
Haupt.

13 Und so wurdest du mit
Gold und Silber
geschmückt,
und deine Kleidung war
Byssus und Seide und
Buntgewirktes;
du aßest Feinmehl und
Honig und Öl.
Und du warst überaus
schön und gelangtest zum
Königtum.

14 Und dein Ruf ging aus
unter die Nationen wegen
deiner Schönheit;
denn sie war vollkommen
durch meine Herrlichkeit,
die ich auf dich gelegt
hatte,
spricht der Herr,

JHWH.

ihnen vor;

15 Aber du vertrautest auf deine Schönheit, und du hurtest auf deinen Ruf hin und gossest deine Hurereien aus über jeden Vorübergehenden: Ihm ward sie.

16 Und du nahmst von deinen Kleidern und machtest dir bunte Höhen, und du hurtest auf denselben, was nicht vorkommen und nicht geschehen sollte.

17 Und du nahmst deine prächtigen Geschmeide von meinem Golde und von meinem Silber, welches ich dir gegeben hatte, und machtest dir Mannsbilder und hurtest mit ihnen.

18 Und du nahmst deine buntgewirkten Kleider und bedecktest sie damit; und mein Öl und mein Räucherwerk setztest du

19 und meine Speise, die ich dir gegeben: Feinmehl und Öl und Honig, womit ich dich gespeist hatte, die setztest du ihnen vor zum lieblichen Geruch. Und das ist geschehen, spricht der Herr, JHWH.

-

20 Und du nahmst deine Söhne und deine Töchter, die du mir geboren, und opferst sie ihnen zum Fraß.

21 War es zu wenig an deiner Hurerei, daß du meine Kinder schlachtetest und sie hingabst, indem du sie ihnen durch das Feuer gehen ließest?

22 Und bei allen deinen Greueln und deinen Hurereien gedachtest du nicht der Tage deiner

Jugend,
als du nackt und bloß
warst,
zappelnd in deinem Blute
lagst.

-

- 23 Und es geschah,
nach aller deiner Bosheit
(wehe,
wehe dir!
spricht der Herr,
JHWH)
- 24 bautest du dir Gewölbe und
machtest dir Höhen auf
allen Straßen;
- 25 an jedem Scheidewege
bautest du deine Höhen,
und du schändetest deine
Schönheit und spreiztest
deine Füße gegen jeden
Vorübergehenden;
und du mehrtest deine
Hurerei.
- 26 Du hurtest mit den Söhnen
Ägyptens,
deinen Nachbarn,
die groß an Fleisch sind;
und du mehrtest deine
Hurerei,

um mich zu reizen.

- 27 Und siehe,
ich streckte meine Hand
wider dich aus und
verkürzte das dir
Bestimmte;
und ich gab dich hin der
Gier derer,
die dich hassen,
der Töchter der Philister,
die sich vor deinem
unzüchtigen Wege
schämen.
- 28 Und du hurtest mit den
Söhnen Assurs,
weil du nie satt werden
kannst;
und du hurtest mit ihnen
und wurdest auch nicht
satt.
- 29 Und du mehrtest deine
Hurerei nach dem
Krämerlande Chaldäa hin;
und auch davon wurdest
du nicht satt.
- 30 Wie schmachtest dein
Herz,
spricht der Herr,
JHWH,

indem du dieses alles tust,
das Tun eines
ausgelassenen
Hurenweibes,

- 31 indem du deine Gewölbe
baust an jedem
Scheidewege und deine
Höhen auf allen Straßen
machst.
Und du warst nicht einmal
wie eine Hure,
indem du den Lohn
verschmähtest;
- 32 das ehebrecherische Weib
nimmt statt ihres Mannes
Fremde an!
- 33 Allen Huren gibt man
Geschenke;
du aber gabst deine
Geschenke allen deinen
Buhlen,
und du beschenktest sie,
damit sie von ringsumher
zu dir kämen,
um Hurerei mit dir zu
treiben.
- 34 Und es geschah bei dir das
Umgekehrte von den
Weibern bei deinen

Hurereien,
daß man nicht dir
nachhurte;
denn indem du Lohn gabst
und dir kein Lohn gegeben
wurde,
bist du das Umgekehrte
gewesen.

- 35 Darum,
Hure,
höre das Wort JHWHs!
- 36 So spricht der Herr,
JHWH:
Weil deine Unreinigkeit
ausgegossen und deine
Blöße aufgedeckt worden
ist in deinen Hurereien mit
deinen Buhlen,
und wegen all deiner
greuelhaften Götzen und
wegen des Blutes deiner
Kinder,
die du ihnen gegeben hast:
- 37 darum,
siehe,
werde ich alle deine Buhlen
sammeln,
denen du gefielst,
und alle,
die du liebt,

samt allen,
die du gehaßt hast.
Und ich werde sie von
ringsumher wider dich
sammeln und deine Blöße
vor ihnen aufdecken,
so daß sie deine ganze
Blöße sehen werden.

38 Und ich werde dich richten
nach den Rechten der
Ehebrecherinnen und der
Blutvergießerinnen,
und dich machen zum
Blute des Grimmes und der
Eifersucht.

39 Und ich werde dich in ihre
Hand geben,
damit sie deine Gewölbe
zerstören und deine Höhen
niederreißen,
und dir deine Kleider
ausziehen und deine
prächtigen Geschmeide
nehmen und dich nackt
und bloß liegen lassen.

40 Und sie werden eine
Versammlung wider dich
heraufführen und dich
steinigen,
und werden dich mit ihren

Schwertern durchbohren.

41 Und sie werden deine
Häuser mit Feuer
verbrennen und Gerichte
an dir üben vor den Augen
vieler Weiber.
Und so werde ich dich
aufhören lassen,
eine Hure zu sein,
und du wirst auch keinen
Lohn mehr geben.

42 Und ich werde meinen
Grimm an dir stillen,
und mein Eifer wird von dir
weichen;
und ich werde ruhig sein
und mich nicht mehr
kränken.

-

43 Darum,
daß du nicht gedacht hast
der Tage deiner Jugend
und mich durch alles dieses
gereizt hast,
siehe,
so habe auch ich deinen
Weg auf deinen Kopf
gebracht,
spricht der Herr,
JHWH,

damit du nicht mehr diese Schandtät begehest zu allen deinen Greueln hinzu.

- 44 Siehe,
jeder Spruchredner wird über dich das Sprichwort reden und sprechen:
Wie die Mutter,
so ihre Tochter.
- 45 Du bist die Tochter deiner Mutter,
die ihren Mann und ihre Kinder verschmähte;
und du bist die Schwester deiner Schwestern,
die ihre Männer und ihre Kinder verschmähten.
Eure Mutter war eine Hethiterin,
und euer Vater ein Amoriter.
- 46 Und deine größere Schwester ist Samaria mit ihren Töchtern,
die zu deiner Linken wohnt;
und deine Schwester,
die kleiner ist als du,
und die zu deiner Rechten wohnt,
ist Sodom mit ihren

Töchtern.

- 47 Aber nicht auf ihren Wegen hast du gewandelt,
und nicht nur ein wenig nach ihren Greueln getan;
denn du hast verderbter gehandelt als sie auf allen deinen Wegen.
- 48 So wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
Sodom,
deine Schwester,
sie und ihre Töchter haben nicht getan,
wie du getan hast,
du und deine Töchter!
- 49 Siehe,
dies war die Missetat Sodoms,
deiner Schwester:
Hoffart,
Fülle von Brot und sorglose Ruhe hatte sie mit ihren Töchtern,
aber die Hand des Elenden und des Armen stärkte sie nicht;
- 50 und sie waren hochmütig

und verübten Greuel vor
meinem Angesicht.
Und ich tat sie hinweg,
sobald ich es sah.

51 Und Samaria hat nicht
gesündigt gleich der Hälfte
deiner Sünden;
und du hast deiner Greuel
mehr gemacht als sie,
und hast deine Schwestern
gerechtfertigt durch alle
deine Greuel,
die du verübt hast.

52 So trage auch du deine
Schmach,
welche du deinen
Schwestern zuerkannt hast;
durch deine Sünden,
die du greulicher begangen
hast als sie,
sind sie gerechter als du.
Und so werde auch du zu
Schanden und trage deine
Schmach,
weil du deine Schwestern
gerechtfertigt hast.

Verheißung der
Wiederannahme
Jerusalems

53 Und ich werde ihre
Gefangenschaft wenden,
die Gefangenschaft
Sodoms und ihrer Töchter
und die Gefangenschaft
Samarias und ihrer
Töchter,
und die Gefangenschaft
deiner Gefangenen in ihrer
Mitte:

54 auf daß du deine Schmach
tragest und dich schämest
alles dessen,
was du getan hast,
indem du sie tröstest.

55 Und deine Schwestern,
Sodom und ihre Töchter,
werden zurückkehren zu
ihrem früheren Stande;
und Samaria und ihre
Töchter werden
zurückkehren zu ihrem
früheren Stande;
und auch du und deine
Töchter,
ihr werdet zurückkehren zu
eurem früheren Stande.

56 Und Sodom,
deine Schwester,
wurde nicht erwähnt in

deinem Munde am Tage
deiner Hoffärtigkeiten,

57 ehe deine Bosheit
aufgedeckt wurde,
wie zur Zeit des Hohnes
der Töchter Syriens und
aller seiner Umgebungen,
der Töchter der Philister,
die dich verachteten
ringsumher.

58 Deine Unzucht und deine
Greuel,
du wirst sie tragen,
spricht JHWH.

59 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Ja,
ich will dir tun,
so wie du getan,
die du den Eid verachtet
und den Bund gebrochen
hast.

-

60 Doch ich will gedenken
meines Bundes mit dir in
den Tagen deiner Jugend,
und will dir einen ewigen
Bund errichten.

61 Und du wirst deiner Wege
gedenken und dich
schämen,
wenn du deine Schwestern
empfangen wirst,
die größer sind als du,
samt denen,
die kleiner sind als du,
und ich sie dir zu Töchtern
geben werde,
aber nicht infolge deines
Bundes.

62 Und ich werde meinen
Bund mit dir errichten,
und du wirst wissen,
daß ich JHWH bin:

63 auf daß du eingedenk seiest
und dich schämest,
und den Mund nicht mehr
auftuest wegen deiner
Schmach,
wenn ich dir alles vergebe,
was du getan hast,
spricht der Herr,
JHWH.

17 Gleichnis von Adler und Zeder: Treubruch des Königs von Juda gegen den König von Babel

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn, gib ein Rätsel auf und rede ein Gleichnis zu dem Hause Israel,
- 3 und sprich: So spricht der Herr, JHWH: Ein großer Adler mit großen Flügeln, langen Schwingen, voll buntfarbigen Gefieders, kam zum Libanon und nahm den Wipfel einer Zeder.
- 4 Den obersten ihrer Schößlinge brach er ab und brachte ihn in ein Krämerland, in eine Stadt von Kaufleuten setzte er ihn.
- 5 Und er nahm von dem

Samen des Landes und setzte ihn in ein Saatfeld, er brachte ihn zu vielen Wassern, behandelte ihn wie eine Weide.

- 6 Und er wuchs und wurde zu einem üppigen Weinstock von niedrigem Wuchse, damit seine Ranken sich zu ihm hin wendeten und seine Wurzeln unter ihm wären; und er wurde zu einem Weinstock und trieb Äste und breitete sein Laubwerk aus.
-
- 7 Und da war ein anderer großer Adler mit großen Flügeln und vielem Gefieder. Und siehe, von den Beeten seiner Pflanzung aus streckte dieser Weinstock seine Wurzeln lechzend zu ihm hin und breitete seine Ranken nach ihm aus, damit er ihn tränke.

- 8 In ein gutes Feld,
an vielen Wassern war er
gepflanzt,
um Zweige zu treiben und
Frucht zu tragen,
um zu einem herrlichen
Weinstock zu werden.
- 9 Sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Wird er gedeihen?
Wird man nicht seine
Wurzeln ausreißen und
seine Frucht abschneiden,
so daß er verdorrt?
Alle frischen Blätter seines
Triebes werden verdorren;
und nicht mit großem
Arme und zahlreichem
Volke wird es möglich sein,
ihn von seinen Wurzeln
emporzuheben.
- 10 Und siehe,
wenngleich er gepflanzt ist,
wird er gedeihen?
Wird er nicht,
sobald der Ostwind ihn
berührt,
ganz verdorren?
Auf den Beeten,
wo er wächst,
wird er verdorren.
- 11 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 12 Sprich doch zu dem
widerspenstigen Hause:
Wisset ihr nicht,
was das ist?
Sprich:
Siehe,
der König von Babel ist
nach Jerusalem gekommen,
und hat seinen König und
seine Fürsten
weggenommen und hat sie
zu sich nach Babel geführt.
- 13 Und er hat von dem
königlichen Samen
genommen und einen Bund
mit ihm gemacht,
und hat ihn einen Eid
eingehen lassen;
die Mächtigen des Landes
aber hat er mitgenommen,
- 14 damit das Königreich
niedrig wäre,
auf daß es sich nicht
erhöbe,
und damit er seinen Bund
hielte,

auf daß es bestände.

15 Aber er empörte sich wider ihn,
indem er seine Boten nach Ägypten sandte,
damit es ihm Rosse und viel Volks gäbe.
Wird er gedeihen?
Wird er,
der solches getan hat,
entrinnen?
Da er den Bund gebrochen hat,
sollte er entrinnen?

16 So wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
wenn er nicht an dem Orte des Königs,
der ihn zum König gemacht hat,
dessen Eid er verachtet
und dessen Bund er gebrochen hat,
bei ihm in Babel sterben wird!

17 Und nicht wird der Pharao mit einem großen Heere
und mit einer zahlreichen Schar für ihn etwas

ausrichten im Kriege,
wenn man einen Wall aufschüttet und Belagerungstürme baut,
um viele Seelen auszurotten.

18 Da er den Eid verachtet
und den Bund gebrochen hat,
und siehe,
er hatte seine Hand darauf gegeben und tat dennoch alles dieses,
so wird er nicht entrinnen.

19 Darum spricht der Herr,
JHWH,
also:
So wahr ich lebe,
wenn ich nicht meinen Eid,
den er verachtet,
und meinen Bund,
den er gebrochen hat,
ihm auf seinen Kopf bringe!

20 Und ich will mein Netz über ihn ausbreiten,
und in meinem Garne wird er gefangen werden;
und ich will ihn nach Babel bringen und daselbst mit ihm rechten wegen seiner

Treulosigkeit,
die er gegen mich
begangen hat.

- 21 Und alle seine Flüchtlinge
unter allen seinen Scharen,
sie werden durchs Schwert
fallen,
und die Übriggebliebenen
in alle Winde zerstreut
werden.
Und ihr werdet wissen,
daß ich,
JHWH,
geredet habe.

Zukünftige
Wiederherstellung des
Königtums Davids

- 22 So spricht der Herr,
JHWH:
Und ich werde von dem
Wipfel der hohen Zeder
einen Schößling nehmen
und ihn setzen;
von dem obersten ihrer
Schößlinge werde ich einen
zarten abbrechen und ihn
pflanzen auf einen hohen
und erhabenen Berg.
- 23 Auf den hohen Berg Israels

werde ich ihn pflanzen;
und er wird Zweige treiben
und Frucht tragen und zu
einer herrlichen Zeder
werden;
und unter ihr werden alle
Vögel wohnen,
alles Geflügelte:
Im Schatten ihrer Zweige
werden sie wohnen.

- 24 Und alle Bäume des Feldes
werden erkennen,
daß ich,
JHWH,
den hohen Baum
erniedrigt,
den niedrigen Baum erhöht
habe,
den grünen Baum
verdorren und den dünnen
Baum grünen ließ.
Ich,
JHWH,
habe geredet und werde es
tun.

18 Gottes Vergeltung und
persönliche
Verantwortung -
Möglichkeit der
Umkehr

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Was habt ihr, daß ihr diesen Spruch im Lande Israel gebraucht und sprecht: Die Väter essen Herlinge, und die Zähne der Söhne werden stumpf?
- 3 So wahr ich lebe, spricht der Herr, JHWH, wenn ihr ferner diesen Spruch in Israel gebrauchen sollt!
- 4 Siehe, alle Seelen sind mein; wie die Seele des Vaters, so auch die Seele des Sohnes: Sie sind mein; die Seele, welche sündigt, die soll sterben.
- 5 Und wenn jemand gerecht ist und Recht und Gerechtigkeit übt,
- 6 auf den Bergen nicht isset und seine Augen nicht erhebt zu den Götzen des Hauses Israel, und das Weib seines Nächsten nicht verunreinigt und dem Weibe in ihrer Unreinigkeit nicht naht,
- 7 und niemand bedrückt, sein Schuldpfand zurückgibt, keinen Raub begeht, sein Brot dem Hungrigen gibt und den Nackten mit Kleidung bedeckt,
- 8 auf Zins nicht gibt und Wucher nicht nimmt, seine Hand vom Unrecht zurückhält, der Wahrheit gemäß zwischen Mann und Mann richtet,
- 9 in meinen Satzungen wandelt und meine Rechte hält, um nach Wahrheit zu

handeln:

Der ist gerecht;
er soll gewißlich leben,
spricht der Herr,
JHWH.

-

10 Zeugt er aber einen
gewalttätigen Sohn,
der Blut vergießt und
irgend eines von diesen tut

-

11 er selbst aber hat alles
dieses nicht getan wenn er
sogar auf den Bergen isset,
und das Weib seines
Nächsten verunreinigt,

12 den Elenden und den
Armen bedrückt,
Raub begeht,
das Pfand nicht zurückgibt,
und seine Augen zu den
Götzen erhebt,

13 Greuel verübt,
auf Zins gibt und Wucher
nimmt:
Sollte er leben?
Er soll nicht leben!
Alle diese Greuel hat er
verübt:

Er soll gewißlich getötet
werden,
sein Blut soll auf ihm sein.
-

14 Und siehe,
es zeugt einer einen Sohn,
und dieser sieht alle
Sünden seines Vater,
die er tut;
er sieht sie und tut nicht
dergleichen:

15 Er isset nicht auf den
Bergen und erhebt nicht
seine Augen zu den Götzen
des Hauses Israel,
er verunreinigt nicht das
Weib seines Nächsten,

16 und er bedrückt niemand,
nimmt kein Pfand und
begeht keinen Raub,
er gibt dem Hungrigen sein
Brot und bedeckt den
Nackten mit Kleidung,

17 er hält seine Hand von dem
Elenden zurück,
nimmt weder Zins noch
Wucher,
er tut meine Rechte,
wandelt in meinen

Satzungen:

Der wird nicht wegen der Ungerechtigkeit seines Vaters sterben; er soll gewißlich leben.

18 Sein Vater, weil er Erpressung verübt, Raub am Bruder begangen, und was nicht gut war inmitten seines Volkes getan hat: Siehe, der soll wegen seiner Ungerechtigkeit sterben.

19 Und sprecht ihr: Warum trägt der Sohn die Ungerechtigkeit des Vaters nicht mit? Der Sohn hat ja Recht und Gerechtigkeit geübt, hat alle meine Satzungen gehalten und sie getan: Er soll gewißlich leben.

20 Die Seele, welche sündigt, die soll sterben. Ein Sohn soll nicht die Ungerechtigkeit des Vaters mittragen, und ein Vater nicht die

Ungerechtigkeit des Sohnes mittragen; die Gerechtigkeit des Gerechten soll auf ihm sein, und die Gesetzlosigkeit des Gesetzlosen soll auf ihm sein.

21 Wenn aber der Gesetzlose umkehrt von allen seinen Sünden, die er getan hat, und alle meine Satzungen hält und Recht und Gerechtigkeit übt, so soll er gewißlich leben, er soll nicht sterben.

22 Aller seiner Übertretungen, die er begangen hat, soll ihm nicht gedacht werden; wegen seiner Gerechtigkeit, die er geübt hat, soll er leben.

23 Habe ich irgendwie Gefallen an dem Tode des Gesetzlosen, spricht der Herr, JHWH? Nicht vielmehr daran,

daß er von seinen Wegen
umkehre und lebe?

- 24 Wenn aber ein Gerechter
von seiner Gerechtigkeit
umkehrt und unrecht tut,
nach all den Greueln tut,
die der Gesetzlose verübt
hat,
sollte er leben?
Aller seiner gerechten
Taten,
die er getan hat,
soll nicht gedacht werden;
wegen seiner Treulosigkeit,
die er begangen,
und wegen seiner Sünde,
die er getan hat,
wegen dieser soll er
sterben.
-

- 25 Und ihr sprecht:
Der Weg des Herrn ist
nicht recht.
Höret doch,
Haus Israel:
Ist mein Weg nicht recht?
Sind nicht vielmehr eure
Wege nicht recht?

- 26 Wenn ein Gerechter von
seiner Gerechtigkeit

umkehrt und unrecht tut,
und um deswillen stirbt,
so stirbt er wegen seines
Unrechts,
das er getan hat.

- 27 Wenn aber ein Gesetzloser
umkehrt von seiner
Gesetzlosigkeit,
die er begangen hat,
und Recht und
Gerechtigkeit übt:
Er wird seine Seele am
Leben erhalten.
- 28 Sieht er es ein und kehrt er
um von allen seinen
Übertretungen,
die er begangen hat,
so soll er gewißlich leben,
er soll nicht sterben.
-

- 29 Aber das Haus Israel
spricht:
Der Weg des Herrn ist
nicht recht.
Sind meine Wege nicht
recht,
Haus Israel?
Sind nicht vielmehr eure
Wege nicht recht?

- 30 Darum werde ich euch richten,
Haus Israel,
einen jeden nach seinen Wegen,
spricht der Herr,
JHWH.
Kehret um,
und wendet euch ab von allen euren Übertretungen,
daß es euch nicht ein Anstoß zur Missetat werde;
- 31 werfet von euch alle eure Übertretungen,
womit ihr übertreten habt,
und schaffet euch ein neues Herz und einen neuen Geist!
Denn warum wollt ihr sterben,
Haus Israel?
- 32 Denn ich habe kein Gefallen am Tode des Sterbenden,
spricht der Herr,
JHWH.
So kehret um und lebet!

19 Klagelied über das
Königshaus von Juda

- 1 Und du,
erhebe ein Klagelied über
die Fürsten Israels und
sprich:
- 2 Welch eine Löwin war deine
Mutter!
Zwischen Löwen lagerte
sie,
unter jungen Löwen zog sie
ihre Jungen groß.
- 3 Und sie zog eines von ihren
Jungen auf,
es wurde ein junger Löwe;
und er lernte Raub rauben,
er fraß Menschen.
- 4 Und die Völker hörten von
ihm,
in ihrer Grube wurde er
gefangen;
und sie brachten ihn mit
Nasenringen in das Land
Ägypten.
- 5 Und als sie sah,
daß ihre Hoffnung dahin,
verloren war,
da nahm sie ein anderes
von ihren Jungen,
machte es zu einem jungen
Löwen.
- 6 Und es wandelte unter
Löwen,
wurde ein junger Löwe;
und er lernte Raub rauben,
er fraß Menschen.
- 7 Und er zerstörte ihre
Paläste,
verheerte ihre Städte;
und das Land und seine
Fülle entsetzte sich vor der
Stimme seines Gebrülls.
- 8 Da stellten sich gegen ihn
die Völker ringsum aus den
Landschaften;
und sie breiteten ihr Netz
über ihn aus,
in ihrer Grube wurde er
gefangen.
- 9 Und sie setzten ihn mit
Nasenringen in den Käfig
und brachten ihn zu dem
König von Babel;
sie brachten ihn in eine der
Festen,
auf daß seine Stimme nicht
mehr gehört würde auf den

Bergen Israels.

Land.

10 Deine Mutter war wie ein Weinstock,
gleich dir an Wassern
gepflanzt;
von vielen Wassern wurde
er fruchtbar und voll
Ranken.

11 Und er bekam starke
Zweige zu
Herrscherzeptern,
und sein Wuchs erhob sich
bis zwischen die Wolken;
und er wurde sichtbar
durch seine Höhe,
durch die Menge seiner
Äste.

12 Da wurde er ausgerissen im
Grimm,
zu Boden geworfen,
und der Ostwind dörnte
seine Frucht;
seine starken Zweige
wurden abgerissen und
dürre,
Feuer verzehrte sie.

13 Und nun ist er in die Wüste
gepflanzt,
in ein dürres und durstiges

14 Und ein Feuer ist
ausgegangen vom
Gezweige seiner Ranken,
hat seine Frucht verzehrt;
und an ihm ist kein starker
Zweig mehr,
kein Zepter zum Herrschen.
Das ist ein Klagelied und
wird zum Klageliede.

20 Israels Sünden -
Gottes Gerichts- und
Heilshandeln

- 1 Und es geschah im siebten Jahre,
im fünften Monat,
am Zehnten des Monats,
da kamen Männer von den Ältesten Israels,
um JHWH zu befragen;
und sie setzten sich vor mir nieder.
- 2 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 3 Menschensohn,
rede zu den Ältesten Israels
und sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Um mich zu befragen,
seid ihr gekommen?
So wahr ich lebe,
wenn ich mich von euch
befragen lasse!
spricht der Herr,
JHWH.
- 4 Willst du sie richten?
Willst du richten,
Menschensohn?
- Tue ihnen kund die Greuel
ihrer Väter und sprich zu
ihnen:
- 5 So spricht der Herr,
JHWH:
An dem Tage,
da ich Israel erwählte,
und ich meine Hand dem
Samen des Hauses Jakob
erhob,
und ihnen im Lande
Ägypten mich kundgab,
und meine Hand ihnen
erhob und sprach:
Ich bin JHWH,
euer Gott -
- 6 an jenem Tage erhob ich
ihnen meine Hand,
daß ich sie aus dem Lande
Ägypten führen würde in
ein Land,
welches ich für sie erspäht
hatte,
das von Milch und Honig
fließt;
die Zierde ist es von allen
Ländern.
- 7 Und ich sprach zu ihnen:
Werfet ein jeder die
Scheusale seiner Augen

weg,
und verunreiniget euch
nicht mit den Götzen
Ägyptens;
ich bin JHWH,
euer Gott.

8 Aber sie waren
widerspenstig gegen mich
und wollten nicht auf mich
hören;
keiner warf die Scheusale
seiner Augen weg,
und von den Götzen
Ägyptens ließen sie nicht.
Da gedachte ich meinen
Grimm über sie
auszugießen,
meinen Zorn an ihnen zu
vollenden mitten im Lande
Ägypten.

9 Aber ich handelte um
meines Namens willen,
auf daß er nicht entweiht
würde vor den Augen der
Nationen,
in deren Mitte sie waren,
vor deren Augen ich mich
ihnen kundgegeben hatte,
um sie aus dem Lande
Ägypten zu führen;

10 und ich führte sie aus dem
Lande Ägypten und
brachte sie in die Wüste.

11 Und ich gab ihnen meine
Satzungen und tat ihnen
meine Rechte kund,
durch welche der Mensch,
wenn er sie tut,
leben wird.

12 Und auch meine Sabbathe
gab ich ihnen,
damit sie zum Denkzeichen
wären zwischen mir und
ihnen,
auf daß sie wissen
möchten,
daß ich JHWH bin,
der sie heiligt.

-

13 Aber das Haus Israel war
widerspenstig gegen mich
in der Wüste;
sie wandelten nicht in
meinen Satzungen und
verwarfen meine Rechte,
durch welche der Mensch,
wenn er sie tut,
leben wird;
und sie entweihten meine
Sabbathe sehr.

Da gedachte ich meinen
Grimm über sie
auszugießen in der Wüste,
um sie zu vernichten.

ihrer,
daß ich sie nicht verderbte
und ihnen nicht den Garaus
machte in der Wüste.

14 Aber ich handelte um
meines Namens willen,
auf daß er nicht entweiht
würde vor den Augen der
Nationen,
vor deren Augen ich sie
ausgeführt hatte.

18 Und ich sprach zu ihren
Kindern in der Wüste:
Wandelt nicht in den
Satzungen eurer Väter,
und haltet ihre Rechte
nicht,
und verunreiniget euch
nicht mit ihren Götzen.

15 Und ich erhob ihnen auch
meine Hand in der Wüste,
daß ich sie nicht in das
Land bringen würde,
welches ich ihnen gegeben
hatte,
das von Milch und Honig
fließt;
die Zierde ist es von allen
Ländern:

19 Ich bin JHWH,
euer Gott:
Wandelt in meinen
Satzungen,
und haltet meine Rechte
und tut sie;

16 weil sie meine Rechte
verwarfen und in meinen
Satzungen nicht wandelten
und meine Sabbathe
entweiheten;
denn ihr Herz wandelte
ihren Götzen nach.

20 und heiliget meine
Sabbathe,
damit sie zum Denkzeichen
seien zwischen mir und
euch,
auf daß ihr wisset,
daß ich JHWH bin,
euer Gott.

17 Aber mein Auge schonte

-
21 Aber die Kinder waren
widerspenstig gegen mich;

sie wandelten nicht in
meinen Satzungen und
hielten meine Rechte nicht,
um sie zu tun,
durch welche der Mensch,
wenn er sie tut,
leben wird;
sie entweihten meine
Sabbathe.
Da gedachte ich,
meinen Grimm über sie
auszugießen,
meinen Zorn an ihnen zu
vollenden in der Wüste.

22 Aber ich zog meine Hand
zurück,
und handelte um meines
Namens willen,
auf daß er nicht entweiht
würde vor den Augen der
Nationen,
vor deren Augen ich sie
ausgeführt hatte.

23 Auch erhob ich ihnen
meine Hand in der Wüste,
daß ich sie unter die
Nationen versprengen und
sie in die Länder zerstreuen
würde,

24 weil sie meine Rechte nicht

taten und meine Satzungen
verwarfen und meine
Sabbathe entweihten,
und ihre Augen hinter den
Götzen ihrer Väter her
waren.

25 Und auch ich gab ihnen
Satzungen,
die nicht gut waren,
und Rechte,
durch welche sie nicht
leben konnten.

26 Und ich verunreinigte sie
durch ihre Gaben,
indem sie alles,
was die Mutter bricht,
durch das Feuer gehen
ließen:
auf daß ich sie verwüstete,
damit sie wissen möchten,
daß ich JHWH bin.

27 Darum,
Menschensohn,
rede zum Hause Israel und
sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Auch noch dadurch haben
eure Väter mich
geschmäht,

als sie Treulosigkeit gegen mich begingen:

28 Als ich sie in das Land gebracht,
welches ihnen zu geben ich meine Hand erhoben hatte, ersahen sie jeden hohen Hügel und jeden dichtbelaubten Baum; und sie opferten daselbst ihre Schlachtopfer, und gaben daselbst ihre Ärger erregenden Opfertgaben, und brachten daselbst den Duft ihrer Wohlgerüche dar, und spendeten daselbst ihre Trankopfer.

29 Und ich sprach zu ihnen: Was ist das für eine Höhe, wohin ihr gehet? Und ihr Name wird Bama genannt bis auf diesen Tag.
-

30 Darum sprich zum Hause Israel:
So spricht der Herr,
JHWH:
Wie?

Ihr verunreiniget euch auf dem Wege eurer Väter und huret ihren Scheusalen nach;

31 und ihr verunreiniget euch bis auf diesen Tag an allen euren Götzen durch das Darbringen eurer Gaben, indem ihr eure Kinder durch das Feuer gehen lasset!
Und ich sollte mich von euch befragen lassen, Haus Israel?
So wahr ich lebe, spricht der Herr, JHWH, wenn ich mich von euch befragen lasse!

32 Und was in eurem Geiste aufgestiegen ist, wird keineswegs geschehen, daß ihr sprecht: Wir wollen sein wie die Nationen und wie die Geschlechter der Länder, indem wir Holz und Stein dienen.

33 So wahr ich lebe, spricht der Herr,

JHWH,
wenn ich nicht mit starker
Hand und mit
ausgestrecktem Arm und
mit ausgegossenem Grimm
über euch regieren werde!

34 Und ich werde euch
herausführen aus den
Völkern und euch aus den
Ländern sammeln,
in welche ihr zerstreut
worden seid,
mit starker Hand und mit
ausgestrecktem Arm und
mit ausgegossenem Grimm.

35 Und ich werde euch in die
Wüste der Völker bringen
und daselbst mit euch
rechten von Angesicht zu
Angesicht;

36 wie ich mit euren Vätern
gerechtet habe in der
Wüste des Landes
Ägypten,
also werde ich mit euch
rechten,
spricht der Herr,
JHWH.

37 Und ich werde euch unter

dem Stabe hindurchziehen
lassen,
und euch in das Band des
Bundes bringen.

38 Und ich werde die Empörer
und die von mir
Abgefallenen von euch
ausscheiden;
ich werde sie herausführen
aus dem Lande ihrer
Fremdlingschaft,
aber in das Land Israel soll
keiner von ihnen kommen.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

39 Ihr denn,
Haus Israel,
so spricht der Herr,
JHWH:
Gehet hin,
dienet ein jeder seinen
Götzen.
Aber nachher,
wahrlich,
ihr werdet auf mich hören,
und werdet meinen heiligen
Namen nicht mehr
entweihen mit euren Gaben
und mit euren Götzen.

40 Denn auf meinem heiligen

Berge,
auf dem hohen Berge
Israels,
spricht der Herr,
JHWH,
dasselbst wird mir das ganze
Haus Israel insgesamt
dienen im Lande;
dasselbst werde ich sie
wohlgefällig annehmen,
und dasselbst werde ich
eure Hebopfer fordern und
die Erstlinge eurer Gaben,
in allen euren geheiligten
Dingen.

41 Als einen lieblichen Geruch
werde ich euch wohlgefällig
annehmen,
wenn ich euch aus den
Völkern herausführe und
euch aus den Ländern
sammle,
in welche ihr zerstreut
worden seid,
und ich mich vor den
Augen der Nationen an
euch heilige.

42 Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich euch in das Land
Israel bringe,

in das Land,
welches euren Vätern zu
geben ich meine Hand
erhoben habe.

43 Und ihr werdet dasselbst
eurer Wege und all eurer
Handlungen gedenken,
durch welche ihr euch
verunreinigt habt;
und ihr werdet Ekel an
euch selbst empfinden
wegen all eurer Übeltaten,
die ihr begangen habt.

44 Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich mit euch handle
um meines Namens willen,
und nicht nach euren bösen
Wegen und nach euren
verderbten Handlungen,
Haus Israel,
spricht der Herr,
JHWH.

21 Gottes Gerichtswort über Jerusalem und Ammon

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn, richte dein Angesicht gegen Süden und rede gegen Mittag, und weissage über den Wald des Gefildes im Süden
- 3 und sprich zu dem Walde des Südens:
Höre das Wort JHWHs!
So spricht der Herr, JHWH:
Siehe, ich will in dir ein Feuer anzünden, welches jeden grünen Baum und jeden dünnen Baum in dir verzehren wird;
die lodernde Flamme wird nicht erlöschen, und vom Süden bis zum Norden werden alle Angesichter dadurch versengt werden.
- 4 Und alles Fleisch soll sehen, daß ich, JHWH, es angezündet habe; es wird nicht erlöschen.
- 5 Und ich sprach:
Ach, Herr, JHWH!
Sie sagen von mir: Redet er nicht in Gleichnissen?
- 6 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 7 Menschensohn, richte dein Angesicht gegen Jerusalem und rede über die Heiligtümer, und weissage über das Land Israel;
- 8 und sprich zu dem Lande Israel:
So spricht JHWH:
Siehe, ich will an dich, und will mein Schwert aus seiner Scheide ziehen; und ich will aus dir ausrotten den Gerechten

und den Gesetzlosen!

9 Darum,
weil ich aus dir den
Gerechten und den
Gesetzlosen ausrotten will,
darum soll mein Schwert
aus seiner Scheide fahren
wider alles Fleisch vom
Süden bis zum Norden.

10 Und alles Fleisch wird
wissen,
daß ich,
JHWH,
mein Schwert aus seiner
Scheide gezogen habe;
es soll nicht wieder
zurückkehren.

11 Und du,
Menschensohn,
seufze,
daß die Hüften brechen,
und mit bitterem Schmerz
seufze vor ihren Augen!

12 Und es soll geschehen,
wenn sie zu dir sprechen:
Warum seufzest du?
so sollst du sprechen:
Wegen des kommenden
Gerüchtes;

und jedes Herz wird
zerschmelzen,
und alle Hände werden
erschlaffen,
und jeder Geist wird
verzagen,
und alle Knie werden
zerfließen wie Wasser;
siehe,
es kommt und wird
geschehen,
spricht der Herr,
JHWH.

13 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

14 Menschensohn,
weissage und sprich:
So spricht der Herr:
Sprich:
Ein Schwert,
ein Schwert,
geschärft und auch
geschliffen!

15 Damit es eine Schlachtung
anrichte,
ist es geschärft;
damit es blitze,
ist es geschliffen.
Oder sollen wir uns freuen
und sagen:

Das Zepter meines Sohnes
verachtet alles Holz?

16 Aber man hat es zu
schleifen gegeben,
um es in der Hand zu
führen.

Das Schwert,
geschärft ist es und
geschliffen,
um es in die Hand des
Würgers zu geben.

17 Schreie und heule,
Menschensohn!
Denn es ist gegen mein
Volk,
es ist gegen alle Fürsten
Israels:
Samt meinem Volke sind
sie dem Schwerte verfallen;
darum schlage dich auf die
Lenden.

18 Denn die Probe ist
gemacht;
und was?
Wenn sogar das
verachtende Zepter nicht
mehr sein wird?
spricht der Herr,
JHWH.

-

19 Und du,
Menschensohn,
weissage und schlage die
Hände zusammen;
denn das Schwert,
das Schwert der
Erschlagenen,
wird sich ins Dreifache
vervielfältigen;
es ist das Schwert des
erschlagenen Großen,
welches sie umkreist.

20 Damit das Herz zerfließe
und viele hinstürzen,
habe ich das schlachtende
Schwert wider alle ihre
Tore gerichtet.
Wehe!
Zum Blitzen ist es
gemacht,
zum Schlachten geschärft.

21 Nimm dich zusammen nach
rechts,
richte dich nach links,
wohin deine Schneide
bestimmt ist!

22 Und auch ich will meine
Hände zusammenschlagen
und meinen Grimm stillen.
Ich,

JHWH,
habe geredet.

- 23 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 24 Und du, Menschensohn, machte dir zwei Wege, auf welchen das Schwert des Königs von Babel kommen soll: Von einem Lande sollen sie beide ausgehen; und zeichne einen Wegweiser, am Anfang des Weges nach der Stadt zeichne ihn.
- 25 Du sollst einen Weg machen, damit das Schwert nach Rabbath der Kinder Ammon komme, und nach Juda in das befestigte Jerusalem.
- 26 Denn der König von Babel bleibt am Kreuzwege stehen, am Anfang der beiden Wege, um sich wahrsagen zu

lassen;
er schüttelt die Pfeile,
befragt die Teraphim,
beschaut die Leber.

- 27 In seine Rechte fällt die Wahrsagung "Jerusalem", daß er Sturmböcke aufstelle, den Mund auf tue mit Geschrei, die Stimme erhebe mit Feldgeschrei, Sturmböcke gegen die Tore aufstelle, Wälle aufschütte und Belagerungstürme baue.
-
- 28 Und es wird ihnen wie eine falsche Wahrsagung in ihren Augen sein; Eide um Eide haben sie; er aber wird die Ungerechtigkeit in Erinnerung bringen, auf daß sie ergriffen werden.
- 29 Darum, so spricht der Herr, JHWH: Weil ihr eure

Ungerechtigkeit in
Erinnerung bringet,
indem eure Übertretungen
offenbar werden,
so daß eure Sünden in allen
euren Handlungen zum
Vorschein kommen,
weil ihr in Erinnerung
kommet,
werdet ihr von der Hand
ergriffen werden.

30 Und du,
Unheiliger,
Gesetzloser,
Fürst Israels,
dessen Tag gekommen ist
zur Zeit der
Ungerechtigkeit des Endes!

31 So spricht der Herr,
JHWH:
Hinweg mit dem Kopfbund
und fort mit der Krone!
Dies wird nicht mehr sein.
Das Niedrige werde erhöht
und das Hohe erniedrigt!

32 Umgestürzt,
umgestürzt,
umgestürzt will ich sie
machen;
auch dies wird nicht mehr

sein,
bis der kommt,
welchem das Recht gehört:
Dem werde ich's geben.

33 Und du,
Menschensohn,
weissage und sprich:
So spricht der Herr,
JHWH,
über die Kinder Ammon
und über ihren Hohn;
und sprich:
Ein Schwert,
ein Schwert,
zur Schlachtung gezückt,
geschliffen,
damit es fresse,
damit es blitze

34 (während man dir Eitles
schaut,
während man dir Lügen
wahrsagt),
um dich zu den Hälsen der
erschlagenen Gesetzlosen
zu legen,
deren Tag gekommen ist
zur Zeit der
Ungerechtigkeit des Endes!

35 Stecke es wieder in seine
Scheide!

An dem Orte,
wo du geschaffen bist,
in dem Lande deines
Ursprungs,
werde ich dich richten.

36 Und ich werde meinen Zorn
über dich ausgießen,
das Feuer meines Grimmes
wider dich anfachen;
und ich werde dich in die
Hand roher Menschen
geben,
welche Verderben
schmieden.

37 Du wirst dem Feuer zum
Fraße werden,
dein Blut wird inmitten des
Landes sein;
deiner wird nicht mehr
gedacht werden.
Denn ich,
JHWH,
habe geredet.

22 Schuld und Bestrafung von Jerusalem und Juda

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Und du, Menschensohn, willst du richten, willst du richten die Stadt der Blutschuld? So tue ihr kund alle ihre Greuel und sprich:
- 3 So spricht der Herr, JHWH: Stadt, die Blut vergießt in ihrer Mitte, damit ihre Zeit komme, und welche sich Götzen macht, um sich zu verunreinigen!
- 4 Durch dein Blut, das du vergossen, hast du dich verschuldet, und durch deine Götzen, die du gemacht, hast du dich verunreinigt; und du hast deine Tage herbeigeführt und bist zu deinen Jahren gekommen. Darum habe ich dich den Nationen zum Hohne gemacht und allen Ländern zum Spott.
- 5 Die Nahen und die von dir Entfernten werden dich verspotten als befleckten Namens und reich an Verwirrung.
- 6 Siehe, in dir waren die Fürsten Israels, ein jeder nach seiner Kraft, um Blut zu vergießen.
- 7 Vater und Mutter verachteten sie in dir, an dem Fremdling handelten sie gewalttätig in deiner Mitte, Waisen und Witwen bedrückten sie in dir.
- 8 Meine heiligen Dinge hast du verachtet und meine Sabbathe entweiht.
- 9 Verleumder waren in dir, um Blut zu vergießen;

und auf den Bergen in dir
haben sie gegessen,
sie haben in deiner Mitte
Schandtaten verübt.

10 In dir hat man die Blöße
des Vaters aufgedeckt,
in dir haben sie die Unreine
in ihrer Unreinigkeit
geschwächt.

11 Und der eine hat Greuel
verübt mit dem Weibe
seines Nächsten,
und der andere hat seine
Schwiegertochter durch
Schandtat verunreinigt,
und ein anderer hat in dir
seine Schwester,
die Tochter seines Vaters,
geschwächt.

12 In dir haben sie Geschenke
genommen,
um Blut zu vergießen;
du hast Zins und Wucher
genommen und deinen
Nächsten mit Gewalt
überevorteilt.
Mich aber hast du
vergessen,
spricht der Herr,
JHWH.

13 Und siehe,
ich schlage in meine Hand
wegen deines
unrechtmäßigen Gewinnes,
den du gemacht hast,
und über deine Blutschuld,
die in deiner Mitte ist.

14 Wird dein Herz feststehen,
oder werden deine Hände
stark sein an dem Tage,
da ich mit dir handeln
werde?
Ich,
JHWH,
habe geredet und werde es
tun.

15 Und ich werde dich
versprengen unter die
Nationen und dich
zerstreuen in die Länder
und deine Unreinigkeit
gänzlich aus dir
wegschaffen.

16 Und du wirst durch dich
selbst entweiht werden vor
den Augen der Nationen;
und du wirst wissen,
daß ich JHWH bin.

17 Und das Wort JHWHs

geschah zu mir also:

- 18 Menschensohn,
das Haus Israel ist mir zu
Schlacken geworden;
sie alle sind Erz und Zinn
und Eisen und Blei im
Schmelzofen;
Silberschlacken sind sie
geworden.
- 19 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Weil ihr alle zu Schlacken
geworden seid,
darum,
siehe,
werde ich euch in
Jerusalem zusammentun.
- 20 Wie man Silber und Erz
und Eisen und Blei und
Zinn in einen Schmelzofen
zusammentut,
um Feuer darüber
anzublasen zum
Schmelzen,
also werde ich euch in
meinem Zorn und in
meinem Grimm
zusammentun und euch
hineinlegen und schmelzen.

21 Und ich werde euch
sammeln und das Feuer
meines Grimmes über euch
anblasen,
daß ihr in Jerusalem
geschmolzen werdet.

22 Wie Silber im Ofen
geschmolzen wird,
also werdet ihr in
Jerusalem geschmolzen
werden.
Und ihr werdet wissen,
daß ich,
JHWH,
meinen Grimm über euch
ausgegossen habe.

23 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

24 Menschensohn,
sprich zu ihm:
Du bist ein Land,
das nicht beschienen,
nicht beregnet wird am
Tage des Zornes.

25 Verschwörung seiner
Propheten ist in ihm;
gleich einem brüllenden
Löwen,
der Beute zerreißt,

fressen sie Seelen,
nehmen Reichtum und
Kostbarkeiten,
mehren seine Witwen in
seiner Mitte.

- 26 Seine Priester tun meinem
Gesetze Gewalt an und
entweihen meine heiligen
Dinge;
zwischen Heiligem und
Unheiligem unterscheiden
sie nicht,
und den Unterschied
zwischen Unreinem und
Reinem tun sie nicht kund;
und vor meinen Sabbathen
verhüllen sie ihre Augen,
und ich werde in ihrer
Mitte entheiligt.
- 27 Seine Fürsten in ihm sind
wie Wölfe,
die Beute zerreißen,
indem sie Blut vergießen,
Seelen vertilgen,
um unrechtmäßigen
Gewinn zu erlangen.
- 28 Und seine Propheten
bestreichen ihnen alles mit
Tünche,
indem sie Eitles schauen

und ihnen Lügen
wahrsagen und sprechen:
So spricht der Herr,
JHWH!

Und doch hat JHWH nicht
geredet.

- 29 Das Volk des Landes
verübt Erpressung und
begeht Raub;
und den Elenden und
Dürftigen bedrücken sie,
und den Fremdling
übertreiben sie
widerrechtlich.
- 30 Und ich suchte einen Mann
unter ihnen,
der die Mauer zumauern
und vor mir in den Riß
treten möchte für das
Land,
auf daß ich es nicht
verderbte;
aber ich fand keinen.
- 31 Und ich gieße meinen Zorn
über sie aus,
vernichte sie durch das
Feuer meines Grimmes;
ich bringe ihren Weg auf
ihren Kopf,
spricht der Herr,

JHWH.

23 Die beiden
unzüchtigen
Schwestern Ohola und
Oholiba

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
es waren zwei Weiber,
Töchter einer Mutter.
- 3 Und sie hurten in Ägypten,
in ihrer Jugend hurten sie;
dort wurden ihre Brüste
gedrückt,
und dort betastete man
ihren jungfräulichen Busen.
- 4 Und ihre Namen sind
Ohola,
die größere,
und Oholiba,
ihre Schwester.
Und sie wurden mein und
gebaren Söhne und
Töchter;
und was ihre Namen
betrifft:
Samaria ist Ohola,
und Jerusalem ist Oholiba.
- 5 Und Ohola hurte,

als sie unter mir war.
Und sie entbrannte gegen
ihre Buhlen,
gegen die Assyrer,
die nahe waren,
gekleidet in Purpurblau,

- 6 Landpfleger und
Statthalter,
allesamt anmutige
Jünglinge,
Reiter,
auf Rossen reitend.
- 7 Und sie richtete ihre
Hurereien auf sie,
die Auswahl der Söhne
Assurs insgesamt;
und mit allen,
gegen welche sie
entbrannte,
mit allen deren Götzen
verunreinigte sie sich.
- 8 Und auch ihre Hurereien
von Ägypten her ließ sie
nicht;
denn sie hatten bei ihr
gelegen in ihrer Jugend,
und hatten ihren
jungfräulichen Busen
betastet und ihre Hurerei
über sie ausgegossen.

- 9 Darum habe ich sie in die Hand ihrer Buhlen gegeben, in die Hand der Söhne Assurs, gegen welche sie entbrannt war.
- 10 Sie deckten ihre Blöße auf, nahmen ihre Söhne und ihre Töchter weg, und sie selbst töteten sie mit dem Schwerte; und so wurde sie berüchtigt unter den Weibern, und man übte Gerichte an ihr.
- 11 Und ihre Schwester Oholiba sah es, und sie trieb ihre Lüsternheit ärger als sie, und ihre Hurereien weiter als die Hurereien ihrer Schwester.
- 12 Sie entbrannte gegen die Söhne Assurs, Landpfleger und Statthalter, die nahe waren, prächtig gekleidet, Reiter, auf Rossen reitend, allesamt anmutige Jünglinge.
- 13 Und ich sah, daß sie sich verunreinigt hatte: einerlei Weg hatten beide.
- 14 Aber sie trieb ihre Hurereien noch weiter; denn sie sah Männer, an die Wand gezeichnet, Bilder von Chaldäern, mit Zinnober gezeichnet, mit Gürteln an ihren Hüften gegürtet, überhängende Mützen auf ihren Häuptern, von Aussehen Ritter insgesamt, ähnlich den Söhnen Babels in Chaldäa, ihrem Geburtslande;
- 16 und sie entbrannte gegen sie, als ihre Augen sie sahen, und sie sandte Boten zu ihnen nach Chaldäa.

- 17 Und die Söhne Babels kamen zu ihr zum Liebeslager und verunreinigten sie durch ihre Hurerei. Und als sie sich an ihnen verunreinigt hatte, riß sich ihre Seele von ihnen los.
- 18 Und als sie ihre Hurereien aufdeckte und ihre Blöße aufdeckte, da riß sich meine Seele von ihr los, so wie meine Seele sich von ihrer Schwester losgerissen hatte.
- 19 Und sie mehrte ihre Hurereien, indem sie der Tage ihrer Jugend gedachte, als sie im Lande Ägypten hurte.
- 20 Und sie entbrannte gegen dessen Buhlen, deren Fleisch wie das Fleisch der Esel, und deren Erguß wie der Erguß der Rosse ist.
- 21 Und du schautest dich um nach der Schandtats deiner Jugend, als die von Ägypten deinen Busen betasteten um deiner jugendlichen Brüste willen.
-
- 22 Darum Oholiba, so spricht der Herr, JHWH: Siehe, ich erwecke wider dich deine Buhlen, von welchen deine Seele sich losgerissen hat, und lasse sie von ringsumher über dich kommen:
- 23 Die Söhne Babels und alle Chaldäer, Pekod und Schoa und Koa, alle Söhne Assurs mit ihnen, anmutige Jünglinge, Landpfleger und Statthalter insgesamt, Ritter und Räte, allesamt auf Rossen reitend.

- 24 Und sie werden über dich kommen mit Waffen, Wagen und Rädern, und mit einer Schar von Völkern; Schild und Tartsche und Helm werden sie ringsum wider dich richten. Und ich werde ihnen das Gericht übergeben, und sie werden dich richten nach ihren Rechten.
- 25 Und ich will meinen Eifer wider dich richten, und sie werden im Grimme mit dir verfahren: Deine Nase und deine Ohren werden sie abschneiden, und was dir übrigbleibt wird durch das Schwert fallen; deine Söhne und deine Töchter werden sie wegnehmen, und was dir übrigbleibt wird durch das Feuer verzehrt werden.
- 26 Und sie werden dir deine Kleider ausziehen und deine herrlichen
- Geschmeide nehmen.
- 27 Und ich will machen, daß deine Schandtät von dir abläßt, und deine Hurerei vom Lande Ägypten, so daß du deine Augen nicht mehr zu ihnen erheben und Ägyptens nicht mehr gedenken wirst.
-
- 28 Denn so spricht der Herr, JHWH: Siehe, ich gebe dich in die Hand derer, die du hassest, in die Hand derer, von welchen deine Seele sich losgerissen hat.
- 29 Und sie werden im Haß mit dir verfahren, und deinen ganzen Erwerb wegnehmen und dich nackt und bloß lassen; und deine hurerische Blöße und deine Schandtät und deine Hurereien werden aufgedeckt werden.

- 30 Solches wird dir geschehen,
weil du den Nationen
nachgehurt,
weil du dich mit ihren
Götzen verunreinigt hast.
- 31 Auf dem Wege deiner
Schwester hast du
gewandelt,
und so will ich ihren Becher
in deine Hand geben.
-
- 32 So spricht der Herr,
JHWH:
Du wirst den Becher deiner
Schwester trinken,
den tiefen und weiten:
Zum Gelächter und zum
Spott wird er gereichen,
weil er so viel faßt.
- 33 Voll Trunkenheit und
Kummer wirst du werden;
der Becher deiner
Schwester Samaria ist ein
Becher des Entsetzens und
der Betäubung.
- 34 Und du wirst ihn trinken
und ausschlüpfen,
und wirst seine Scherben
benagen und deine Brüste
zerreißen;
denn ich habe geredet,
spricht der Herr,
JHWH.
-
- 35 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Weil du meiner vergessen
und mich hinter deinen
Rücken geworfen hast,
so trage du auch deine
Schandtät und deine
Hurereien.
- 36 Und JHWH sprach zu mir:
Menschensohn,
willst du die Ohola und die
Oholiba richten?
So tue ihnen ihre Greuel
kund.
- 37 Denn sie haben Ehebruch
getrieben,
und Blut ist an ihren
Händen;
und mit ihren Götzen
haben sie Ehebruch
getrieben,
und sogar ihre Kinder,
die sie mir geboren,
haben sie ihnen durch das

Feuer gehen lassen zum Fraß.

38 Noch dieses haben sie mir getan:
Sie haben mein Heiligtum verunreinigt an selbigem Tage und meine Sabbathe entweiht.

39 Denn wenn sie ihre Kinder ihren Götzen schlachteten, so kamen sie an demselben Tage in mein Heiligtum, es zu entweihen; und siehe, also haben sie getan inmitten meines Hauses.

40 Ja, sie haben sogar zu Männern gesandt, die von ferne kommen sollten, zu welchen ein Bote gesandt wurde, und siehe, sie kamen für welche du dich badetest, deine Augen schminktest und dir Schmuck anlegtest,

41 und dich auf ein prächtiges

Polster setztest, vor welchem ein Tisch zugerichtet war; und darauf setztest du mein Räucherwerk und mein Öl.

42 Und dabei war die Stimme einer sorglosen Menge. Und zu den Männern aus der Menschenmenge wurden Zecher gebracht aus der Wüste; und sie legten Armringe an ihre Hände und setzten prächtige Kronen auf ihre Häupter.

43 Da sprach ich von der durch Ehebruch Entkräfteten: Wird sie, ja sie, jetzt noch ihre Hurereien treiben?

44 Und man ging zu ihr ein, wie man zu einer Hure geht; so gingen sie ein zu Ohola und zu Oholiba, den lasterhaften Weibern.

45 Aber gerechte Männer,
die werden sie richten nach
dem Rechte der
Ehebrecherinnen und nach
dem Rechte der
Blutvergießerinnen;
denn sie sind
Ehebrecherinnen,
und Blut ist an ihren
Händen.

-

46 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Ich will eine Versammlung
wider sie heraufführen,
und sie zur Mißhandlung
und zur Beute übergeben.

47 Und die Versammlung wird
sie steinigen und sie mit
ihren Schwertern zerhauen;
ihre Söhne und ihre
Töchter wird sie töten und
ihre Häuser mit Feuer
verbrennen.

48 Und so werde ich die
Schandtat wegschaffen aus
dem Lande,
damit alle Weiber sich
zurechtweisen lassen und
nicht nach eurer Schandtat

tun.

49 Und sie werden eure
Schandtat auf euch
bringen,
und die Sünden eurer
Götzen werdet ihr tragen.
Und ihr werdet wissen,
daß ich der Herr,
JHWH,
bin.

24 Der Kochtopf als Bild für die Zerstörung Jerusalems - Keine Klage Hesekiels über den Tod seiner Frau als Zeichenhandlung für das unbeklagte Jerusalem

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir im neunten Jahre, im zehnten Monat, am Zehnten des Monats, also:
- 2 Menschensohn, schreibe dir den Namen des Tages auf, dieses selbigen Tages! An diesem selbigen Tage rückt der König von Babel gegen Jerusalem heran.
- 3 Und rede ein Gleichnis zu dem widerspenstigen Hause und sprich zu ihnen: So spricht der Herr, JHWH: Setze den Topf auf, setze auf, und gieße auch Wasser darein.
- 4 Tue seine Stücke zusammen darein, alle guten Stücke, Lende und Schulter; fülle ihn mit den besten Knochen.
- 5 Nimm das beste Kleinvieh, und auch einen Holzstoß für die Knochen darunter; laß es tüchtig sieden, daß auch seine Knochen darin kochen.
- 6 Darum spricht der Herr, JHWH, also: Wehe, Stadt der Blutschuld! Topf, an welchem sein Rost ist, und dessen Rost nicht von ihm abgeht! Stück für Stück hole sie heraus; nicht ist über sie das Los gefallen.
- 7 Denn ihr Blut ist in ihrer Mitte: Sie hat es auf einen kahlen Felsen getan,

sie hat es nicht auf die Erde gegossen, daß man es mit Staub bedecken könnte.

8 Um Grimm heraufzuführen, um Rache zu üben, habe ich ihr Blut auf einen kahlen Felsen getan, damit es nicht bedeckt würde.

-

9 Darum, so spricht der Herr, JHWH: Wehe, Stadt der Blutschuld! Auch ich werde den Holzstoß groß machen.

10 Häufe das Holz, zünde das Feuer an, mache das Fleisch gar und laß die Brühe auskochen, und die Knochen sollen verbrennen!

11 Und stelle ihn leer auf seine Kohlen, damit sein Erz heiß und glühend werde, und seine Unreinigkeit in

ihm schmelze, sein Rost vergehe.

12 Die Bemühungen hat er erschöpft, und sein vieler Rost geht nicht von ihm ab; ins Feuer mit seinem Rost!
-

13 In deiner Unreinigkeit ist Schandtat. Weil ich dich gereinigt habe und du nicht rein geworden bist, so wirst du von deiner Unreinigkeit nicht mehr rein werden, bis ich meinen Grimm an dir stille.

14 Ich, JHWH, habe geredet. Es kommt, und ich werde es tun; ich werde nicht nachlassen und werde kein Mitleid haben und es mich nicht gereuen lassen. Nach deinen Wegen und nach deinen Handlungen werden sie dich richten,

spricht der Herr,
JHWH.

- 15 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 16 Menschensohn,
siehe,
ich nehme die Lust deiner Augen von dir weg durch einen Schlag;
und du sollst nicht klagen und nicht weinen,
und keine Träne soll dir kommen.
- 17 Seufze schweigend,
Totenklage stelle nicht an;
binde dir deinen Kopfbund um und ziehe deine Schuhe an deine Füße,
und deinen Bart sollst du nicht verhüllen und Brot der Leute nicht essen.
- 18 Und ich redete zu dem Volke am Morgen,
und am Abend starb mein Weib.
Und ich tat am Morgen,
wie mir geboten war.
- 19 Da sprach das Volk zu mir:

Willst du uns nicht kundtun,
was dies uns bedeuten soll,
daß du so tust?

- 20 Und ich sprach zu ihnen:
Das Wort JHWHs ist zu mir geschehen also:
- 21 Sprich zum Hause Israel:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde mein Heiligtum entweihen,
den Stolz eurer Stärke,
die Lust eurer Augen und das Verlangen eurer Seele;
und eure Söhne und eure Töchter,
die ihr zurückgelassen habt,
werden durchs Schwert fallen.
- 22 Dann werdet ihr tun,
wie ich getan habe:
Den Bart werdet ihr nicht verhüllen und Brot der Leute nicht essen,
- 23 und eure Kopfbunde werden auf euren Häuptern

sein,
und eure Schuhe an euren
Füßen;
ihr werdet nicht klagen und
nicht weinen,
sondern werdet
hinschwinden in euren
Missetaten,
und seufzen einer gegen
den anderen.

24 Und so wird euch Hesekiel
zu einem Wahrzeichen sein:
Nach allem,
was er getan hat,
werdet ihr tun.
Wenn es kommt,
dann werdet ihr wissen,
daß ich der Herr,
JHWH,
bin.

25 Und du,
Menschensohn,
siehe,
an dem Tage,
da ich von ihnen
wegnehmen werde ihre
Stärke,
die Freude ihrer Pracht,
die Lust ihrer Augen und
die Sehnsucht ihrer Seelen,
ihre Söhne und ihre

Töchter:

26 An jenem Tage wird ein
Entronnener zu dir
kommen,
um es deinen Ohren
vernehmen zu lassen;

27 an jenem Tage wird dein
Mund aufgetan werden
gegen den Entronnenen,
und du wirst reden und
nicht mehr verstummen.
Und so sollst du ihnen zu
einem Wahrzeichen sein;
und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

25 Drohreden gegen
Ammon, Moab, Edom
und die Philister

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
richte dein Angesicht
gegen die Kinder Ammon
und weissage wider sie;
- 3 und sprich zu den Kindern
Ammon:
Höret das Wort des Herrn,
JHWHs!
So spricht der Herr,
JHWH:
Weil du Haha!
sprichst über mein
Heiligtum,
daß es entweiht ist,
und über das Land Israel,
daß es verwüstet ist,
und über das Haus Juda,
daß sie in die
Gefangenschaft zogen:
- 4 darum siehe,
werde ich dich den Kindern
des Ostens zum Besitztum
geben,
und sie werden ihre
Zeltlager in dir aufschlagen
und ihre Wohnungen in dir
errichten;
sie werden deine Früchte
essen,
und sie werden deine Milch
trinken.
- 5 Und ich werde Rabba zur
Trift der Kamele machen,
und die Kinder Ammon
zum Lagerplatz der
Herden.
Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.
-
- 6 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Weil du in die Hände
geklatscht und mit dem
Fuße gestampft und mit
aller Verachtung deiner
Seele dich über das Land
Israel gefreut hast:
- 7 darum,
siehe,
werde ich meine Hand
wider dich ausstrecken und
dich den Nationen zur
Beute geben,
und ich werde dich

ausrotten aus den Völkern
und dich aus den Ländern
vertilgen;
ich werde dich vernichten,
und du wirst wissen,
daß ich JHWH bin.

8 So spricht der Herr,
JHWH:
Weil Moab und Seir
sprechen:
Siehe,
das Haus Juda ist wie alle
Nationen;

9 darum,
siehe,
werde ich die Seiten Moabs
öffnen von den Städten
her,
von seinen Städten her,
in seinem ganzen Umfange,
die Zierde des Landes,
Beth-Jesimoth,
Baal-Meon und bis nach
Kirjathaim hin,

10 den Kindern des Ostens,
zu den Kindern Ammon
hinzu,
und werde es ihnen zum
Besitztum geben,
auf daß der Kinder Ammon

nicht mehr gedacht werde
unter den Nationen.

11 Und ich werde an Moab
Gerichte üben;
und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

Obadja

12 So spricht der Herr,
JHWH:
Weil Edom mit Rachsucht
gegen das Haus Juda
gehandelt,
und sie sich sehr
verschuldet haben,
indem sie sich an ihnen
rächten:

13 darum,
so spricht der Herr,
JHWH,
werde ich meine Hand
wider Edom ausstrecken
und Menschen und Vieh
aus ihm ausrotten;
und ich werde es von
Teman an zur Einöde
machen,
und bis nach Dedan hin
werden sie durchs Schwert
fallen.

14 Und ich werde meine Rache über Edom bringen durch die Hand meines Volkes Israel, und sie werden an Edom handeln nach meinem Zorn und nach meinem Grimm. Und sie werden meine Rache kennen lernen, spricht der Herr, JHWH.

15 So spricht der Herr, JHWH:
Weil die Philister mit Rachsucht gehandelt und Rache geübt haben mit Verachtung der Seele, zur Zerstörung in ewiger Feindschaft:

16 darum,
so spricht der Herr, JHWH:
Siehe,
ich werde meine Hand wider die Philister ausstrecken,
und werde die Kerethiter ausrotten und den Überrest an der Küste des Meeres vertilgen.

17 Und ich werde durch Züchtigungen des Grimmes große Rache an ihnen üben.
Und sie werden wissen, daß ich JHWH bin, wenn ich meine Rache über sie bringe.

26 Drohrede gegen Tyrus

- 1 Und es geschah im elften Jahre,
am Ersten des Monats,
da geschah das Wort
JHWHs zu mir also:
- 2 Menschensohn,
darum,
daß Tyrus über Jerusalem
spricht:
Haha!
Zerbrochen ist die Pforte
der Völker;
sie hat sich mir zugewandt;
ich werde erfüllt werden,
sie ist verwüstet!
- 3 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich will an dich,
Tyrus!
Und ich werde viele
Nationen wider dich
heraufführen,
wie das Meer seine Wellen
heraufführt.
- 4 Und sie werden die Mauern
von Tyrus zerstören und
seine Türme abbrechen;
und ich werde seine Erde
von ihm wegfegen und es
zu einem kahlen Felsen
machen;
- 5 ein Ort zum Ausbreiten der
Netze wird es sein mitten
im Meere.
Denn ich habe geredet,
spricht der Herr,
JHWH.
Und es wird den Nationen
zur Beute werden;
- 6 und seine Töchter,
die auf dem Gefilde sind,
werden mit dem Schwerte
getötet werden.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.
-
- 7 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde Nebukadrezar,
den König,
von Babel,
den König der Könige,
von Norden her gegen
Tyrus bringen,
mit Rossen und Wagen

und Reitern und mit einer großen Volksschar.

8 Er wird deine Töchter auf dem Gefilde mit dem Schwerte töten; und er wird Belagerungstürme gegen dich aufstellen und einen Wall gegen dich aufschütten und Schilde gegen dich aufrichten,

9 und wird seine Mauerbrecher wider deine Mauern ansetzen und deine Türme mit seinen Eisen niederreißen.

10 Von der Menge seiner Rosse wird ihr Staub dich bedecken; vor dem Lärm der Reiter und Räder und Wagen werden deine Mauern erbeben, wenn er in deine Tore einziehen wird, wie man in eine erbrochene Stadt einzieht.

11 Mit den Hufen seiner Rosse wird er alle deine Straßen

zerstampfen; dein Volk wird er mit dem Schwerte töten, und die Bildsäulen deiner Stärke werden zu Boden sinken.

12 Und sie werden dein Vermögen rauben und deine Waren plündern, und deine Mauern abbrechen und deine Prachthäuser niederreißen; und deine Steine und dein Holz und deinen Schutt werden sie ins Wasser werfen.

13 Und ich werde dem Getöse deiner Lieder ein Ende machen, und der Klang deiner Lauten wird nicht mehr gehört werden.

14 Und ich werde dich zu einem kahlen Felsen machen; ein Ort zum Ausbreiten der Netze wirst du sein, du wirst nicht wieder aufgebaut werden. Denn ich,

JHWH,
habe geredet,
spricht der Herr,
JHWH.

-

- 15 So spricht der Herr,
JHWH,
zu Tyrus:
Werden nicht vom
Gedröhne deines Sturzes,
wenn der Erschlagene
stöhnt,
wenn in deiner Mitte
gemordet wird,
die Inseln erbeben?
- 16 Und alle Fürsten des
Meeres werden von ihren
Thronen herabsteigen,
und ihre Mäntel ablegen
und ihre buntgewirkten
Kleider ausziehen;
in Schrecken werden sie
sich kleiden,
werden auf der Erde sitzen
und jeden Augenblick
erzittern und sich über dich
entsetzen.
- 17 Und sie werden ein
Klagelied über dich
erheben und zu dir

sprechen:
Wie bist du untergegangen,
du von den Meeren her
Bewohnte,
du berühmte Stadt,
die mächtig auf dem Meere
war,
sie und ihre Bewohner,
welche allen,
die darin wohnten,
ihren Schrecken einflößten!

- 18 Nun erzittern die Inseln,
am Tage deines Sturzes;
und die Inseln die im
Meere sind,
sind bestürzt wegen deines
Ausgangs.

-

- 19 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Wenn ich dich zu einer
verwüsteten Stadt mache,
den Städten gleich,
die nicht mehr bewohnt
werden;
wenn ich die Flut über dich
heraufführe,
und die großen Wasser
dich bedecken:

- 20 so werde ich dich

hinabstürzen zu denen,
welche in die Grube
hinabgefahren sind,
zu dem Volke der Urzeit,
und werde dich wohnen
lassen in den untersten
Örtern der Erde,
in den Trümmern von der
Vorzeit her,
mit denen,
welche in die Grube
hinabgefahren sind,
auf daß du nicht mehr
bewohnt werdest;
und ich werde Herrlichkeit
setzen in dem Lande der
Lebendigen.

21 Zum Schrecken werde ich
dich machen,
und du wirst nicht mehr
sein;
und du wirst gesucht und
in Ewigkeit nicht
wiedergefunden werden,
spricht der Herr,
JHWH.

27 Klagelied über den
Untergang der Stadt
Tyrus

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Und du, Menschensohn, erhebe ein Klagegedicht über Tyrus und sprich zu Tyrus:
- 3 Die du wohnst an den Zugängen des Meeres und Handel treibst mit den Völkern nach vielen Inseln hin, so spricht der Herr, JHWH: Tyrus, du sprichst: Ich bin vollkommen an Schönheit!
- 4 Deine Grenzen sind im Herzen der Meere; deine Bauleute haben deine Schönheit vollkommen gemacht.
- 5 Aus Zypressen von Senir bauten sie dir alles Doppelplankenwerk; sie nahmen Zedern vom Libanon, um dir einen Mast zu machen;
- 6 aus Eichen von Basan machten sie deine Ruder; dein Verdeck machten sie aus Elfenbein, eingefasst in Scherbinzeder von den Inseln der Kittäer.
- 7 Byssus in Buntwirkerei aus Ägypten war dein Segel, um dir als Flagge zu dienen; blauer und roter Purpur von den Inseln Elischas war dein Zeltdach.
- 8 Die Bewohner von Zidon und Arwad waren deine Ruderer; deine Weisen, die in dir waren, Tyrus, waren deine Steuermänner;
- 9 die Ältesten von Gebal und seine Weisen waren in dir als Ausbesserer deiner Lecke. Alle Schiffe des Meeres und

ihre Seeleute waren in dir,
um deine Waren
einzutauschen.

- 10 Perser und Lud und Put
waren in deinem Heere
deine Kriegersleute;
Schild und Helm hängten
sie in dir auf,
sie gaben dir Glanz.
- 11 Die Söhne Arwads und dein
Heer waren auf deinen
Mauern ringsum,
und Tapfere waren auf
deinen Türmen;
ihre Schilde hängten sie
ringsum an deinen Mauern
auf;
sie machten deine
Schönheit vollkommen.
- 12 Tarsis trieb Handel mit dir
wegen der Menge von
allerlei Gütern;
mit Silber,
Eisen,
Zinn und Blei bezahlten sie
deinen Absatz.
- 13 Jawan,
Tubal und Mesech waren
deine Kaufleute:

Mit Menschenseelen und
ehernen Geräten trieben sie
Tauschhandel mit dir.

- 14 Die vom Hause Togarma
zahlten Rosse und
Reitpferde und Maulesel
für deinen Absatz.
- 15 Die Söhne Dedans waren
deine Kaufleute.
Viele Inseln standen in
Handelsbeziehungen mit
dir:
Elefantenzähne und
Ebenholz erstatteten sie dir
als Zahlung.
- 16 Aram trieb Handel mit dir
wegen der Menge deiner
Erzeugnisse;
mit Karfunkeln,
rotem Purpur und
Buntwirkerei und Byssus
und Korallen und Rubinen
bezahlten sie deinen
Absatz.
- 17 Juda und das Land Israel
waren deine Kaufleute;
mit Weizen von Minnith
und süßem Backwerk und
Honig und Öl und Balsam

trieben sie Tauschhandel mit dir.

18 Damaskus trieb Handel mit dir um die Menge deiner Erzeugnisse, wegen der Menge von allerlei Gütern, mit Wein von Chelbon und Wolle von Zachar.

19 Wedan und Jawan von Usal zahlten bearbeitetes Eisen für deinen Absatz; Kassia und Würzrohr waren für deinen Tauschhandel.

20 Dedan trieb Handel mit dir in Prachtdecken zum Reiten.

21 Arabien und alle Fürsten Kedars standen in Handelsbeziehungen mit dir; mit Fettschafen und Widdern und Böcken, damit trieben sie Handel mit dir.

22 Die Kaufleute von Scheba und Raghma waren deine Kaufleute;

mit den vorzüglichsten Gewürzen und mit allerlei Edelsteinen und Gold bezahlten sie deinen Absatz.

23 Haran und Kanne und Eden, die Kaufleute von Scheba, Assur und Kilmad waren deine Kaufleute.

24 Sie handelten mit dir in Prachtgewändern, in Mänteln von blauem Purpur und Buntwirkerei, und in Schätzen von gezwirnten Garnen, in gewundenen und festen Schnüren, gegen deine Waren.

25 Die Tarsisschiffe waren deine Karawanen für deinen Tauschhandel. Und du wurdest angefüllt und sehr herrlich im Herzen der Meere.

26 Deine Ruderer führten dich auf großen Wassern; der Ostwind zerschellte dich im Herzen der Meere.

- 27 Deine Güter und dein Absatz,
deine Tauschwaren,
deine Seeleute und deine Steuermänner,
die Ausbesserer deiner Lecke und die deine Waren eintauschten,
und alle deine Kriegsleute,
die in dir sind,
samt deiner ganzen Schar,
die in deiner Mitte ist,
werden ins Herz der Meere fallen am Tage deines Sturzes.
- 28 Von dem Getöse des Geschreies deiner Steuermänner werden die Gefilde erbeben.
- 29 Und alle,
die das Ruder führen,
die Seeleute,
alle Steuermänner des Meeres,
werden aus ihren Schiffen steigen,
werden ans Land treten;
- 30 und sie werden ihre Stimme über dich hören lassen und bitterlich schreien;
und sie werden Staub auf ihre Häupter werfen und sich in der Asche wälzen.
- 31 Und sie werden sich deinethalben kahl scheren und sich Sacktuch umgürten und werden deinetwegen weinen mit Betrübnis der Seele in bitterer Klage.
- 32 Und in ihrem Jammern werden sie ein Klagelied über dich erheben und über dich klagen:
Wer ist wie Tyrus,
wie die Vernichtete inmitten des Meeres!
- 33 Als die Meere dir Absatz für deine Waren brachten,
hast du viele Völker gesättigt;
mit der Menge deiner Güter und deiner Waren hast du die Könige der Erde bereichert.
- 34 Jetzt,
da du von den Meeren weg zerschellt bist in den Tiefen der Wasser,

und deine Waren und deine
ganze Schar in deiner
Mitte gefallen sind,

35 entsetzen sich alle
Bewohner der Inseln über
dich,
und ihre Könige schauern,
ihre Angesichter zittern;

36 die Händler unter den
Völkern zischen über dich.
Ein Schrecken bist du
geworden,
und bist dahin auf ewig!

28 Drohrede und
Klagelied über den
Fürsten von Tyrus

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn,
sprich zu dem Fürsten von Tyrus:
So spricht der Herr,
JHWH:
Weil dein Herz sich erhebt,
und du sprichst:
"Ich bin ein Gott,
ich sitze auf einem
Gottessitze im Herzen der
Meere!"(da du doch ein
Mensch bist und nicht
Gott) und hegst einen Sinn
wie eines Gottes Sinn;
-
- 3 siehe,
du bist weiser als Daniel,
nichts Verborgenes ist
dunkel für dich;
- 4 durch deine Weisheit und
durch deinen Verstand hast
du dir Reichtum erworben,
und hast Gold und Silber
in deine Schatzkammern

geschafft;

- 5 durch die Größe deiner
Weisheit hast du mit
deinem Handel deinen
Reichtum gemehrt,
und dein Herz hat sich
wegen deines Reichtums
erhoben;
-
- 6 darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Weil du einen Sinn hegst,
wie eines Gottes Sinn,
- 7 darum,
siehe,
werde ich Fremde,
die Gewalttätigsten der
Nationen,
über dich bringen;
und sie werden ihre
Schwerter ziehen wider die
Schönheit deiner Weisheit,
und deinen Glanz
entweihen.
- 8 In die Grube werden sie
dich hinabstürzen,
und du wirst des Todes
eines Erschlagenen sterben

im Herzen der Meere.

9 Wirst du wohl angesichts
deines Mörders sagen:
Ich bin ein Gott!
da du doch ein Mensch
bist,
und nicht Gott,
in der Hand derer,
die dich erschlagen?

10 Des Todes der
Unbeschnittenen wirst du
sterben durch die Hand der
Fremden;
denn ich habe geredet,
spricht der Herr,
JHWH.

11 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

12 Menschensohn,
erhebe ein Klagegedicht über
den König von Tyrus und
sprich zu ihm:
So spricht der Herr,
JHWH:
Der du das Bild der
Vollendung warst,
voll von Weisheit und
vollkommen an Schönheit,

13 du warst in Eden,
dem Garten Gottes;
allerlei Edelgestein war
deine Decke:
Sardis,
Topas und Diamant,
Chrysolith,
Onyx und Jaspis,
Saphir,
Karfunkel und Smaragd
und Gold.
Das Kunstwerk deiner
Tamburine und deiner
Pfeifen war bei dir;
an dem Tage,
da du geschaffen wurdest,
wurden sie bereitet.

14 Du warst ein schirmender,
gesalbter Cherub,
und ich hatte dich dazu
gemacht;
du warst auf Gottes
heiligem Berge,
du wandeltest inmitten
feuriger Steine.

15 Vollkommen warst du in
deinen Wegen von dem
Tage an,
da du geschaffen worden,
bis Unrecht an dir
gefunden wurde.

- 16 Durch die Größe deines Handels wurde dein Inneres mit Gewalttat erfüllt, und du sündigtest; und ich habe dich entweiht vom Berge Gottes hinweg und habe dich, du schirmender Cherub, vertilgt aus der Mitte der feurigen Steine.
- 17 Dein Herz hat sich erhoben ob deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichte gemacht wegen deines Glanzes; ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen.
- 18 Durch die Menge deiner Missetaten, in der Unrechtlichkeit deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht; darum habe ich aus deinem Innern ein Feuer ausgehen lassen, welches dich verzehrt hat, und ich habe dich zu Asche gemacht auf der Erde vor den Augen aller derer, die dich sehen.
- 19 Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden, und bist dahin auf ewig!
- Drohrede gegen Sidon -
Die zukünftige Heilszeit für Israel
- 20 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 21 Menschensohn, richte dein Angesicht gegen Sidon und weissage wider dasselbe und sprich:
- 22 So spricht der Herr, JHWH:
Siehe, ich will an dich, Sidon, und will mich verherrlichen in deiner Mitte; und sie werden wissen,

daß ich JHWH bin,
wenn ich Gerichte an ihm
übe und mich an ihm
heilige.

- 23 Und ich werde die Pest
darein senden und Blut auf
seine Straßen;
und Erschlagene werden in
seiner Mitte fallen durch
das Schwert,
welches ringsum wider
dasselbe sein wird.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

-

- 24 Und für das Haus Israel soll
es nicht mehr einen
stechenden Dorn und einen
schmerzenden Stachel
geben von allen um sie her,
die sie verachteten.
Und sie werden wissen,
daß ich der Herr,
JHWH,
bin.

- 25 So spricht der Herr,
JHWH:
Wenn ich das Haus Israel
aus den Völkern sammeln
werde,

unter welche sie zerstreut
worden sind,
und ich mich an ihnen
heilige vor den Augen der
Nationen,
dann werden sie in ihrem
Lande wohnen,
das ich meinem Knechte
Jakob gegeben habe.

- 26 Und sie werden in
Sicherheit darin wohnen
und Häuser bauen und
Weinberge pflanzen;
und sie werden in
Sicherheit wohnen,
wenn ich Gerichte geübt
habe an allen,
die sie verachteten aus
ihrer Umgebung.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH,
ihr Gott,
bin.

29 Drohrede gegen
Ägypten und
Ankündigung späterer
Wiederherstellung -
Ägypten als
ausgleichenden Lohn
für Nebukadnezars
mühevollte Belagerung
von Tyrus

- 1 Im zehnten Jahre,
im zehnten Monat,
am Zwölften des Monats,
geschah das Wort JHWHs
zu mir also:
- 2 Menschensohn,
richte dein Angesicht wider
den Pharao,
den König von Ägypten,
und weissage wider ihn und
wider ganz Ägypten.
- 3 Rede und sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich will an dich,
Pharao,
König von Ägypten,
du großes Seeungeheuer,
das in seinen Strömen
liegt,

das da spricht:
Mein Strom gehört mir,
und ich habe ihn mir
gemacht.

- 4 Und ich werde Haken in
deine Kinnbacken legen
und die Fische deiner
Ströme an deine Schuppen
sich hängen lassen,
und werde dich aus deinen
Strömen heraufziehen samt
allen Fischen deiner
Ströme,
die an deinen Schuppen
hängen.
- 5 Und ich werde dich in die
Wüste werfen,
dich und alle Fische deiner
Ströme;
auf des Feldes Fläche wirst
du fallen;
du wirst nicht aufgelesen
und nicht gesammelt
werden:
Den Tieren der Erde und
den Vögeln des Himmels
habe ich dich zur Speise
gegeben.
- 6 Und alle Bewohner von
Ägypten werden wissen,

daß ich JHWH bin.
Weil sie dem Hause Israel
ein Rohrstab gewesen sind
-

7 wenn sie dich mit der Hand
erfaßten,
knicktest du und rissdest
ihnen die ganze Schulter
auf;
und wenn sie sich auf dich
lehnten,
zerbrachst du und
machtest ihnen alle Hüften
wanken

8 darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich bringe das Schwert
über dich und werde
Menschen und Vieh aus dir
ausrotten;

9 und das Land Ägypten wird
zur Wüste und Einöde
werden.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.
Weil der Pharao spricht:
Der Strom ist mein,
und ich habe ihn gemacht,

10 darum,
siehe,
will ich an dich und an
deine Ströme;
und ich werde das Land
Ägypten zu öden,
wüsten Einöden machen,
von Migdol bis nach Syene,
bis an die Grenze von
Äthiopien.

11 Der Fuß des Menschen wird
es nicht durchwandern,
und der Fuß des Tieres
wird es nicht
durchwandern,
und es wird nicht bewohnt
sein,
vierzig Jahre.

12 Und ich werde das Land
Ägypten zu einer Wüste
machen inmitten
verwüsteter Länder,
und seine Städte werden
inmitten verödeter Städte
eine Wüste sein,
vierzig Jahre;
und ich werde die Ägypter
unter die Nationen
versprengen und sie in die
Länder zerstreuen.
-

- 13 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Am Ende von vierzig
Jahren werde ich die
Ägypter aus den Völkern
sammeln,
wohin sie versprengt waren;
- 14 und ich werde die
Gefangenschaft der
Ägypter wenden und sie in
das Land Pathros,
in das Land ihres
Ursprungs,
zurückbringen,
und daselbst werden sie ein
niedriges Königreich sein.
- 15 Und es wird niedriger sein
als die anderen Königreiche
und sich nicht mehr über
die Nationen erheben;
und ich will sie vermindern,
daß sie nicht mehr über die
Nationen herrschen.
- 16 Und nicht soll es ferner
dem Hause Israel zu einer
Zuversicht sein,
welche Missetat in
Erinnerung bringt,
indem sie sich nach ihnen
hinwenden.
- Und sie werden wissen,
daß ich der Herr,
JHWH,
bin.
- 17 Und es geschah im
siebenundzwanzigsten
Jahre,
im ersten Monat,
am Ersten des Monats,
da geschah das Wort
JHWHs zu mir also:
- 18 Menschensohn,
Nebukadrezar,
der König von Babel,
hat sein Heer eine schwere
Arbeit tun lassen gegen
Tyrus.
Jedes Haupt ist kahl
geworden,
und jede Schulter ist
abgerieben;
und von Tyrus ist ihm und
seinem Heere kein Lohn
geworden für die Arbeit,
welche er wider dasselbe
getan hat.
- 19 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,

ich gebe Nebukadrezar,
dem König von Babel,
das Land Ägypten;
und er wird seinen
Reichtum wegtragen und
seinen Raub rauben und
seine Beute erbeuten,
und das wird der Lohn sein
für sein Heer.

20 Als seine Belohnung,
um welche er gearbeitet
hat,
habe ich ihm das Land
Ägypten gegeben,
weil sie für mich gearbeitet
haben,
spricht der Herr,
JHWH.

-

21 An jenem Tage werde ich
dem Hause Israel ein Horn
hervorsprossen lassen,
und dir werde ich den
Mund auf tun in ihrer
Mitte;
und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

30 Weitere Aussprüche
zum bevorstehenden
Gericht über Ägypten

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
 - 2 Menschensohn, weissage und sprich: So spricht der Herr, JHWH:
 - 3 Heulet! Wehe der Tag! Denn nahe ist der Tag; ja, der Tag JHWHs ist nahe, ein Tag des Gewölks: Die Zeit der Nationen wird er sein.
 - 4 Und das Schwert wird über Ägypten kommen; und im Lande Äthiopien wird große Angst sein, wenn Erschlagene in Ägypten fallen und man seinen Reichtum wegnimmt, und seine Grundfesten niedergerissen werden.
 - 5 Äthiopien und Put und Lud und alles Mischvolk und Kub und die Kinder des Bundeslandes werden mit ihnen durchs Schwert fallen.
-
- 6 So spricht JHWH: Ja, die, welche Ägypten stützen, werden fallen, und hinsinken wird der Stolz seiner Kraft; von Migdol bis nach Syene werden sie darin durchs Schwert fallen, spricht der Herr, JHWH.
- 7 Und sie werden verwüstet liegen inmitten verwüsteter Länder, und seine Städte werden inmitten verödeter Städte sein.
- 8 Und sie werden wissen, daß ich JHWH bin, wenn ich Feuer anlege in Ägypten und alle seine Helfer zerschmettert werden.

9 An jenem Tage werden
Boten von mir in Schiffen
ausfahren,
um das sichere Äthiopien
zu erschrecken;
und große Angst wird
unter ihnen sein am Tage
Ägyptens;
denn siehe,
es kommt!

-

trocken legen,
und das Land in die Hand
von Bösewichtern
verkaufen,
und das Land und seine
Fülle durch die Hand
Fremder verwüsten.
Ich,
JHWH,
habe geredet.

-

10 So spricht der Herr,
JHWH:
Ja,
ich werde dem Getümmel
Ägyptens ein Ende machen
durch die Hand
Nebukadrezars,
des Königs von Babel.

11 Er und sein Volk mit ihm,
die Gewalttätigsten der
Nationen,
werden herbeigeführt
werden,
um das Land zu verderben;
und sie werden ihre
Schwerter ziehen wider
Ägypten und das Land mit
Erschlagenen füllen.

12 Und ich werde die Ströme

13 So spricht der Herr,
JHWH:
Ja,
ich werde die Götzen
vertilgen und die Götzen
aus Noph wegschaffen,
und kein Fürst aus dem
Lande Ägypten soll mehr
sein;
und ich werde Furcht
bringen in das Land
Ägypten.

14 Und ich werde Pathros
verwüsten,
und Feuer anlegen in Zoan,
und Gerichte üben an No.

15 Und ich werde meinen
Grimm ausgießen über Sin,
die Feste Ägyptens;

und die Menge von No
werde ich ausrotten.

16 Und ich werde Feuer
anlegen in Ägypten;
Sin wird beben vor Angst,
und No wird erbrochen
werden,
und Noph Feinde bei Tage!

17 Die Jünglinge von Awen
und Pi-Beseth werden
durch das Schwert fallen,
und sie selbst werden in die
Gefangenschaft ziehen.

18 Und zu Tachpanches wird
der Tag sich verfinstern,
wenn ich daselbst die
Joche Ägyptens zerbreche,
und der Stolz seiner Kraft
darin ein Ende nimmt;
Gewölk wird es bedecken,
und seine Tochterstädte
werden in die
Gefangenschaft ziehen.

19 Und so werde ich Gerichte
üben an Ägypten;
und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

20 Und es geschah im elften

Jahre,
im ersten Monat,
am Siebten des Monats,
da geschah das Wort
JHWHs zu mir also:

21 Menschensohn,
den Arm des Pharao,
des Königs von Ägypten,
habe ich zerbrochen;
und siehe,
er ist nicht verbunden
worden,
daß man Heilmittel
angewandt,
daß man einen Verband
angelegt hätte,
ihn zu verbinden,
um ihn zu stärken,
damit er das Schwert fasse.
-

22 Darum spricht der Herr,
JHWH,
also:
Siehe,
ich will an den Pharao,
den König von Ägypten,
und werde seine beiden
Arme zerbrechen,
den starken und den
zerbrochenen,
und werde das Schwert

seiner Hand entfallen
lassen.

Länder zerstreuen;
und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

23 Und ich werde die Ägypter
unter die Nationen
versprengen und sie in die
Länder zerstreuen.

24 Und ich werde die Arme
des Königs von Babel
stärken und mein Schwert
in seine Hand geben;
und die Arme des Pharao
werde ich zerbrechen,
daß er wie ein Erschlagener
vor ihm ächzen wird.

25 Und ich werde die Arme
des Königs von Babel
stärken,
aber die Arme des Pharao
werden sinken.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich mein Schwert in
die Hand des Königs von
Babel gebe,
und er es recken wird
gegen das Land Ägypten.

26 Und ich werde die Ägypter
unter die Nationen
versprengen und sie in die

31 Größe und Sturz des Pharao

- 1 Und es geschah im elften Jahre,
im dritten Monat,
am Ersten des Monats,
da geschah das Wort JHWHs zu mir also:
- 2 Menschensohn,
sprich zu dem Pharao,
dem König von Ägypten,
und zu seiner Menge:
Wem gleichst du in deiner Größe?
- 3 Siehe,
Assur war eine Zeder auf
dem Libanon,
mit schönen Zweigen,
ein schattendes Dickicht
und von hohem Wuchs;
und sein Wipfel war
zwischen den Wolken.
- 4 Die Wasser zogen ihn groß,
die Flut machte ihn hoch;
ihre Ströme gingen rings
um ihre Pflanzung,
und sie entsandte ihre
Kanäle zu allen Bäumen
des Feldes;
- 5 Darum wurde sein Wuchs
höher als alle Bäume des
Feldes und seine Zweige
wurden groß und seine
Äste lang von den vielen
Wassern,
als er sich ausbreitete.
- 6 Alle Vögel des Himmels
nisteten in seinen Zweigen,
und alle Tiere des Feldes
gebaren unter seinen
Ästen;
und in seinem Schatten
wohnten alle großen
Nationen.
- 7 Und er war schön in seiner
Größe und in der Länge
seiner Schößlinge;
denn seine Wurzeln waren
an vielen Wassern.
- 8 Die Zedern im Garten
Gottes verdunkelten ihn
nicht,
Zypressen kamen seinen
Zweigen nicht gleich,
und Platanen waren nicht
wie seine Äste;
kein Baum im Garten
Gottes kam ihm an
Schönheit gleich.

- 9 Ich hatte ihn schön gemacht in der Menge seiner Schößlinge; und es beneideten ihn alle Bäume Edens, die im Garten Gottes waren.
- 10 Darum, so sprach der Herr, JHWH: Weil du hoch geworden bist an Wuchs, und er seinen Wipfel bis zwischen die Wolken streckte, und sein Herz sich erhob wegen seiner Höhe:
- 11 so werde ich ihn in die Hand des Mächtigen der Nationen geben; nach seiner Bosheit soll er mit ihm handeln; ich habe ihn verstoßen.
- 12 Und Fremde, die Gewalttätigsten der Nationen, hieben ihn um und warfen ihn hin; seine Schößlinge fielen auf die Berge und in alle Täler, und seine Äste wurden zerbrochen und geworfen in alle Gründe der Erde; und alle Völker der Erde zogen aus seinem Schatten hinweg und ließen ihn liegen;
- 13 auf seinen umgefallenen Stamm ließen sich alle Vögel des Himmels nieder, und über seine Äste kamen alle Tiere des Feldes:
- 14 auf daß keine Bäume am Wasser wegen ihres Wuchses sich überheben und ihren Wipfel bis zwischen die Wolken strecken, und keine Wassertrinkenden auf sich selbst sich stützen wegen ihrer Höhe; denn sie alle sind dem Tode hingegeben in die untersten Örter der Erde, mitten unter den Menschenkindern, zu denen hin, welche in die Grube hinabgefahren sind.
-

15 So spricht der Herr,
JHWH:
An dem Tage,
da er in den Scheol
hinabfuhr,
machte ich ein Trauern;
ich verhüllte um
seinetwillen die Tiefe und
hielt ihre Ströme zurück,
und die großen Wasser
wurden gehemmt;
und den Libanon hüllte ich
in Schwarz um seinetwillen,
und um seinetwillen
verschmachteten alle
Bäume des Feldes.

16 Von dem Getöse seines
Falles machte ich die
Nationen erbeben,
als ich ihn in den Scheol
hinabfahren ließ zu denen,
welche in die Grube
hinabgefahren sind.
Und alle Bäume Edens,
das Auserwählte und Beste
des Libanon,
alle Wassertrinkenden,
trösteten sich in den
untersten Örtern der Erde.

17 Auch sie fuhren mit ihm in
den Scheol hinab zu den

vom Schwerte
Erschlagenen,
die als seine Helfer in
seinem Schatten saßen
unter den Nationen.

18 Wem gleichst du so an
Herrlichkeit und an Größe
unter den Bäumen Edens?
Und so sollst du mit den
Bäumen Edens
hinabgestürzt werden in die
untersten Örter der Erde,
sollst unter den
Unbeschnittenen liegen,
bei den vom Schwerte
Erschlagenen.
Das ist der Pharao und
seine ganze Menge,
spricht der Herr,
JHWH.

32 Klageged über den
Pharao - Pharao im
Scheol

- 1 Und es geschah im
zwölften Jahre,
im zwölften Monat,
am Ersten des Monats,
da geschah das Wort
JHWHs zu mir also:
- 2 Menschensohn,
erhebe ein Klageged über
den Pharao,
den König von Ägypten,
und sprich zu ihm:
Einem jungen Löwen unter
den Nationen wurdest du
verglichen;
und doch warst du wie ein
Seeungeheuer in den
Meeren,
und du brachst hervor in
deinen Strömen und
trübtest die Wasser mit
deinen Füßen und wühltest
ihre Ströme auf.
- 3 So spricht der Herr,
JHWH:
Daher werde ich mein Netz
über dich ausbreiten durch
eine Schar vieler Völker,
und sie werden dich in
meinem Garne
heraufziehen.
- 4 Und ich werde dich auf das
Land werfen,
werde dich auf das freie
Feld schleudern;
und ich werde machen,
daß alle Vögel des Himmels
sich auf dir niederlassen
und die Tiere der ganzen
Erde sich von dir sättigen.
- 5 Und ich werde dein Fleisch
auf die Berge bringen und
die Täler mit deinem Aase
füllen.
- 6 Und ich werde das Land bis
an die Berge mit den
Strömen deines Blutes
tränken,
und die Gründe sollen von
dir angefüllt werden.
-
- 7 Und ich werde,
wenn ich dich auslösche,
den Himmel bedecken und
seine Sterne verdunkeln;
ich werde die Sonne mit
Gewölk bedecken,

und der Mond wird sein Licht nicht scheinen lassen.

8 Alle leuchtenden Lichter am Himmel werde ich deinetwegen verdunkeln, und ich werde Finsternis über dein Land bringen, spricht der Herr, JHWH.

9 Und ich werde das Herz vieler Völker traurig machen, wenn ich deinen Sturz unter die Nationen ausbringe, in die Länder, die du nicht gekannt hast.

10 Und ich werde machen, daß viele Völker sich über dich entsetzen, und ihre Könige werden über dich schauern, wenn ich mein Schwert vor ihnen schwingen werde; und sie werden jeden Augenblick zittern, ein jeder für sein Leben, am Tage deines Falles.

-

11 Denn so spricht der Herr, JHWH:
Das Schwert des Königs von Babel wird über dich kommen.

12 Durch die Schwerter von Helden werde ich deine Menge fällen:
Die Gewalttätigsten der Nationen sind sie alle; und sie werden die Hoffart Ägyptens zerstören, und seine ganze Menge wird vertilgt werden.

13 Und ich werde all sein Vieh an den vielen Wassern vernichten, daß der Fuß des Menschen sie nicht mehr trübe, noch sie trüben die Klauen des Viehes.

14 Dann werde ich ihre Wasser sich klären und ihre Flüsse wie Öl fließen lassen, spricht der Herr, JHWH.

15 Wenn ich das Land Ägypten zu einer Wüste mache,

und wenn das Land seiner Fülle beraubt wird, indem ich alle seine Bewohner schlage, so werden sie wissen, daß ich JHWH bin.

16 Das ist ein Klagelied, und man wird es klagend singen, die Töchter der Nationen werden es klagend singen; sie werden es klagend singen über Ägypten und über seine ganze Menge, spricht der Herr, JHWH.

17 Und es geschah im zwölften Jahre, am Fünfzehnten des Monats, da geschah das Wort JHWHs zu mir also:

18 Menschensohn, wehklage über die Menge Ägyptens, und stürze sie hinab, sie und die Töchter herrlicher Nationen, in die untersten Örter der Erde,

zu denen, welche in die Grube hinabgefahren sind.

19 Wen übertriffst du an Lieblichkeit? Fahre hinab und werde zu den Unbeschnittenen hingelegt!

20 Inmitten der vom Schwert Erschlagenen sollen sie fallen! Das Schwert ist übergeben; schleppet Ägypten herbei und seine ganze Menge!

21 Aus der Mitte des Scheols reden von ihm die Mächtigen der Helden mit seinen Helfern. Sie sind hinabgefahren, sie liegen da, die Unbeschnittenen, vom Schwert erschlagen!

22 Dort ist Assur und seine ganze Schar; rings um ihn her ihre Gräber: Sie alle sind erschlagen, durchs Schwert Gefallene.

- 23 Seine Gräber sind in der tiefsten Grube gemacht, und seine Schar ist rings um sein Grab. Sie alle sind erschlagen, durchs Schwert gefallen, welche Schrecken verbreiteten im Lande der Lebendigen.
- 24 Dort ist Elam, und seine ganze Menge rings um sein Grab. Sie alle sind erschlagen, durchs Schwert Gefallene, welche unbeschnitten hinabfuhren in die untersten Örter der Erde, welche ihren Schrecken verbreiteten im Lande der Lebendigen; und sie tragen ihre Schmach bei denen, welche in die Grube hinabgefahren sind.
- 25 Mitten unter Erschlagenen hat man ihm ein Lager gegeben mit seiner ganzen Menge; rings um ihn her sind ihre Gräber. Sie alle, unbeschnitten, sind vom Schwert erschlagen, weil ihr Schrecken verbreitet war im Lande der Lebendigen; und sie tragen ihre Schmach bei denen, welche in die Grube hinabgefahren sind. Mitten unter Erschlagenen ist er gelegt.
- 26 Dort ist Mesech-Tubal und seine ganze Menge; rings um ihn her ihre Gräber. Sie alle, unbeschnitten, sind vom Schwert erschlagen, weil sie ihren Schrecken verbreiteten im Lande der Lebendigen.
- 27 Und sie liegen nicht bei den Helden der Unbeschnittenen, die gefallen sind, welche in den Scheol hinabfuhren mit ihren Kriegswaffen, und denen man ihre

Schwerter unter ihre
Häupter legte.
Und ihre Missetaten sind
über ihre Gebeine
gekommen,
weil sie ein Schrecken der
Helden waren im Lande der
Lebendigen.

-

- 28 Auch du,
Ägypten,
wirst inmitten der
Unbeschnittenen
zerschmettert werden und
bei den vom Schwert
Erschlagenen liegen.
- 29 Dort ist Edom,
seine Könige und alle seine
Fürsten,
die trotz ihrer Macht zu
den vom Schwert
Erschlagenen gelegt
wurden;
sie liegen bei den
Unbeschnittenen und bei
denen,
welche in die Grube
hinabgefahren sind.
- 30 Dort sind die Fürsten des
Nordens insgesamt und alle

Zidonier,
welche zu den
Erschlagenen
hinabgefahren und trotz
des Schreckens vor ihrer
Macht zu Schanden
geworden sind;
und sie liegen
unbeschnitten bei den vom
Schwert Erschlagenen,
und tragen ihre Schmach
mit denen,
welche in die Grube
hinabgefahren sind.

- 31 Der Pharao wird sie sehen
und sich trösten über seine
ganze Menge.
Vom Schwert erschlagen
sind der Pharao und sein
ganzes Heer,
spricht der Herr,
JHWH.
- 32 Denn ich ließ ihn seinen
Schrecken verbreiten im
Lande der Lebendigen;
und so wird er hingelegt
werden inmitten der
Unbeschnittenen zu den
vom Schwert Erschlagenen,
der Pharao und seine
ganze Menge,

spricht der Herr,
JHWH.

33 Hesekiels Dienst als Wächter

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn, rede zu den Kindern deines Volkes und sprich zu ihnen: Wenn ich das Schwert über ein Land bringe, und das Volk des Landes einen Mann aus seiner Gesamtheit nimmt und ihn für sich zum Wächter setzt,
- 3 und er sieht das Schwert über das Land kommen, und stößt in die Posaune und warnt das Volk:
-
- 4 Wenn einer den Schall der Posaune hört und sich nicht warnen läßt, so daß das Schwert kommt und ihn weggrafft, so wird sein Blut auf seinem Kopfe sein.
- 5 Er hat den Schall der Posaune gehört und hat sich nicht warnen lassen: Sein Blut wird auf ihm sein; denn hätte er sich warnen lassen, so würde er seine Seele errettet haben.
- 6 Wenn aber der Wächter das Schwert kommen sieht, und er stößt nicht in die Posaune, und das Volk wird nicht gewarnt, so daß das Schwert kommt und von ihnen eine Seele weggrafft, so wird dieser wegen seiner Ungerechtigkeit weggerafft; aber sein Blut werde ich von der Hand des Wächters fordern.
-
- 7 Du nun, Menschensohn, ich habe dich dem Hause Israel zum Wächter gesetzt: Du sollst das Wort aus meinem Munde hören und sie von meiner wegen warnen.

8 Wenn ich zu dem
Gesetzlosen spreche:
Gesetzloser,
du sollst gewißlich sterben!
und du redest nicht,
um den Gesetzlosen vor
seinem Wege zu warnen,
so wird er,
der Gesetzlose,
wegen seiner
Ungerechtigkeit sterben;
aber sein Blut werde ich
von deiner Hand fordern.

9 Wenn du aber den
Gesetzlosen vor seinem
Wege warnst,
damit er von demselben
umkehre,
und er von seinem Wege
nicht umkehrt,
so wird er wegen seiner
Ungerechtigkeit sterben;
du aber hast deine Seele
errettet.

10 Und du,
Menschensohn,
sprich zu dem Hause Israel:
Also sprecht ihr und
saget:
Unsere Übertretungen und
unsere Sünden sind auf

uns,
und in denselben
schwinden wir dahin;
wie könnten wir denn
leben?

11 Sprich zu ihnen:
So wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
ich habe kein Gefallen am
Tode des Gesetzlosen,
sondern daß der Gesetzlose
von seinem Wege umkehre
und lebe!
Kehret um,
kehret um von euren bösen
Wegen!
Denn warum wollt ihr
sterben,
Haus Israel?

12 Und du,
Menschensohn,
sprich zu den Kindern
deines Volkes:
Die Gerechtigkeit des
Gerechten wird ihn nicht
erretten am Tage seiner
Übertretung;
und die Gesetzlosigkeit des
Gesetzlosen,
er wird nicht durch dieselbe

fallen an dem Tage,
da er von seiner
Gesetzlosigkeit umkehrt;
und der Gerechte wird
nicht durch seine
Gerechtigkeit leben können
an dem Tage,
da er sündigt.

13 Wenn ich dem Gerechten
sage,
daß er gewißlich leben soll,
und er verläßt sich auf
seine Gerechtigkeit und tut
unrecht:
So wird aller seiner
gerechten Taten nicht
gedacht werden,
und wegen seines Unrechts,
das er getan hat,
deswegen wird er sterben.

14 Wenn ich aber zu dem
Gesetzlosen spreche:
Du sollst gewißlich sterben;
und er kehrt von seiner
Sünde um und übt Recht
und Gerechtigkeit,

15 so daß der Gesetzlose das
Pfand zurückgibt,
Geraubtes erstattet,
in den Satzungen des

Lebens wandelt,
ohne unrecht zu tun,
so soll er gewißlich leben,
er soll nicht sterben;

16 aller seiner Sünden,
die er begangen hat,
soll ihm nicht gedacht
werden;
Recht und Gerechtigkeit
hat er geübt:
Er soll gewißlich leben.
-

17 Und die Kinder deines
Volkes sprechen:
Der Weg des Herrn ist
nicht recht;
aber ihr Weg ist nicht
recht.

18 Wenn der Gerechte von
seiner Gerechtigkeit
umkehrt und unrecht tut,
so wird er deswegen
sterben.

19 Und wenn der Gesetzlose
von seiner Gesetzlosigkeit
umkehrt und Recht und
Gerechtigkeit übt,
so wird er um deswillen
leben.

20 Und doch sprecht ihr:
Der Weg JHWHs ist nicht
recht.
Ich werde euch richten,
einen jeden nach seinen
Wegen,
Haus Israel.

Nachricht vom Fall Jerusalems

21 Und es geschah im zwölften
Jahre unserer Wegführung,
im zehnten Monat,
am Fünften des Monats,
da kam ein Entronnener
aus Jerusalem zu mir und
sprach:
Die Stadt ist geschlagen!

22 Und die Hand JHWHs war
am Abend über mich
gekommen vor der Ankunft
des Entronnenden,
und er hatte meinen Mund
aufgetan,
bis jener am Morgen zu
mir kam;
und so war mein Mund
aufgetan,
und ich verstummte nicht
mehr.

-

Gerichtsrede: Nur Hören
und kein Tun

23 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

24 Menschensohn,
die Bewohner jener
Trümmer im Lande Israel
sprechen und sagen:
Abraham war ein einzelner,
und er erhielt das Land
zum Besitztum;
wir aber sind viele,
uns ist das Land zum
Besitztum gegeben!

25 Darum sprich zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Ihr esset mit dem Blute,
und erhebet eure Augen zu
euren Götzen und vergießet
Blut,
und ihr solltet das Land
besitzen?

26 Ihr steift euch auf euer
Schwert,
verübet Greuel und
verunreiniget einer des
anderen Weib,
und ihr solltet das Land

besitzen?

27 So sollst du zu ihnen sprechen:

So spricht der Herr,
JHWH:
So wahr ich lebe,
die in den Trümmern sind,
sollen durchs Schwert
fallen;
und wer auf dem freien
Felde ist,
den gebe ich den wilden
Tieren hin,
daß sie ihn fressen;
und die in den Festungen
und in den Höhlen sind,
sollen an der Pest sterben!

28 Und ich werde das Land
zur Wüste und Verwüstung
machen,
und der Stolz seiner Stärke
wird ein Ende haben;
und die Berge Israels
werden wüst sein,
so daß niemand darüber
hinwandert.

29 Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich das Land zur
Wüste und Verwüstung

mache wegen all ihrer
Greuel,
die sie verübt haben.

30 Und du,
Menschensohn,
die Kinder deines Volkes
unterreden sich über dich
an den Wänden und in den
Türen der Häuser;
und einer redet mit dem
anderen,
ein jeder mit seinem
Bruder,
und spricht:
Kommet doch und höret,
was für ein Wort von
JHWH ausgeht.

31 Und sie kommen
scharenweise zu dir und
sitzen vor dir als mein Volk
und hören deine Worte,
aber sie tun sie nicht;
sondern sie tun,
was ihrem Munde
angenehm ist,
ihr Herz geht ihrem
Gewinne nach.

32 Und siehe,
du bist ihnen wie ein
liebliches Lied,

wie einer,
der eine schöne Stimme
hat und gut zu spielen
versteht;
und sie hören deine Worte,
doch sie tun sie nicht.

33 Wenn es aber kommt,
siehe,
es kommt!
so werden sie wissen,
daß ein Prophet in ihrer
Mitte war.

34 Gerichtsrede gegen die treulosen Hirten Israels - Verheißungen Gottes als des Hirten seiner Herde, des Volkes Israel

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn, weissage wider die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen, den Hirten:
So spricht der Herr, JHWH:
Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden!
Sollen die Hirten nicht die Herde weiden?
- 3 Ihr esset das Fett und kleidet euch mit der Wolle, das fette Vieh schlachtet ihr; die Herde weidet ihr nicht.
- 4 Die Schwachen habt ihr nicht gestärkt und das Kranke nicht geheilt und das Verwundete nicht

verbunden,
und das Versprengte führtet ihr nicht zurück,
und das Verlorene suchtet ihr nicht;
und mit Strenge habt ihr über sie geherrscht und mit Härte.

- 5 Und so wurden sie zerstreut, weil sie ohne Hirten waren; und sie wurden allen Tieren des Feldes zur Speise, und wurden zerstreut.
- 6 Meine Schafe irren umher auf allen Bergen und auf jedem hohen Hügel; und über das ganze Land hin sind meine Schafe zerstreut worden, und da ist niemand, der nach ihnen fragt, und niemand, der sie sucht.
-
- 7 Darum, ihr Hirten, höret das Wort JHWHs!
- 8 So wahr ich lebe,

spricht der Herr,
JHWH:

Weil meine Schafe zur
Beute und meine Schafe
allen Tieren des Feldes zur
Speise geworden sind,
weil kein Hirte da ist,
und meine Hirten nicht
nach meinen Schafen
fragen,
und die Hirten sich selbst
weiden,
aber nicht meine Schafe
weiden:

9 darum,
ihr Hirten,
höret das Wort JHWHs!

10 So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich will an die Hirten,
und ich werde meine
Schafe von ihrer Hand
fordern und machen,
daß sie aufhören,
die Schafe zu weiden,
damit die Hirten nicht
mehr sich selbst weiden;
und ich werde meine
Schafe von ihrem Munde
erretten,

daß sie ihnen nicht mehr
zur Speise seien.

11 Denn so spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich bin da,
und ich will nach meinen
Schafen fragen und mich
ihrer annehmen.

12 Wie ein Hirt sich seiner
Herde annimmt an dem
Tage,
da er unter seinen
zerstreuten Schafen ist,
also werde ich mich meiner
Schafe annehmen und
werde sie erretten aus allen
Orten,
wohin sie zerstreut worden
sind am Tage des Gewölks
und des Wolkendunkels.

13 Und ich werde sie
herausführen aus den
Völkern und sie aus den
Ländern sammeln und sie
in ihr Land bringen;
und ich werde sie weiden
auf den Bergen Israels,
in den Tälern und an allen
Wohnplätzen des Landes.

- 14 Auf guter Weide werde ich sie weiden,
und auf den hohen Bergen Israels wird ihre Trift sein;
dasselbst,
auf den Bergen Israels,
werden sie auf guter Trift lagern und fette Weide beweiden.
- 15 Ich will meine Schafe weiden,
und ich will sie lagern,
spricht der Herr,
JHWH.
- 16 Das Verlorene will ich suchen und das Versprengte zurückführen,
und das Verwundete will ich verbinden,
und das Kranke will ich stärken;
das Fette aber und das Starke werde ich vertilgen:
Nach Recht werde ich sie weiden.
-
- 17 Und ihr,
meine Herde,
so spricht der Herr,
JHWH:
- Siehe,
ich werde richten zwischen Schaf und Schaf,
den Widdern und den Böcken.
- 18 Ist es euch zu wenig,
daß ihr die gute Weide abweidet und das Übrige eurer Weide mit euren Füßen zertretet,
und daß ihr das abgeklärte Wasser trinket und das Übriggebliebene mit euren Füßen trübet?
- 19 Und meine Schafe sollen abweiden,
was mit euren Füßen zertreten,
und trinken,
was mit euren Füßen getrübt ist?
- 20 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH,
zu ihnen:
Siehe,
ich bin da,
und ich werde richten zwischen fettem Schaf und magerem Schaf.

- 21 Weil ihr all die Schwachen mit Seite und Schulter verdränget und mit euren Hörnern stoßet, bis ihr sie nach außen hin zerstreut habt,
- 22 so will ich meine Schafe retten, damit sie nicht mehr zur Beute seien; und ich werde richten zwischen Schaf und Schaf.
- 23 Und ich werde einen Hirten über sie erwecken, und er wird sie weiden, meinen Knecht David: der wird sie weiden, und der wird ihr Hirt sein.
- 24 Und ich, JHWH, werde ihr Gott sein, und mein Knecht David wird Fürst sein in ihrer Mitte. Ich, JHWH, habe geredet.
- 25 Und ich werde einen Bund des Friedens mit ihnen machen, und werde die bösen Tiere aus dem Lande vertilgen; und sie werden in der Wüste sicher wohnen und in den Wäldern schlafen.
- 26 Und ich werde sie und die Umgebungen meines Hügels zum Segen machen; und ich werde den Regen fallen lassen zu seiner Zeit, Regen des Segens werden es sein.
- 27 Und der Baum des Feldes wird seine Frucht geben, und das Land wird seinen Ertrag geben; und sie werden in ihrem Lande sicher sein. Und sie werden wissen, daß ich JHWH bin, wenn ich die Stäbe ihres Joches zerbreche und sie aus der Hand derer errette, welche sie knechteten.
- 28 Und sie werden nicht mehr den Nationen zur Beute sein, und die wilden Tiere der Erde werden sie nicht mehr

fressen;
sondern sie werden in
Sicherheit wohnen,
und niemand wird sie
aufschrecken.

29 Und ich werde ihnen eine
Pflanzung erwecken zum
Ruhme,
und sie werden nicht mehr
durch Hunger weggerafft
werden im Lande und nicht
mehr die Schmach der
Nationen tragen.

30 Und sie werden wissen,
daß ich,
JHWH,
ihr Gott,
mit ihnen bin,
und daß sie,
das Haus Israel,
mein Volk sind,
spricht der Herr,
JHWH.

31 Und ihr,
meine Herde,
Herde meiner Weide,
ihr seid Menschen;
ich bin euer Gott,
spricht der Herr,
JHWH.

35 Drohrede gegen Edom

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn, richte dein Angesicht wider das Gebirge Seir,
- 3 und weissage wider dasselbe und sprich zu ihm: So spricht der Herr, JHWH: Siehe, ich will an dich, Gebirge Seir; und ich werde meine Hand wider dich ausstrecken und dich zur Wüste und Verwüstung machen;
- 4 und ich werde deine Städte zur Einöde machen, und du selbst wirst eine Wüste werden. Und du wirst wissen, daß ich JHWH bin.
-
- 5 Weil du eine beständige Feindschaft hegtest und die Kinder Israel der Gewalt des Schwertes preisgabst
- zur Zeit ihrer Not, zur Zeit der Ungerechtigkeit des Endes:
- 6 darum, so wahr ich lebe, spricht der Herr, JHWH, werde ich dich zu Blut machen, und Blut wird dich verfolgen; weil du Blut nicht gehaßt, so soll Blut dich verfolgen.
- 7 Und ich werde das Gebirge Seir zur Wüstenei und Verwüstung machen, und den Hin- und Wiederziehenden aus ihm ausrotten.
- 8 Und seine Berge werde ich mit seinen Erschlagenen füllen; auf deinen Hügeln und in deinen Tälern und in allen deinen Gründen sollen vom Schwert Erschlagene fallen.
- 9 Zu ewigen Wüsteneien werde ich dich machen, und deine Städte sollen

nicht mehr bewohnt
werden.

Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

-

10 Weil du sprachst:
Die beiden Nationen und
die beiden Länder sollen
mein sein,
und wir werden es in Besitz
nehmen,
da doch JHWH daselbst
war:

11 darum,
so wahr ich lebe,
spricht der Herr,
JHWH,
werde ich handeln nach
deinem Zorn und nach
deiner Eifersucht,
wie du infolge deines
Hasses gegen sie gehandelt
hast;
und ich werde mich unter
ihnen kundtun,
sobald ich dich gerichtet
habe.

12 Und du wirst wissen,
daß ich,
JHWH,

alle deine Schmähungen
gehört habe,
welche du gegen die Berge
Israels ausgesprochen hast,
indem du sagtest:
Sie sind verwüstet,
uns sind sie zur Speise
gegeben!

13 Und ihr habt mit eurem
Munde gegen mich
großgetan und eure Worte
gegen mich gehäuft;
ich habe es gehört.

-

14 So spricht der Herr,
JHWH:
Wenn die ganze Erde sich
freut,
werde ich dir Verwüstung
bereiten.

15 Wie du deine Freude
hattest an dem Erbteil des
Hauses Israel,
darum daß es verwüstet
war,
ebenso werde ich dir tun:
Eine Wüste sollst du
werden,
Gebirge Seir und ganz
Edom insgesamt!

Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

36 Verheißung der
Wiederherstellung
Israels - Anerkennung
der Größe Gottes
durch die Völker

- 1 Und du,
Menschensohn,
weissage über die Berge
Israels und sprich:
Berge Israels,
höret das Wort JHWHs!
- 2 So spricht der Herr,
JHWH:
Weil der Feind über euch
spricht:
Haha!
und:
Die ewigen Höhen,
sie sind uns zum Besitztum
geworden!
- 3 darum weissage und sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Darum,
ja darum,
daß man euch von allen
Seiten her verwüstet und
angeschnaubt hat,
so daß ihr dem Überrest
der Nationen ein Besitztum

geworden und ins Gerede
der Zunge und ins
Geschwätz der Leute
gekommen seid:

- 4 darum,
ihr Berge Israels,
höret das Wort des Herrn,
JHWHs!
So spricht der Herr,
JHWH,
zu den Bergen und zu den
Hügeln,
zu den Gründen und zu
den Tälern,
und zu den wüsten
Trümmern und zu den
verlassenen Städten,
welche dem Überrest der
Nationen ringsum zur
Beute und zum Spott
geworden sind -
- 5 darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Wahrlich,
im Feuer meines Eifers
habe ich geredet wider den
Überrest der Nationen und
wider ganz Edom,
die sich mein Land zum
Besitztum gemacht haben,

mit ganzer Herzensfreude,
mit Verachtung der Seele,
um es zur Plünderung
auszuleeren!

6 Darum weissage von dem
Lande Israel und sprich zu
den Bergen und zu den
Hügeln,
zu den Gründen und zu
den Tälern:

So spricht der Herr,
JHWH:

Siehe,
in meinem Eifer und in
meinem Grimm habe ich
geredet,
weil ihr die Schmach der
Nationen getragen habt.

7 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Ich,
ich habe meine Hand
erhoben:
Wenn nicht die Nationen,
welche rings um euch her
sind,
ihre eigene Schmach
tragen sollen!

8 Ihr aber,

Berge Israels,
ihr sollt meinem Volke
Israel eure Zweige treiben
und eure Frucht tragen,
denn sie sind nahe daran
zu kommen.

9 Denn siehe,
ich will zu euch kommen,
und ich will mich zu euch
wenden,
und ihr sollt bebaut und
besät werden.

10 Und ich werde die
Menschen auf euch
vermehren,
das ganze Haus Israel
insgesamt;
und die Städte sollen
bewohnt und die Trümmer
aufgebaut werden.

11 Und ich werde Menschen
und Vieh auf euch
vermehren,
und sie werden sich mehren
und fruchtbar sein;
und ich werde euch
bewohnt machen,
wie in euren Vorzeiten,
und werde euch wohltun,
mehr als in euren

Anfängen.

Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin.

12 Und ich werde Menschen,
mein Volk Israel,
auf euch wandeln lassen,
und sie werden dich
besitzen,
und du wirst ihnen zum
Erbeil sein;
und du wirst sie hinfort
nicht mehr der Kinder
berauben.

-

13 So spricht der Herr,
JHWH:
Weil sie zu euch sprechen:
Du verzehrst Menschen
und hast deine Nation der
Kinder beraubt,

14 darum wirst du nicht mehr
Menschen verzehren,
und wirst deine Nation
nicht mehr straucheln
machen,
spricht der Herr,
JHWH.

15 Und ich will dich nicht
mehr die Schmähung der

Nationen hören lassen,
und den Hohn der Völker
sollst du nicht mehr tragen;
und du sollst deine Nation
nicht mehr straucheln
machen,
spricht der Herr,
JHWH.

16 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:

17 Menschensohn,
das Haus Israel wohnte in
seinem Lande,
und sie verunreinigten es
durch ihren Weg und durch
ihre Handlungen;
ihr Weg war vor mir wie
die Unreinigkeit eines
unreinen Weibes.

18 Da goß ich meinen Grimm
über sie aus wegen des
Blutes,
das sie im Lande vergossen,
und weil sie es durch ihre
Götzen verunreinigt hatten.

19 Und ich versprengte sie
unter die Nationen,
und sie wurden in die
Länder zerstreut;

ich richtete sie nach ihrem Wege und nach ihren Handlungen.

20 Und als sie zu den Nationen kamen, wohin sie kamen, da entweiheten sie meinen heiligen Namen, indem man von ihnen sagte:
JHWHs Volk sind diese, und aus seinem Lande sind sie gezogen.

21 Aber ich habe meinen heiligen Namen verschont, welchen das Haus Israel entweiht hat unter den Nationen, wohin sie kamen.

-

22 Darum sprich zum Hause Israel:
So spricht der Herr, JHWH:
Nicht um euretwillen tue ich es, Haus Israel, sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr entweiht habt unter

den Nationen, wohin ihr gekommen seid.

23 Und ich werde meinen großen Namen heiligen, der entweiht ist unter den Nationen, welchen ihr entweiht habt in ihrer Mitte.
Und die Nationen werden wissen, daß ich JHWH bin, spricht der Herr, JHWH, wenn ich mich vor ihren Augen an euch heilige.

-

24 Und ich werde euch aus den Nationen holen und euch sammeln aus allen Ländern und euch in euer Land bringen.

25 Und ich werde reines Wasser auf euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von allen euren Unreinigkeiten und von allen euren Götzen werde ich euch reinigen.

26 Und ich werde euch ein

neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleische wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.

27 Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, daß ihr in meinen Satzungen wandelt und meine Rechte bewahret und tut.

28 Und ihr werdet in dem Lande wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe; und ihr werdet mein Volk, und ich werde euer Gott sein.

29 Und ich werde euch befreien von allen euren Unreinigkeiten. Und ich werde das Getreide herbeirufen und es mehren, und keine Hungersnot mehr auf euch bringen;

30 und ich werde die Frucht

des Baumes und den Ertrag des Feldes mehren, auf daß ihr nicht mehr den Schimpf einer Hungersnot traget unter den Nationen.

31 Und ihr werdet eurer bösen Wege gedenken und eurer Handlungen, die nicht gut waren, und werdet Ekel an euch selbst empfinden wegen eurer Missetaten und eurer Greuel.

32 Nicht um euretwillen tue ich es, spricht der Herr, JHWH, das sei euch kund; schämet euch und werdet beschämt vor euren Wegen, Haus Israel!

-

33 So spricht der Herr, JHWH: An dem Tage, da ich euch reinigen werde von allen euren Missetaten, da will ich die Städte bewohnt machen,

und die Trümmer sollen
aufgebaut werden.

34 Und das verwüstete Land
soll bebaut werden,
statt daß es eine Wüste
war vor den Augen jedes
Vorüberziehenden.

35 Und man wird sagen:
Dieses Land da,
das verwüstete,
ist wie der Garten Eden
geworden,
und die verödeten und
verwüsteten und zerstörten
Städte sind befestigt und
bewohnt.

36 Und die Nationen,
welche rings um euch her
übrigbleiben werden,
werden wissen,
daß ich,
JHWH,
das Zerstörte aufbaue,
das Verwüstete bepflanze.
Ich,
JHWH,
habe geredet und werde es
tun.

-

37 So spricht der Herr,
JHWH:

Auch noch um dieses
werde ich mich vom Hause
Israel erbitten lassen,
daß ich es ihnen tue:
Ich werde sie an Menschen
vermehren wie eine Herde.

38 Wie eine geheiligte Herde,
wie die Herde Jerusalems
an seinen Festen,
also werden die verödeten
Städte voll
Menschenherden sein.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

37 Die Vision von den Totengebeinen

- 1 Die Hand JHWHs kam über mich, und JHWH führte mich im Geiste hinaus und ließ mich nieder mitten im Tale; und dieses war voll Gebeine.
- 2 Und er führte mich ringsherum an ihnen vorüber; und siehe, es waren sehr viele auf der Fläche des Tales, und siehe, sie waren sehr verdorrt.
- 3 Und er sprach zu mir: Menschensohn, werden diese Gebeine lebendig werden? Und ich sprach: Herr, JHWH, du weißt es.
- 4 Da sprach er zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen:
- Ihr verdorrtten Gebeine, höret das Wort JHWHs!
- 5 So spricht der Herr, JHWH, zu diesen Gebeinen: Siehe, ich bringe Odem in euch, daß ihr lebendig werdet.
- 6 Und ich werde Sehnen über euch legen und Fleisch über euch wachsen lassen und euch mit Haut überziehen, und ich werde Odem in euch legen, daß ihr lebendig werdet. Und ihr werdet wissen, daß ich JHWH bin.
-
- 7 Und ich weissagte, wie mir geboten war. Da entstand ein Geräusch, als ich weissagte, und siehe, ein Getöse: und die Gebeine rückten zusammen, Gebein an Gebein.
- 8 Und ich sah,

und siehe,
es kamen Sehnen über sie,
und Fleisch wuchs,
und Haut zog sich darüber
obenher;
aber es war kein Odem in
ihnen.

9 Und er sprach zu mir:
Weissage dem Odem,
weissage,
Menschensohn,
und sprich zu dem Odem:
So spricht der Herr,
JHWH:
Komm von den vier
Winden her,
du Odem,
und hauche diese
Getöteten an,
daß sie lebendig werden!

10 Und ich weissagte,
wie er mir geboten hatte;
und der Odem kam in sie,
und sie wurden lebendig
und standen auf ihren
Füßen,
ein überaus großes Heer.
-

11 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,

diese Gebeine sind das
ganze Haus Israel.
Siehe,
sie sprechen:
Unsere Gebeine sind
verdorrt,
und unsere Hoffnung ist
verloren;
wir sind dahin.

12 Darum weissage und sprich
zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde eure Gräber
öffnen und euch aus euren
Gräbern heraufkommen
lassen,
mein Volk,
und werde euch in das
Land Israel bringen.

13 Und ihr werdet wissen,
daß ich JHWH bin,
wenn ich eure Gräber öffne
und euch aus euren
Gräbern heraufkommen
lasse,
mein Volk.

14 Und ich werde meinen
Geist in euch geben,

daß ihr lebet,
und werde euch in euer
Land setzen.
Und ihr werdet wissen,
daß ich,
JHWH,
geredet und es getan habe,
spricht JHWH.

Die Zukunft des geeinten
Reiches unter einem
Herrscher

- 15 Und das Wort JHWHs
geschah zu mir also:
- 16 Und du,
Menschensohn,
nimm dir ein Holz und
schreibe darauf:
Für Juda und für die
Kinder Israel,
seine Genossen.
Und nimm ein anderes
Holz und schreibe darauf:
Für Joseph,
Holz Ephraims und des
ganzen Hauses Israel,
seiner Genossen.
- 17 Und bringe sie zusammen,
eines zum anderen,
dir zu einem Holze,
so daß sie geeint seien in
deiner Hand.
- 18 Und wenn die Kinder
deines Volkes zu dir
sprechen und sagen:
Willst du uns nicht
kundtun,
was diese dir bedeuten
sollen?
- 19 so rede zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde das Holz Josephs
nehmen,
welches in der Hand
Ephraims ist,
und die Stämme Israels,
seine Genossen;
und ich werde sie dazu tun,
zu dem Holze Judas,
und werde sie zu einem
Holze machen,
so daß sie eins seien in
meiner Hand.
- 20 Und die Hölzer,
auf welche du geschrieben
hast,
sollen in deiner Hand sein
vor ihren Augen.

- 21 Und rede zu ihnen:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich werde die Kinder Israel
aus den Nationen
herausholen,
wohin sie gezogen sind,
und ich werde sie von
ringsumher sammeln und
sie in ihr Land bringen.
- 22 Und ich werde sie zu einer
Nation machen im Lande,
auf den Bergen Israels,
und sie werden allesamt
einen König zum König
haben;
und sie sollen nicht mehr
zu zwei Nationen werden,
und sollen sich fortan nicht
mehr in zwei Königreiche
teilen.
- 23 Und sie werden sich nicht
mehr verunreinigen durch
ihre Götzen und durch ihre
Scheusale und durch alle
ihre Übertretungen;
und ich werde sie retten
aus allen ihren Wohnsitzen,
in welchen sie gesündigt
haben,
und werde sie reinigen;
und sie werden mein Volk,
und ich werde ihr Gott
sein.
- 24 Und mein Knecht David
wird König über sie sein,
und sie werden allesamt
einen Hirten haben;
und sie werden in meinen
Rechten wandeln,
und meine Satzungen
bewahren und sie tun.
- 25 Und sie werden wohnen in
dem Lande,
das ich meinem Knechte
Jakob gegeben,
worin eure Väter gewohnt
haben;
und sie werden darin
wohnen,
sie und ihre Kinder und
ihre Kindes Kinder,
bis in Ewigkeit;
und mein Knecht David
wird ihr Fürst sein ewiglich.
- 26 Und ich werde einen Bund
des Friedens mit ihnen
machen,
ein ewiger Bund wird es
mit ihnen sein;

und ich werde sie einsetzen
und sie vermehren,
und werde mein Heiligtum
in ihre Mitte setzen
ewiglich.

27 Und meine Wohnung wird
über ihnen sein;
und ich werde ihr Gott,
und sie werden mein Volk
sein.

28 Und die Nationen werden
wissen,
daß ich JHWH bin,
der Israel heiligt,
wenn mein Heiligtum in
ihrer Mitte sein wird
ewiglich.

38 Drohrede gegen Gog aus Magog und das furchtbare Gericht über ihn

- 1 Und das Wort JHWHs geschah zu mir also:
- 2 Menschensohn, richte dein Angesicht gegen Gog vom Lande Magog, den Fürsten von Rosch, Mesech und Tubal, und weissage wider ihn und sprich:
- 3 So spricht der Herr, JHWH:
Siehe, ich will an dich, Gog, Fürst von Rosch, Mesech und Tubal.
- 4 Und ich werde dich herumlenken und Haken in deine Kinnbacken legen; und ich werde dich herausführen und dein ganzes Heer, Rosse und Reiter, allesamt prächtig gekleidet, eine große Schar mit Schild und Tartsche, welche Schwerter führen allesamt:
- 5 Perser, Äthiopier und Put mit ihnen, allesamt mit Schild und Helm;
- 6 Gomer und alle seine Haufen, das Haus Togarma im äußersten Norden und alle seine Haufen; viele Völker mit dir.
- 7 Rüste dich und rüste dir zu, du und alle deine Scharen, die sich zu dir versammelt haben, und sei ihr Anführer!
- 8 Nach vielen Tagen sollst du heimgesucht werden: Am Ende der Jahre sollst du in das Land kommen, das vom Schwerte wiederhergestellt, das aus vielen Völkern gesammelt ist, auf die Berge Israels, welche beständig verödet

waren;
und es ist herausgeführt
aus den Völkern,
und sie wohnen in
Sicherheit allesamt.

9 Und du sollst heraufziehen,
wie ein Sturm
herankommen,
sollst wie eine Wolke sein,
um das Land zu bedecken,
du und alle deine Haufen
und viele Völker mit dir.

10 So spricht der Herr,
JHWH:
Und es wird geschehen an
jenem Tage,
da werden Dinge in deinem
Herzen aufsteigen,
und du wirst einen bösen
Anschlag ersinnen und
sprechen:

11 Ich will hinaufziehen in das
Land der offenen Städte,
will über die kommen,
welche in Ruhe sind,
in Sicherheit wohnen,
die allesamt ohne Mauern
wohnen und Riegel und
Tore nicht haben:

12 um Raub zu rauben und
Beute zu erbeuten,
um deine Hand zu kehren
gegen die wiederbewohnten
Trümmer und gegen ein
Volk,
das aus den Nationen
gesammelt ist,
welches Hab und Gut
erworben hat,
welches den Mittelpunkt
der Erde bewohnt.

13 Scheba und Dedan und die
Kaufleute von Tarsis und
alle ihre jungen Löwen
werden zu dir sagen:
Kommst du,
um Raub zu rauben?
Hast du deine Scharen
versammelt,
um Beute zu erbeuten,
um Silber und Gold
wegzuführen,
Hab und Gut
wegzunehmen,
um einen großen Raub zu
rauben?

-

14 Darum,
weissage,
Menschensohn,

und sprich zu Gog:
So spricht der Herr,
JHWH:
Wirst du es an jenem Tage
nicht wissen,
wenn mein Volk Israel in
Sicherheit wohnt?

15 Und du wirst von deinem
Orte kommen,
vom äußersten Norden her,
du und viele Völker mit dir,
auf Rossen reitend
allesamt,
eine große Schar und ein
zahlreiches Heer.

16 Und du wirst wider mein
Volk Israel heraufziehen
wie eine Wolke,
um das Land zu bedecken.
Am Ende der Tage wird es
geschehen,
daß ich dich heranbringen
werde wider mein Land,
auf daß die Nationen mich
kennen,
wenn ich mich an dir,
Gog,
vor ihren Augen heilige.

17 So spricht der Herr,
JHWH:

Bist du der,
von welchem ich in
vergangenen Tagen geredet
habe durch meine Knechte,
die Propheten Israels,
welche in jenen Tagen
Jahre lang weissagten,
daß ich dich wider sie
heranbringen würde?

18 Und es wird geschehen an
selbigem Tage,
an dem Tage,
wenn Gog in das Land
Israel kommt,
spricht der Herr,
JHWH,
da wird mein Grimm in
meiner Nase aufsteigen.

19 Und in meinem Eifer,
im Feuer meines Zornes
habe ich geredet:
Wahrlich,
an selbigem Tage wird ein
großes Beben sein im
Lande Israel!

20 Und es werden vor mir
beben die Fische des
Meeres und die Vögel des
Himmels und die Tiere des
Feldes und alles Gewürm,

das sich auf dem Erdboden regt,
und alle Menschen,
die auf der Fläche des Erdbodens sind;
und die Berge werden niedergerissen werden,
und die steilen Höhen werden einstürzen,
und jede Mauer wird zu Boden fallen.

21 Und ich werde nach allen meinen Bergen hin das Schwert über ihn herbeirufen,
spricht der Herr,
JHWH;
das Schwert des einen wird wider den anderen sein.

22 Und ich werde Gericht an ihm üben durch die Pest und durch Blut;
und einen überschwemmenden Regen und Hagelsteine,
Feuer und Schwefel werde ich regnen lassen auf ihn und auf seine Haufen und auf die vielen Völker,
die mit ihm sind.

23 Und ich werde mich groß und heilig erweisen,
und werde mich kundtun vor den Augen vieler Nationen.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.

39 Nochmalige
Ankündigung des
Gerichts über Gog und
der Vernichtung seiner
Heeresmacht

- 1 Und du,
Menschensohn,
weissage wider Gog und
sprich:
So spricht der Herr,
JHWH:
Siehe,
ich will an dich,
Gog,
Fürst von Rosch,
Mesech und Tubal.
- 2 Und ich werde dich
herumlenken und
herbeiführen,
und dich heraufziehen
lassen vom äußersten
Norden her,
und dich auf die Berge
Israels bringen.
- 3 Und ich werde dir den
Bogen aus deiner linken
Hand schlagen und deine
Pfeile aus deiner rechten
Hand werfen.

- 4 Auf den Bergen Israels
wirst du fallen,
du und alle deine Haufen
und die Völker,
die mit dir sind;
den Raubvögeln allerlei
Gefieders und den Tieren
des Feldes habe ich dich
zur Speise gegeben;
- 5 auf dem freien Felde sollst
du fallen.
Denn ich habe geredet,
spricht der Herr,
JHWH.
- 6 Und ich werde Feuer
senden unter Magog und
unter die,
welche auf den Inseln
sicher wohnen.
Und sie werden wissen,
daß ich JHWH bin.
- 7 Und ich werde meinen
heiligen Namen kundtun
inmitten meines Volkes
Israel,
und werde meinen heiligen
Namen nicht mehr
entweihen lassen.
Und die Nationen werden
wissen,

daß ich JHWH bin,
der Heilige in Israel.

8 Siehe,
es kommt und wird
geschehen,
spricht der Herr,
JHWH.
Das ist der Tag,
von welchem ich geredet
habe.

9 Und die Bewohner der
Städte Israels werden
hinausgehen,
und werden Feuer machen
und heizen mit Waffen und
Tartschen und Schilden,
mit Bogen und Pfeilen und
mit Handstäben und
Lanzen;
und sie werden Feuer damit
machen sieben Jahre lang.

10 Und sie werden kein Holz
vom Felde holen noch aus
den Wäldern hauen,
sondern werden Feuer
machen mit den Waffen.
Und sie werden ihre
Räuber berauben und ihre
Plünderer plündern,
spricht der Herr,

JHWH.

11 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
da werde ich Gog eine
Grabstätte geben in Israel,
das Tal der Wanderer auf
der Ostseite des Meeres;
und es wird den Wanderern
den Weg versperren.
Und daselbst werden sie
Gog und seine ganze
Menge begraben,
und sie werden es nennen:
Tal der Menge Gogs.

12 Und das Haus Israel wird
sie begraben,
um das Land zu reinigen,
sieben Monate lang;

13 und das ganze Volk des
Landes wird sie begraben,
und es wird ihnen zum
Ruhme sein an dem Tage,
da ich mich verherrlichen
werde,
spricht der Herr,
JHWH.

14 Und sie werden Männer
aussondern,
die beständig im Lande

umherziehen,
und solche,
welche mit den
Umherziehenden die auf
der Fläche des Landes
Übriggebliebenen
begraben,
um es zu reinigen;
nach Verlauf von sieben
Monaten werden sie es
durchsuchen.

15 Und die Umherziehenden
werden im Lande
umherziehen;
und wenn einer ein
Menschengebein sieht,
so wird er ein Mal daneben
errichten,
bis die Totengräber es im
Tale der Menge Gogs
begraben.

16 Und auch der Name der
Stadt soll Hamona sein.
Und so werden sie das
Land reinigen.

-

17 Und du,
Menschensohn,
so spricht der Herr,
JHWH:

Sprich zu dem Gefögel
allerlei Gefieders und zu
allen Tieren des Feldes:
Versammelt euch und
kommet,
sammelt euch von allen
Seiten her zu meinem
Schlachtopfer,
das ich für euch schlachte,
einem großen
Schlachtopfer auf den
Bergen Israels,
und fresset Fleisch und
trinket Blut!

18 Fleisch von Helden sollt ihr
fressen,
und Blut von Fürsten der
Erde sollt ihr trinken:
Widder,
Fettschafe und Böcke und
Farren,
in Basan gemästet
allesamt.

19 Und Fett sollt ihr fressen
bis zur Sättigung und Blut
trinken bis zur Trunkenheit
von meinem Schlachtopfer,
das ich für euch
geschlachtet habe.

20 Und ihr sollt euch sättigen

an meinem Tische von
Rossen und Reitern,
von Helden und allerlei
Kriegsleuten,
spricht der Herr,
JHWH.

Anerkennung Gottes durch
die Völker - Verheißung der
Rückkehr Israels in sein
Land

- 21 Und ich werde meine
Herrlichkeit unter den
Nationen erweisen;
und alle Nationen sollen
mein Gericht sehen,
welches ich gehalten,
und meine Hand,
die ich an sie gelegt habe.
- 22 Und von jenem Tage an
und hinfort wird das Haus
Israel wissen,
daß ich,
JHWH,
ihr Gott bin.
- 23 Und die Nationen werden
wissen,
daß das Haus Israel um
seiner Ungerechtigkeit
willen weggeführt wurde,
- weil sie treulos gegen mich
gewesen sind,
und ich mein Angesicht vor
ihnen verborgen und sie in
die Hand ihrer Bedränger
gegeben habe,
so daß sie allesamt durch
das Schwert gefallen sind.
- 24 Nach ihrer Unreinigkeit und
nach ihren Übertretungen
habe ich mit ihnen
gehandelt,
und habe mein Angesicht
vor ihnen verborgen.
-
- 25 Darum,
so spricht der Herr,
JHWH:
Nun werde ich die
Gefangenschaft Jakobs
wenden und mich des
ganzen Hauses Israel
erbarmen,
und werde eifern für
meinen heiligen Namen.
- 26 Und sie werden ihre
Schmach tragen und alle
ihre Treulosigkeit,
mit welcher sie treulos
gegen mich gehandelt

haben,
wenn sie in ihrem Lande
sicher wohnen und
niemand sie aufschreckt,

27 wenn ich sie aus den
Völkern zurückgebracht
und sie aus den Ländern
ihrer Feinde gesammelt,
und ich mich an ihnen
geheiligt habe vor den
Augen der vielen Nationen.

28 Und sie werden wissen,
daß ich,
JHWH,
ihr Gott bin,
indem ich sie zu den
Nationen weggeführt habe
und sie wieder in ihr Land
sammle und keinen mehr
von ihnen dort übriglasse.

29 Und ich werde mein
Angesicht nicht mehr vor
ihnen verbergen,
wenn ich meinen Geist
über das Haus Israel
ausgegossen habe,
spricht der Herr,
JHWH.

40 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Vorhöfe, Tore, Hallen

eine leinene Schnur und
eine Meßrute;
und er stand im Tore.

1 Im fünfundzwanzigsten
Jahre unserer Wegführung,
im Anfang des Jahres,
am Zehnten des Monats,
im vierzehnten Jahre,
nachdem die Stadt
geschlagen war,
an diesem selbigen Tage
kam die Hand JHWHs
über mich,
und er brachte mich
dorthin.

2 In Gesichten Gottes brachte
er mich in das Land Israel,
und er ließ mich nieder auf
einen sehr hohen Berg;
und auf demselben,
gegen Süden,
war es wie der Bau einer
Stadt.

3 Und er brachte mich
dorthin;
und siehe da,
ein Mann,
dessen Aussehen war wie
das Aussehen von Erz;
und in seiner Hand war

4 Und der Mann redete zu
mir:
Menschensohn,
sieh mit deinen Augen und
höre mit deinen Ohren,
und richte dein Herz auf
alles,
was ich dir zeigen werde;
denn damit es dir gezeigt
werde,
bist du hierher gebracht
worden.
Berichte dem Hause Israel
alles,
was du siehst.

5 Und siehe,
eine Mauer war außerhalb
des Hauses ringsherum;
und in der Hand des
Mannes war eine Meßrute
von sechs Ellen,
jede von einer Elle und
einer Handbreite.
Und er maß die Breite des
Baues:
eine Rute,
und die Höhe:
eine Rute.

-
- 6 Und er ging zu dem Tore, das gegen Osten gerichtet war, und stieg dessen Stufen hinauf. Und er maß die Schwelle des Tores: eine Rute breit, und zwar die erste Schwelle eine Rute breit;
- 7 und jedes Wachtzimmer: eine Rute lang und eine Rute breit, und zwischen den Wachtzimmern fünf Ellen; und die Torschwelle neben der Torhalle nach dem Hause hin: eine Rute.
- 8 Und er maß die Torhalle nach dem Hause hin: eine Rute;
- 9 und er maß die Torhalle: acht Ellen, und ihre Pfeiler: zwei Ellen dick, und die Torhalle war nach dem Hause hin.
- 10 Und der Wachtzimmer des Tores gegen Osten waren drei auf dieser und drei auf jener Seite; ein Maß hatten alle drei, und ein Maß die Pfeiler auf dieser und auf jener Seite.
- 11 Und er maß die Breite der Toröffnung: zehn Ellen, und die Länge des Tores: dreizehn Ellen.
- 12 Und eine Grenzwehr war vor den Wachtzimmern, von einer Elle auf dieser Seite; und eine Elle Grenzwehr war auf jener Seite. Und jedes Wachtzimmer war sechs Ellen auf dieser und sechs Ellen auf jener Seite.
- 13 Und er maß das Tor vom Dache eines Wachtzimmers bis zum Dache des anderen: fünfundzwanzig Ellen Breite, Tür gegen Tür.

- 14 Und er bestimmte die Pfeiler zu sechzig Ellen Höhe.
Und an die Pfeiler stieß der Vorhof rings um das Torgebäude.
- 15 Und von der Vorderseite des Eingangstores bis zur Vorderseite der Halle des inneren Tores waren fünfzig Ellen.
- 16 Und vergitterte Fenster waren an den Wachtzimmern, und zwar an ihren Pfeilern, nach dem Inneren des Torgebäudes zu, ringsherum, und ebenso an den Wandvorsprüngen; und so waren Fenster ringsherum nach innen zu; und an den Pfeilern waren Palmen.
- 17 Und er brachte mich in den äußeren Vorhof.
Und siehe, da waren Zellen und ein Steinpflaster ringsum am Vorhof gemacht;
- dreißig Zellen waren auf dem Steinpflaster.
- 18 Und das Steinpflaster war zur Seite der Tore, entsprechend der Länge der Tore, nämlich das untere Steinpflaster.
- 19 Und er maß die Breite von der Vorderseite des Tores des unteren Vorhofs bis vor den inneren Vorhof, von außen, hundert Ellen; so war es an der Ostseite und an der Nordseite.
-
- 20 Und das Tor, welches gegen Norden gerichtet war, am äußeren Vorhof: er maß seine Länge und seine Breite;
- 21 und seine Wachtzimmer, drei auf dieser und drei auf jener Seite; und seine Pfeiler und seine Wandvorsprünge.
Es war nach dem Maße des

ersten Tores,
fünzig Ellen seine Länge
und fünfundzwanzig Ellen
die Breite.

22 Und seine Fenster und
seine Wandvorsprünge und
seine Palmen waren nach
dem Maße des Tores,
das gegen Osten gerichtet
war;
und auf sieben Stufen stieg
man hinauf,
und seine Wandvorsprünge
waren vor ihnen.

23 Und ein Tor zum inneren
Vorhof war dem Tore nach
Norden und nach Osten
gegenüber;
und er maß von Tor zu Tor
hundert Ellen.
-

24 Und er führte mich gegen
Süden.
Und siehe,
da war ein Tor gegen
Süden;
und er maß seine Pfeiler
und seine Wandvorsprünge
nach jenen Maßen.

25 Und Fenster waren an ihm
und an seinen
Wandvorsprüngen
ringsherum,
gleich jenen Fenstern.
Die Länge war fünfzig
Ellen und die Breite
fünfundzwanzig Ellen.

26 Und sieben Stufen bildeten
seine Stiege,
und seine Wandvorsprünge
waren vor ihnen;
und es hatte Palmen an
seinen Pfeilern,
eine auf dieser und eine auf
jener Seite.

27 Und ein Tor zum inneren
Vorhof war gegen Süden;
und er maß vom Tore zu
dem Tore gegen Süden,
hundert Ellen.

28 Und er brachte mich durch
das Südtor in den inneren
Vorhof.
Und er maß das Südtor
nach jenen Maßen,

29 und seine Wachtzimmer
und seine Pfeiler und seine
Wandvorsprünge nach

jenen Maßen.
 Und Fenster waren an ihm
 und an seinen
 Wandvorsprüngen
 ringsherum.
 Die Länge war fünfzig
 Ellen und die Breite
 fünfundzwanzig Ellen.

30 Und Wandvorsprünge
 waren ringsherum,
 die Länge fünfundzwanzig
 Ellen und die Breite fünf
 Ellen.

31 Und seine Wandvorsprünge
 waren gegen den äußeren
 Vorhof hin;
 und Palmen waren an
 seinen Pfeilern;
 und acht Stufen bildeten
 seine Stiege.
 -

32 Und er brachte mich in den
 inneren Vorhof gegen
 Osten.
 Und er maß das Tor nach
 jenen Maßen,

33 und seine Wachtzimmer
 und seine Pfeiler und seine
 Wandvorsprünge nach

jenen Maßen.
 Und Fenster waren an ihm
 und an seinen
 Wandvorsprüngen
 ringsherum.
 Die Länge war fünfzig
 Ellen und die Breite
 fünfundzwanzig Ellen.

34 Und seine Wandvorsprünge
 waren gegen den äußeren
 Vorhof hin;
 und Palmen waren an
 seinen Pfeilern auf dieser
 und auf jener Seite;
 und acht Stufen bildeten
 seine Stiege.

-

35 Und er brachte mich zu
 dem Nordtore.
 Und er maß es nach jenen
 Maßen:

36 seine Wachtzimmer,
 seine Pfeiler und seine
 Wandvorsprünge.
 Und Fenster waren an ihm
 ringsherum.
 Die Länge war fünfzig
 Ellen und die Breite
 fünfundzwanzig Ellen.

- 37 Und seine Pfeiler waren nach dem äußeren Vorhof zu; und Palmen waren an seinen Pfeilern auf dieser und auf jener Seite; und acht Stufen bildeten seine Stiege.
- 38 Und eine Zelle und ihr Eingang war an den Pfeilern der Tore; daselbst spülte man das Brandopfer ab.
- 39 Und in der Torhalle waren zwei Tische auf dieser und zwei Tische auf jener Seite, um auf dieselben das geschlachtete Brandopfer und Sündopfer und Schuldopfer zu legen.
- 40 Und draußen, an der dem zum Toreingang hinaufgehenden nördlich liegenden Seite, waren zwei Tische; und an der anderen Seite der Torhalle zwei Tische:
- 41 vier Tische auf dieser und vier Tische auf jener Seite, an der Seite des Tores: acht Tische, auf welche man das geschlachtete Fleisch legte.
- 42 Und bei der Stiege waren vier Tische aus behauenen Steinen, anderthalb Ellen lang und anderthalb Ellen breit und eine Elle hoch; auf diese legte man die Geräte, womit man das Brandopfer und das Schlachtopfer schlachtete.
- 43 Und die Doppelpflöcke, eine Handbreit lang, waren ringsherum am Torhause befestigt; und auf die Tische kam das Opferfleisch.
-
- 44 Und außerhalb des inneren Tores waren zwei Zellen im inneren Vorhof: eine an der Seite des Nordtores, und ihre Vorderseite gegen Süden; eine an der Seite des

Südtores in der Richtung gegen Norden.

45 Und er sprach zu mir: Diese Zelle, deren Vorderseite gegen Süden liegt, ist für die Priester, welche der Hut des Hauses warten.

46 Und die Zelle, deren Vorderseite gegen Norden liegt, ist für die Priester, welche der Hut des Altars warten. Das sind die Söhne Zadoks, welche aus den Söhnen Levis JHWH nahen, um ihm zu dienen.

47 Und er maß den Vorhof: die Länge hundert Ellen und die Breite hundert Ellen ins Geviert. Und der Altar war vor dem Hause.

48 Und er brachte mich zur Halle des Hauses. Und er maß den Pfeiler der Halle:

fünf Ellen auf dieser und fünf Ellen auf jener Seite; und die Breite des Tores: drei Ellen auf dieser und drei Ellen auf jener Seite.

49 Die Länge der Halle war zwanzig Ellen und die Breite elf Ellen, und zwar an den Stufen, auf welchen man zu ihr hinaufstieg. Und Säulen waren an den Pfeilern, eine auf dieser und eine auf jener Seite.

41 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Besonders die inneren
Räume

- 1 Und er brachte mich in den Tempel.
Und er maß die Pfeiler:
sechs Ellen Breite auf
dieser und sechs Ellen
Breite auf jener Seite,
die Breite des Zeltes.
- 2 Und die Breite der Tür war
zehn Ellen,
und die Türschultern fünf
Ellen auf dieser und fünf
Ellen auf jener Seite.
Und er maß seine Länge:
vierzig Ellen,
und die Breite:
zwanzig Ellen.
- 3 Und er ging nach innen.
Und er maß den Türpfeiler:
zwei Ellen;
und die Tür:
sechs Ellen Höhe,
und die Breite der Tür:
sieben Ellen.
- 4 Und er maß seine Länge:
zwanzig Ellen,
und die Breite:
zwanzig Ellen gegen den
Tempel hin;
und er sprach zu mir:
Dies ist das Allerheiligste.
- 5 Und er maß die Wand des
Hauses:
sechs Ellen,
und die Breite der
Seitenzimmer:
vier Ellen,
rings um das Haus herum.
- 6 Und die Seitenzimmer
waren Zimmer über
Zimmer,
drei,
und zwar dreißigmal;
und sie gingen in die
Wand,
welche das Haus
ringsherum für die
Seitenzimmer hatte,
damit sie festgehalten
würden;
doch wurden sie nicht in
der Wand des Hauses
festgehalten.
- 7 Und die Erweiterung und
Umgebung nahm nach
oben hin mehr und mehr

zu,
hinsichtlich der
Seitenzimmer;
denn die Umgebung des
Hauses vergrößerte sich
nach oben hin mehr und
mehr rings um das Haus,
wodurch Breite am Hause
nach oben hin entstand.
Und so stieg das untere
Stockwerk zum oberen auf
nach Verhältnis des
mittleren.

8 Und ich sah am Hause eine
Erhöhung ringsherum:
die Seitenzimmer hatten
nämlich eine Grundlage
von einer vollen Rute,
sechs Ellen nach der
Verbindung hin.

9 Die Breite der Wand,
welche die Seitenzimmer
nach außen hatten,
war fünf Ellen;
und auch was freigelassen
war am
Seitenzimmergebäude des
Hauses.

10 Und zwischen den Zellen
war eine Breite von

zwanzig Ellen,
rings um das Haus,
ringsherum.

11 Und die Tür der
Seitenzimmer ging nach
dem freigelassenen Raume,
eine Tür gegen Norden und
eine Tür gegen Süden.
Und die Breite des
freigelassenen Raumes war
fünf Ellen ringsherum.

12 Und das Bauwerk an der
Vorderseite des
abgesonderten Platzes,
an der gegen Westen
gerichteten Seite,
war siebenzig Ellen breit,
und die Mauer des
Bauwerks fünf Ellen breit
ringsherum,
und seine Länge neunzig
Ellen.

13 Und er maß das Haus:
die Länge hundert Ellen;
und den abgesonderten
Platz und das Bauwerk
und seine Mauern:
die Länge hundert Ellen;

14 und die Breite der

Vorderseite des Hauses und des abgesonderten Platzes gegen Osten: hundert Ellen.

und der Raum an allen Wänden ringsherum, innen und außen: alles hatte seine Maße.

15 Und so maß er die Länge des an der Vorderseite des abgesonderten Platzes befindlichen Bauwerks, welches sich bis zu seiner Hinterseite hin erstreckte; und seine Galerien auf dieser und auf jener Seite: hundert Ellen; und den inneren Tempel und die Hallen des Vorhofs.
-

18 Und Cherubim und Palmen waren gemacht, und zwar eine Palme zwischen Cherub und Cherub. Und der Cherub hatte zwei Angesichter:

19 eines Menschen Angesicht gegen die Palme auf dieser, und eines Löwen Angesicht gegen die Palme auf jener Seite; so war es gemacht am ganzen Hause ringsherum.

16 Die Schwellen und die vergitterten Fenster und die Galerien rings um diese drei Gebäude, den Schwellen gegenüber war getäfeltes Holz ringsherum, und vom Boden bis an die Fenster (und die Fenster waren verdeckt) -

20 Vom Boden bis hinauf über die Tür waren die Cherubim und die Palmen gemacht, und zwar an der Wand des Tempels.

17 der Raum über den Türen und das ganze Haus, sowohl inwendig als auswendig,

21 Der Tempel hatte viereckige Türpfosten; und die auf der Vorderseite des Heiligtums hatten die gleiche Gestalt.

- 22 Der Altar war von Holz,
drei Ellen hoch,
und seine Länge zwei Ellen;
und er hatte seine Ecken;
und sein Gestell und seine
Wände waren von Holz.
Und er sprach zu mir:
Das ist der Tisch,
der vor JHWH steht.
- 23 Und der Tempel und das
Heiligtum hatten zwei
Flügeltüren.
- 24 Und die Türflügel hatten
zwei Flügelblätter,
zwei drehbare
Flügelblätter,
zwei an dem einen
Türflügel und zwei
Flügelblätter an dem
anderen.
- 25 Und an ihnen,
an den Flügeltüren des
Tempels,
waren Cherubim und
Palmen gemacht,
wie sie an den Wänden
gemacht waren.
Und ein hölzernes
Dachgesims war an der
Vorderseite der Halle
draußen.
- 26 Und vergitterte Fenster und
Palmen waren auf dieser
und auf jener Seite,
an den Seitenwänden der
Halle und an den
Seitenzimmern des Hauses
und den Dachgesimsen.

42 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Nebengebäude -
Vermessung des
heiligen Bezirks

- 1 Und er führte mich hinaus in den äußeren Vorhof, des Weges gegen Norden. Und er brachte mich zu den Zellen, welche dem abgesonderten Platze gegenüber und dem Bauwerk nach Norden gegenüber waren,
 - 2 vor die Langseite hin von hundert Ellen, mit dem Eingang gegen Norden, und die Breite fünfzig Ellen;
 - 3 gegenüber den zwanzig Ellen des inneren Vorhofs und gegenüber dem Pflaster des äußeren Vorhofs, Galerie gegen Galerie war im dritten Stockwerk.
 - 4 Und vor den Zellen war ein Gang von zehn Ellen
- Breite:
nach dem inneren Vorhof hin ein Weg von hundert Ellen.
Und ihre Türen waren gegen Norden gerichtet.
- 5 Und weil die Galerien Raum von ihnen wegnahmen, waren die oberen Zellen schmaler als die unteren und die mittleren des Baues.
 - 6 Denn sie waren dreistöckig, hatten aber keine Säulen wie die Säulen der Vorhöfe; darum waren sie schmaler am Boden als die unteren und die mittleren.
 - 7 Und eine Mauer außerhalb, gleichlaufend den Zellen, nach dem äußeren Vorhof hin, war an der Vorderseite der Zellen; ihre Länge war fünfzig Ellen.
 - 8 Denn die Länge der Zellen am äußeren Vorhof war fünfzig Ellen;

und siehe,
vor dem Tempel war sie
hundert Ellen.

9 Und unterhalb dieser Zellen
war der Zugang von Osten
her,
wenn man zu ihnen ging,
vom äußeren Vorhof her.
-

10 An der Breite der Mauer
des Vorhofs gegen Süden,
vor dem abgesonderten
Platze und vor dem
Bauwerk,
waren Zellen -

11 und ein Weg vor ihnen,
von gleicher Gestalt wie die
Zellen,
die gegen Norden waren,
wie nach ihrer Länge so
nach ihrer Breite,
und nach allen ihren
Ausgängen wie nach ihren
Einrichtungen.

12 Und wie ihre Eingänge,
so waren auch die
Eingänge der Zellen,
welche gegen Süden waren:
ein Eingang am Anfang des

Weges,
des Weges,
welcher gegenüber der
entsprechenden Mauer war
gegen Osten,
wenn man zu ihnen kam.

13 Und er sprach zu mir:
Die Zellen im Norden und
die Zellen im Süden,
welche vor dem
abgesonderten Platze sind,
sind die heiligen Zellen,
wo die Priester,
welche JHWH nahen,
die hochheiligen Dinge
essen sollen.
Dahin sollen sie die
hochheiligen Dinge legen,
sowohl das Speisopfer als
auch das Sündopfer und
das Schuldopfer;
denn der Ort ist heilig.

14 Wenn die Priester
hineingehen,
so sollen sie nicht aus dem
Heiligtum in den äußeren
Vorhof hinausgehen,
sondern sollen dort ihre
Kleider niederlegen,
in welchen sie den Dienst
verrichten;

denn sie sind heilig;
sie sollen andere Kleider
anziehen und sich dem
nahen,
was für das Volk ist.

15 Und als er die Maße des
inneren Hauses vollendet
hatte,
führte er mich hinaus des
Weges zum Tore,
das gegen Osten gerichtet
war;
und er maß es ringsherum.

16 Er maß die Ostseite mit der
Meßrute,
fünfhundert Ruten mit der
Meßrute ringsum.

17 Er maß die Nordseite,
fünfhundert Ruten mit der
Meßrute ringsum.

18 Die Südseite maß er,
fünfhundert Ruten mit der
Meßrute.

19 Er wandte sich um nach
der Westseite und maß
fünfhundert Ruten mit der
Meßrute.

20 Er maß es nach den vier
Seiten.

Es hatte eine Mauer
ringsherum:
die Länge war fünfhundert
und die Breite fünfhundert,
um zwischen dem Heiligen
und dem Unheiligen zu
scheiden.

43 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Einzug der
Herrlichkeit des
HERRN - Einweihung
des Brandopferaltars

- 1 Und er führte mich zum Tore,
dem Tore,
das gegen Osten sah.
- 2 Und siehe,
die Herrlichkeit des Gottes
Israels kam von Osten her;
und ihr Rauschen war wie
das Rauschen großer
Wasser,
und die Erde leuchtete von
seiner Herrlichkeit.
- 3 Und das Ansehen des
Gesichtes,
das ich sah,
war wie das Gesicht,
welches ich gesehen hatte,
als ich kam,
um die Stadt zu verderben;
und es waren Gesichte wie
das Gesicht,
welches ich am Flusse
Kebbar gesehen hatte.
Und ich fiel nieder auf
mein Angesicht.
- 4 Und die Herrlichkeit
JHWHs kam in das Haus,
den Weg des Tores,
welches gegen Osten
gerichtet war.
- 5 Und der Geist hob mich
empor und brachte mich in
den inneren Vorhof;
und siehe,
die Herrlichkeit JHWHs
erfüllte das Haus.
- 6 Und ich hörte einen,
der aus dem Hause zu mir
redete;
und ein Mann stand neben
mir.
- 7 Und er sprach zu mir:
Menschensohn,
dies ist der Ort meines
Thrones und der Ort
meiner Fußsohlen,
wo ich inmitten der Kinder
Israel wohnen werde
ewiglich.
Und das Haus Israel wird
meinen heiligen Namen
nicht mehr verunreinigen,
sie und ihre Könige,

durch ihre Hurerei und
durch die Leichname ihrer
Könige und ihre Höhen:

8 indem sie ihre Schwelle an
meine Schwelle und ihre
Türpfosten neben meine
Türpfosten setzten,
daß nur die Wand zwischen
mir und ihnen war;
und meinen heiligen
Namen verunreinigten
durch ihre Greuel,
die sie verübten,
so daß ich sie in meinem
Zorne vernichtet habe.

9 Nunmehr werden sie ihre
Hurerei und die Leichname
ihrer Könige von mir
entfernen,
und ich werde in ihrer
Mitte wohnen ewiglich.

10 Du,
Menschensohn,
berichte dem Hause Israel
über dieses Haus,
damit sie sich ihrer
Missetaten schämen und
den Bau messen.

11 Und wenn sie sich alles

dessen schämen,
was sie getan haben,
so zeige ihnen die Form
des Hauses und seine
Einrichtung,
und seine Ausgänge und
seine Eingänge,
und alle seine Formen und
alle seine Satzungen,
und alle seine Formen und
alle seine Gesetze;
und schreibe es vor ihren
Augen auf,
damit sie seine ganze Form
und alle seine Satzungen
behalten und sie tun.

-

12 Dies ist das Gesetz des
Hauses:
Auf dem Gipfel des Berges
soll sein ganzes Gebiet
ringsherum hochheilig sein;
siehe,
das ist das Gesetz des
Hauses.

-

13 Und dies sind die Maße des
Altars nach Ellen,
die Elle eine Elle und eine
Handbreite:
ein Untersatz,

eine Elle hoch und eine Elle breit;
und sein Gesims an seinem Rande ringsum:
eine Spanne;
und das ist der Sockel des Altars.

- 14 Und von dem Untersatz am Boden bis zur unteren Umwandung:
zwei Ellen Höhe und eine Elle Breite;
und von der kleineren Umwandung bis zur größeren Umwandung:
vier Ellen Höhe und eine Elle Breite.
- 15 Und der Gottesberg:
vier Ellen Höhe;
und von dem Gottesherde aufwärts die vier Hörner.
- 16 Und der Gottesherd:
zwölf Ellen Länge bei zwölf Ellen Breite,
quadratförmig,
an seinen vier Seiten.
- 17 Und die untere Umwandung:
vierzehn Ellen Länge bei

vierzehn Ellen Breite,
an ihren vier Seiten;
und das Gesims rings um dieselbe:
eine halbe Elle,
und ihr Untersatz eine Elle ringsum.
Und seine Stufen waren gegen Osten gerichtet.

- 18 Und er sprach zu mir: Menschensohn,
so spricht der Herr, JHWH:
Dies sind die Satzungen des Altars,
an dem Tage,
da er gemacht wird,
um Brandopfer darauf zu opfern und Blut darauf zu sprengen.
- 19 Und du sollst den Priestern, den Leviten,
welche vom Samen Zadoks sind,
die mir nahen,
spricht der Herr, JHWH,
um mir zu dienen,
einen jungen Farren geben zum Sündopfer.

- 20 Und du sollst von seinem Blute nehmen und es an seine vier Hörner tun und an die vier Ecken der Umwandung und an das Gesims ringsum; und so sollst du ihn entsündigen und Sühnung für ihn tun.
- 21 Und du sollst den Farren des Sündopfers nehmen, und man soll ihn an dem bestimmten Orte des Hauses, außerhalb des Heiligtums, verbrennen.
- 22 Und am zweiten Tage sollst du einen Ziegenbock ohne Fehl zum Sündopfer darbringen; und man soll den Altar entsündigen, so wie man ihn mit dem Farren entsündigt hat.
- 23 Wenn du das Entsündigen vollendet hast, sollst du einen jungen Farren ohne Fehl und einen Widder ohne Fehl vom Kleinvieh darbringen:
- 24 du sollst sie vor JHWH darbringen, und die Priester sollen Salz auf sie streuen und sie dem JHWH als Brandopfer opfern.
- 25 Sieben Tage lang sollst du täglich einen Bock als Sündopfer opfern; und einen jungen Farren und einen Widder vom Kleinvieh, ohne Fehl, soll man opfern.
- 26 Sieben Tage lang soll man Sühnung tun für den Altar und ihn reinigen und ihn einweihen.
- 27 Und wenn man die Tage vollendet hat, so soll es am achten Tage und fernerhin geschehen, daß die Priester eure Brandopfer und eure Friedensopfer auf dem Altar opfern; und ich werde euch wohlgefällig annehmen, spricht der Herr, JHWH.

44 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Diener des Heiligtums

- 1 Und er führte mich zurück
des Weges zum äußeren
Tore des Heiligtums,
welches gegen Osten sah;
und es war verschlossen.
- 2 Und JHWH sprach zu mir:
Dieses Tor soll verschlossen
sein;
es soll nicht geöffnet
werden,
und niemand soll durch
dasselbe eingehen;
weil JHWH,
der Gott Israels,
durch dasselbe eingezogen
ist,
so soll es verschlossen sein.
- 3 Was den Fürsten betrifft,
er,
der Fürst,
soll darin sitzen,
um zu essen vor JHWH;
auf dem Wege der Torhalle
soll er hineingehen,
und auf demselben Wege
soll er hinausgehen.
- 4 Und er brachte mich auf
dem Wege des Nordtores
vor das Haus;
und ich sah:
und siehe,
die Herrlichkeit JHWHs
erfüllte das Haus JHWHs;
und ich fiel nieder auf mein
Angesicht.
- 5 Und JHWH sprach zu mir:
Menschensohn,
richte dein Herz darauf,
und sieh mit deinen Augen
und höre mit deinen Ohren
alles,
was ich mit dir rede
betriffts aller Satzungen
des Hauses JHWHs und
betriffts aller seiner
Gesetze;
und richte dein Herz auf
den Eingang des Hauses
samt allen Ausgängen des
Heiligtums.
- 6 Und sprich zu den
Widerspenstigen,
zu dem Hause Israel:
So spricht der Herr,
JHWH:
Laßt es genug sein an allen
euren Greueln,

Haus Israel!

7 Indem ihr Söhne der Fremde, unbeschnitten am Herzen und unbeschnitten am Fleische, hineinführtet, um in meinem Heiligtum zu sein, mein Haus zu entweihen, wenn ihr meine Speise, Fett und Blut, darbrachtet, so daß sie meinen Bund brachen zu allen euren Greueln hinzu.

8 Und ihr habt der Hut meiner heiligen Dinge nicht gewartet, sondern habt sie euch zu Wärtern meiner Hut gesetzt in meinem Heiligtum.

9 So spricht der Herr, JHWH:
Kein Sohn der Fremde, unbeschnitten am Herzen und unbeschnitten am Fleische,

von allen Söhnen der Fremde, welche inmitten der Kinder Israel sind, soll in mein Heiligtum kommen.

10 Wahrlich, die Leviten, die sich von mir entfernt haben bei der Verirrung Israels, welches von mir abgeirrt ist, seinen Götzen nach, sie sollen ihre Missetat tragen;

11 aber sie sollen in meinem Heiligtum Diener sein, als Wachen an den Toren des Hauses und als Diener des Hauses; sie sollen das Brandopfer und das Schlachtopfer für das Volk schlachten, und sie sollen vor ihnen stehen, um ihnen zu dienen.

12 Weil sie ihnen vor ihren Götzen gedient haben und dem Hause Israel ein

Anstoß zur Verschuldung
gewesen sind,
darum habe ich meine
Hand wider sie erhoben,
spricht der Herr,
JHWH,
daß sie ihre Missetat
tragen sollen.

13 Und sie sollen mir nicht
nahen,
um mir den Priesterdienst
auszuüben,
und um allen meinen
heiligen Dingen,
den hochheiligen,
zu nahen;
sondern sie sollen ihre
Schmach und ihre Greuel
tragen,
die sie verübt haben.

14 Und ich werde sie zu
Wärtern der Hut des
Hauses machen,
für all seinen Dienst und
für alles,
was darin verrichtet wird.

15 Aber die Priester,
die Leviten,
die Söhne Zadoks,
welche der Hut meines

Heiligtums gewartet haben,
als die Kinder Israel von
mir abirrten,
sie sollen mir nahen,
um mir zu dienen,
und sollen vor mir stehen,
um mir das Fett und das
Blut darzubringen,
spricht der Herr,
JHWH.

16 Sie sollen in mein
Heiligtum kommen,
und sie sollen meinem
Tische nahen,
um mir zu dienen,
und sollen meiner Hut
warten.
-

17 Und es soll geschehen,
wenn sie zu den Toren des
inneren Vorhofs eingehen,
sollen sie leinene Kleider
anziehen;
aber Wolle soll nicht auf
sie kommen,
wenn sie in den Toren des
inneren Vorhofs und gegen
das Haus hin dienen.

18 Leinene Kopfbunde sollen
auf ihrem Haupte sein,

und leinene Beinkleider an
ihren Lenden;
sie sollen sich nicht in
Schweiß gürtен.

19 Und wenn sie in den
äußeren Vorhof
hinausgehen,
in den äußeren Vorhof zum
Volke,
so sollen sie ihre Kleider,
in welchen sie gedient
haben,
ausziehen in die heiligen
Zellen niederlegen,
und sollen andere Kleider
anziehen,
damit sie nicht das Volk
mit ihren Kleidern heiligen.

20 Und sie sollen weder ihr
Haupt kahl scheren,
noch auch das Haar frei
wachsen lassen;
sie sollen ihr Haupthaar
schneiden.

21 Und kein Priester soll Wein
trinken,
wenn sie in den inneren
Vorhof gehen.

22 Und eine Witwe und eine

Verstoßene sollen sie sich
nicht zu Weibern nehmen;
sondern Jungfrauen vom
Samen des Hauses Israel
und die Witwe,
welche von einem Priester
Witwe geworden ist,
mögen sie nehmen.

23 Und sie sollen mein Volk
den Unterschied lehren
zwischen Heiligem und
Unheiligem,
und sollen ihm den
Unterschied kundtun
zwischen Unreinem und
Reinem.

24 Und über Streitsachen
sollen sie zum Gericht
dastehen,
nach meinen Rechten
sollen sie richten;
und sie sollen meine
Gesetze und meine
Satzungen bei allen meinen
Festen beobachten und
meine Sabbathe heiligen.

25 Und keiner soll zu dem
Leichnam eines Menschen
gehen,
daß er unrein werde;

nur allein wegen Vater und Mutter,
und wegen Sohn und Tochter,
wegen eines Bruders und wegen einer Schwester,
die keines Mannes gewesen ist,
dürfen sie sich verunreinigen.

26 Und nach seiner Reinigung soll man ihm sieben Tage zählen;

27 und an dem Tage, da er in das Heiligtum, in den inneren Vorhof, hineingeht, um im Heiligtum zu dienen, soll er sein Sündopfer darbringen, spricht der Herr, JHWH.

-

28 Und dies soll ihr Erbteil sein:
ich bin ihr Erbteil;
und ihr sollt ihnen kein Besitztum in Israel geben:
ich bin ihr Besitztum.

29 Das Speisopfer und das Sündopfer und das Schuldopfer,
die sollen sie essen;
und alles Verbannte in Israel soll ihnen gehören.

30 Und das Erste aller Erstlinge von allem, und alle Hebopfer von allem,
von allen euren Hebopfern sollen den Priestern gehören;
und die Erstlinge eures Schrotmehls sollt ihr dem Priester geben,
damit Segen auf deinem Hause ruhe.

31 Kein Aas noch Zerrissenes vom Geflügel und vom Vieh sollen die Priester essen.

45 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Aufteilung des Landes
um den Tempelbezirk
- Pflichten und Opfer
der Fürsten - Festtage

- 1 Und wenn ihr das Land als
Erbeil verlosen werdet,
sollt ihr für JHWH ein
Hebopfer heben,
als Heiliges vom Lande:
die Länge
fünfundzwanzigtausend
Ruten lang,
und die Breite
zwanzigtausend;
dasselbe soll heilig sein in
seiner ganzen Grenze
ringsum.
- 2 Davon sollen zum
Heiligtum gehören
fünfhundert bei
fünfhundert ins Geviert
ringsum,
und fünfzig Ellen Freiplatz
dazu ringsum.
- 3 Und von jenem Maße sollst
du eine Länge messen von
fünfundzwanzigtausend
und eine Breite von

zehntausend;
und darin soll das
Heiligtum,
das Allerheiligste,
sein.

- 4 Dies soll ein Heiliges vom
Lande sein;
den Priestern,
den Dienern des
Heiligtums,
soll es gehören,
welche nahen,
um JHWH zu dienen,
und es soll ihnen ein Platz
für Häuser sein,
und ein Geheiligtetes für das
Heiligtum.
- 5 Und
fünfundzwanzigtausend
Ruten in die Länge und
zehntausend in die Breite
soll den Leviten,
den Dienern,
des Hauses,
gehören,
ihnen zum Eigentum,
als Städte zum Wohnen.
- 6 Und als Eigentum der
Stadt sollt ihr fünftausend
in die Breite und

fünfundzwanzigtausend in die Länge geben, gleichlaufend dem heiligen Hebopfer; dem ganzen Hause Israel soll es gehören.

7 Und dem Fürsten sollt ihr geben auf dieser und auf jener Seite des heiligen Hebopfers und des Eigentums der Stadt, längs des heiligen Hebopfers und längs des Eigentums der Stadt, an der Westseite westwärts und an der Ostseite ostwärts, und der Länge nach gleichlaufend einem der Stammteile, welche von der Westgrenze bis zur Ostgrenze liegen.

8 Als Land soll es ihm gehören, als Eigentum in Israel; und meine Fürsten sollen nicht mehr mein Volk bedrücken, sondern das Land dem Hause Israel nach seinen Stämmen überlassen.

9 So spricht der Herr, JHWH:
Laßt es euch genug sein, ihr Fürsten Israels!
Tut Gewalttat und Bedrückung hinweg, und übet Recht und Gerechtigkeit; höret auf, mein Volk aus seinem Besitze zu vertreiben, spricht der Herr, JHWH.

10 Gerechte Waage und gerechtes Epha und gerechtes Bath sollt ihr haben.

11 Das Epha und das Bath sollen von einerlei Maß sein, so daß das Bath den zehnten Teil des Homer enthalte, und das Epha den zehnten Teil des Homer; nach dem Homer soll ihr Maß sein.

12 Und der Sekel soll zwanzig Gera sein; zwanzig Sekel,

fünfundzwanzig Sekel und fünfzehn Sekel soll euch die Mine sein.

13 Dies ist das Hebopter, welches ihr heben sollt: ein sechstel Epha vom Homer Weizen und ein sechstel Epha vom Homer Gerste sollt ihr geben;

14 und die Gebühr an Öl, vom Bath Öl: ein zehntel Bath vom Kor, von zehn Bath, von einem Homer, denn zehn Bath sind ein Homer;

15 und ein Stück vom Kleinvieh, von zweihundert, von dem bewässerten Lande Israel: zum Speisopfer und zum Brandopfer und zu den Friedensopfern, um Sühnung für sie zu tun, spricht der Herr, JHWH.

16 Das ganze Volk des Landes soll zu diesem Hebopter für

den Fürsten in Israel gehalten sein.

17 Und dem Fürsten sollen obliegen die Brandopfer und das Speisopfer und das Trankopfer an den Festen und an den Neumonden und an den Sabbathen, zu allen Festzeiten des Hauses Israel.

Er soll das Sündopfer und das Speisopfer und das Brandopfer und die Friedensopfer opfern, um Sühnung zu tun für das Haus Israel.

18 So spricht der Herr, JHWH:
Im ersten Monat, am Ersten des Monats, sollst du einen jungen Farren ohne Fehl nehmen und das Heiligtum entsündigen.

19 Und der Priester soll von dem Blute des Sündopfers nehmen, und es tun an die Türpfosten des Hauses und an die vier Ecken der

Umwandung des Altars
und an die Pfosten der
Tore des inneren Vorhofs.

Brandopfer opfern,
und einen Ziegenbock
täglich als Sündopfer.

20 Und ebenso sollst du tun
am Siebten des Monats für
den,
der aus Versehen sündigt,
und für den Einfältigen.
Und so sollt ihr Sühnung
tun für das Haus.

24 Und als Speisopfer soll er
ein Epha Feinmehl zu
jedem Farren und ein Epha
zu jedem Widder opfern;
und Öl,
ein Hin zu jedem Epha.

21 Im ersten Monat,
am vierzehnten Tage des
Monats,
soll euch das Passah sein,
ein Fest von sieben Tagen;
Ungesäuertes soll gegessen
werden.

25 Im siebten Monat,
am fünfzehnten Tage des
Monats,
am Feste,
soll er desgleichen tun die
sieben Tage,
betreffs des Sündopfers wie
des Brandopfers und
betreffs des Speisopfers wie
des Öles.

22 Und der Fürst soll an
selbigem Tage für sich und
für das ganze Volk des
Landes einen Farren als
Sündopfer opfern.

23 Und die sieben Tage des
Festes soll er dem JHWH
sieben Farren und sieben
Widder,
ohne Fehl,
täglich,
die sieben Tage als

46 Vision vom zukünftigen Tempel: Vorschriften für Festtage, für Fürst und Volk und für die Opferküchen

- 1 So spricht der Herr, JHWH:
Das Tor des inneren Vorhofs, welches gegen Osten sieht, soll die sechs Werkstage geschlossen sein; aber am Sabbathtage soll es geöffnet werden, und am Tage des Neumondes soll es geöffnet werden.
- 2 Und der Fürst soll durch die Torhalle hineingehen von außen her und sich an die Pfosten des Tores stellen; und die Priester sollen sein Brandopfer und seine Friedensopfer opfern, und er soll auf der Schwelle des Tores anbeten und hinausgehen; das Tor soll aber nicht geschlossen werden bis zum Abend.

3 Und das Volk des Landes soll anbeten am Eingang dieses Tores, an den Sabbathen und an den Neumonden, vor JHWH.

4 Und das Brandopfer, welches der Fürst dem JHWH am Sabbathtage darbringen soll: sechs Lämmer ohne Fehl und ein Widder ohne Fehl.

5 Und als Speisopfer: ein Epha Feinmehl zu jedem Widder; und zu den Lämmern als Speisopfer: eine Gabe seiner Hand; und Öl, ein Hin zu jedem Epha.

6 Und am Tage des Neumondes: ein junger Farren ohne Fehl und sechs Lämmer und ein Widder; ohne Fehl sollen sie sein.

7 Und ein Epha zu jedem Farren und ein Epha zu

jedem Widder soll er als Speisopfer opfern; und zu den Lämmern, nach dem was seine Hand aufbringen kann; und Öl, ein Hin zu jedem Epha.

-

8 Und wenn der Fürst hineingeht, soll er durch die Torhalle hineingehen; und durch sie soll er hinausgehen.

9 Und wenn das Volk des Landes an den Festen vor JHWH kommt: wer durch das Nordtor hineingeht, um anzubeten, soll durch das Südtor hinausgehen; und wer durch das Südtor hineingeht, soll durch das Nordtor hinausgehen; er soll nicht durch das Tor zurückkehren, durch welches er hineingegangen ist, sondern stracks vor sich

hinausgehen.

10 Und der Fürst soll mitten unter ihnen hineingehen, wenn sie hineingehen; und wenn sie hinausgehen, sollen sie zusammen hinausgehen.

-

11 Und an den Festen und zu den Festzeiten soll das Speisopfer sein: ein Epha Feinmehl zu jedem Farren und ein Epha zu jedem Widder; und zu den Lämmern eine Gabe seiner Hand; und Öl, ein Hin zu jedem Epha.

12 Und wenn der Fürst ein freiwilliges Brandopfer oder freiwillige Friedensopfer dem JHWH opfern will, so soll man ihm das Tor öffnen, welches gegen Osten sieht; und er soll sein Brandopfer und seine Friedensopfer opfern, gleichwie er am Sabbathtage tut;

und wenn er hinausgeht,
so soll man das Tor
verschließen,
nachdem er
hinausgegangen ist.

-

13 Und du sollst täglich ein
einjähriges Lamm ohne
Fehl dem JHWH als
Brandopfer opfern,
Morgen für Morgen sollst
du es opfern.

14 Und ein Speisopfer sollst
du dazu opfern,
Morgen für Morgen:
ein sechstel Epha;
und Öl,
ein drittel Hin,
um das Feinmehl zu
befeuchten,
als Speisopfer dem JHWH:
ewige Satzungen,
die beständig währen
sollen.

15 Und opfert das Lamm und
das Speisopfer und das Öl,
Morgen für Morgen,
als ein beständiges
Brandopfer.

16 So spricht der Herr,
JHWH:
Wenn der Fürst einem
seiner Söhne ein Geschenk
gibt,
so ist es dessen Erbteil;
es soll seinen Söhnen
gehören,
es ist ihr Erbeigentum.

17 Wenn er aber einem seiner
Knechte ein Geschenk von
seinem Erbteil gibt,
so soll es demselben bis
zum Freijahre gehören,
und dann wieder an den
Fürsten kommen;
es ist ja sein Erbteil:
seinen Söhnen,
ihnen soll es gehören.

18 Und der Fürst soll nichts
von dem Erbteil des Volkes
nehmen,
so daß er sie aus ihrem
Eigentum verdrängt;
von seinem Eigentum soll
er seinen Söhnen vererben,
auf daß mein Volk nicht
zerstreut werde,
ein jeder aus seinem
Eigentum.

- 19 Und er brachte mich durch den Zugang, der an der Seite des Tores war, zu den heiligen Zellen für die Priester, welche gegen Norden sahen; und siehe, daselbst war ein Ort an der äußersten Seite gegen Westen.
- 20 Und er sprach zu mir: Das ist der Ort, wo die Priester das Schuldopfer und das Sündopfer kochen, wo sie das Speisopfer backen sollen, damit sie es nicht in den äußeren Vorhof hinaustragen, das Volk zu heiligen.
-
- 21 Und er führte mich hinaus in den äußeren Vorhof und ließ mich an den vier Ecken des Vorhofs vorübergehen; und siehe, in jeder Ecke des Vorhofs war ein Hof.
- 22 In den vier Ecken des Vorhofs waren geschlossene Höfe, vierzig Ellen lang und dreißig breit; alle vier Eckhöfe hatten einerlei Maß.
- 23 Und in denselben war eine Mauerreihe ringsherum bei allen vieren; und Kochherde waren unter den Mauerreihen angebracht ringsum.
- 24 Und er sprach zu mir: Dies sind die Kochhäuser, wo die Diener des Hauses das Schlachtopfer des Volkes kochen sollen.

47 Vision vom
zukünftigen Tempel:
Das Wasser aus dem
Tempel

- 1 Und er führte mich zurück
zu der Tür des Hauses;
und siehe,
Wasser flossen unter der
Schwelle des Hauses hervor
gegen Osten,
denn die Vorderseite des
Hauses war gegen Osten;
und die Wasser flossen
herab von unten,
von der rechten Seite des
Hauses her,
südlich vom Altar.
- 2 Und er führte mich hinaus
durch das Nordtor,
und führte mich draußen
herum zum äußeren Tore,
des Weges zu dem gegen
Osten gerichteten Tore;
und siehe,
Wasser rieselten von der
rechten Torseite her.
- 3 Und als der Mann gegen
Osten hinausging,
war eine Meßschnur in
seiner Hand.

Und er maß tausend Ellen,
und ließ mich durch die
Wasser gehen,
Wasser bis an die Knöchel;

- 4 und er maß tausend Ellen,
und ließ mich durch die
Wasser gehen,
Wasser bis an die Knie;
und er maß tausend Ellen,
und ließ mich
hindurchgehen,
Wasser bis an die Hüften;
- 5 und er maß tausend Ellen,
ein Fluß,
durch den ich nicht gehen
konnte;
denn die Wasser waren
hoch,
Wasser zum Schwimmen,
ein Fluß,
der nicht zu durchgehen
war.
- 6 Und er sprach zu mir:
Hast du es gesehen,
Menschensohn?
Und er führte mich wieder
zurück an dem Ufer des
Flusses.
- 7 Als ich zurückkehrte,

siehe,
da standen an dem Ufer
des Flusses sehr viele
Bäume auf dieser und auf
jener Seite.

8 Und er sprach zu mir:
Diese Wasser fließen hinaus
nach dem östlichen Kreise,
und fließen in die Ebene
hinab und gelangen in das
Meer;
und werden sie in das Meer
hinausgeführt,
so werden die Wasser des
Meeres gesund werden.

9 Und es wird geschehen,
daß alle lebendigen Seelen,
die da wimmeln,
überall wohin der
Doppelfluß kommt,
leben werden.
Und der Fische werden
sehr viele sein;
denn wenn diese Wasser
dorthin kommen,
so werden die Wasser des
Meeres gesund werden,
und alles wird leben,
wohin der Fluß kommt.

10 Und es wird geschehen,

daß Fischer an demselben
stehen werden:
von En-Gedi bis En-Eglaim
werden Plätze sein zur
Ausbreitung der Netze.
Nach ihrer Art werden
seine Fische sein,
sehr zahlreich,
wie die Fische des großen
Meeres.

11 Seine Sümpfe und seine
Lachen werden nicht
gesund werden,
sie werden salzig bleiben.

12 Und an dem Flusse,
an seinem Ufer,
auf dieser und auf jener
Seite,
werden allerlei Bäume
wachsen,
von denen man ißt,
deren Blätter nicht
verwelken und deren
Früchte nicht ausgehen
werden.
Monat für Monat werden
sie reife Früchte tragen,
denn seine Wasser fließen
aus dem Heiligtum hervor;
und ihre Früchte werden
zur Speise dienen und ihre

Blätter zur Heilung.

Die Grenzen des Landes

- 13** So spricht der Herr, JHWH:
Dies ist die Grenze, nach welcher ihr euch das Land als Erbe verteilen sollt nach den zwölf Stämmen Israels: für Joseph zwei Lose.
- 14** Und ihr sollt es erben, der eine wie der andere, das Land, welches euren Vätern zu geben ich meine Hand erhoben habe; und dieses Land soll euch als Erbteil zufallen.
-
- 15** Und dies ist die Grenze des Landes:
Auf der Nordseite, vom großen Meere an, des Weges nach Hethlon, gegen Zedad hin;
- 16** Hamath, Berotha, Sibraim, welches zwischen der Grenze von Damaskus und der Grenze von Hamath liegt, das mittlere Hazer, welches an der Grenze von Hauran liegt.
- 17** Und die Grenze vom Meere her soll Hazar-Enon sein, die Grenze von Damaskus; und den Norden betreffend nordwärts, so ist Hamath die Grenze. Und das ist die Nordseite.
-
- 18** Und was die Ostseite betrifft, so ist zwischen Hauran und Damaskus und Gilead und dem Lande Israel der Jordan; von der Nordgrenze nach dem östlichen Meere hin sollt ihr messen. Und das ist die Ostseite.
-
- 19** Und die Mittagseite südwärts: von Thamar bis zum Haderwasser Kades,

und nach dem Bache
Ägyptens hin bis an das
große Meer.
Und das ist die Südseite
gegen Mittag.

-

20 Und die Westseite:
das große Meer,
von der Südgrenze,
bis man Hamath
gegenüber kommt;
das ist die Westseite.

-

Die Aufteilung des Landes

21 Und dieses Land sollt ihr
unter euch verteilen nach
den Stämmen Israels.

22 Und es soll geschehen:
euch und den Fremdlingen,
die in eurer Mitte weilen,
welche Kinder in eurer
Mitte gezeugt haben,
sollt ihr es als Erbteil
verlosen;
und sie sollen euch sein wie
Eingeborene unter den
Kindern Israel;
mit euch sollen sie um ein
Erbteil losen inmitten der

Stämme Israels.

23 Und es soll geschehen,
in dem Stamme,
bei welchem der Fremdling
weilt,
dasselbst sollt ihr ihm sein
Erbteil geben,
spricht der Herr,
JHWH.

48 Die Aufteilung des Landes

- 1 Und dies sind die Namen der Stämme:
Vom Nordende an,
zur Seite des Weges nach Hethlon,
gegen Hamath hin,
und nach Hazar-Enon hin,
der Grenze von Damaskus,
nordwärts,
zur Seite von Hamath,
die Ost- und die Westseite sollen Dan gehören:
ein Los.
- 2 Und an der Grenze Dans,
von der Ostseite bis zur Westseite:
Aser eines.
- 3 Und an der Grenze Asers,
von der Ostseite bis zur Westseite:
Naphtali eines.
- 4 Und an der Grenze Naphtalis,
von der Ostseite bis zur Westseite:
Manasse eines.
- 5 Und an der Grenze Manasses,
von der Ostseite bis zur Westseite:
Ephraim eines.
- 6 Und an der Grenze Ephraims,
von der Ostseite bis zur Westseite:
Ruben eines.
- 7 Und an der Grenze Rubens,
von der Ostseite bis zur Westseite:
Juda eines.
- 8 Und an der Grenze Judas,
von der Ostseite bis zur Westseite soll das Hebopfer sein,
welches ihr heben sollt:
fünfundzwanzigtausend Ruten Breite,
und die Länge wie eines der Stammteile von der Ostseite bis zur Westseite:
und das Heiligtum soll in dessen Mitte sein.
- 9 Das Hebopfer,
welches ihr für JHWH heben sollt,

soll fünfundzwanzigtausend Ruten in die Länge, und zehntausend in die Breite sein.

- 10 Und diesen soll das heilige Hebopfer gehören, den Priestern: gegen Norden fünfundzwanzigtausend Ruten in die Länge, und gegen Westen zehntausend in die Breite, und gegen Osten zehntausend in die Breite und gegen Süden fünfundzwanzigtausend in die Länge; und das Heiligtum JHWHs soll in dessen Mitte sein.
- 11 Den Priestern, wer geheiligt ist von den Söhnen Zadoks die meiner Hut gewartet haben, welche, als die Kinder Israel abirrten, nicht abgeirrt sind, wie die Leviten abgeirrt sind,
- 12 ihnen soll ein Gehobenes

von dem Hebopfer des Landes gehören, ein Hochheiliges an der Grenze der Leviten.

- 13 Und die Leviten sollen, gleichlaufend dem Gebiete der Priester, fünfundzwanzigtausend Ruten in die Länge und zehntausend in die Breite erhalten; die ganze Länge soll fünfundzwanzigtausend und die Breite zehntausend sein.
- 14 Und sie sollen nichts davon verkaufen noch vertauschen; und der Erstling des Landes soll nicht an andere übergehen, denn er ist JHWH heilig.
- 15 Und die fünftausend Ruten, die in der Breite übrig sind, längs der fünfundzwanzigtausend, soll gemeines Land sein für die Stadt zur Wohnung und zum Freiplatz; und die Stadt soll in der

Mitte desselben sein.

16 Und dies sollen ihre Maße sein:

die Nordseite
viertausendfünfhundert
Ruten,
und die Südseite
viertausendfünfhundert,
und an der Ostseite
viertausendfünfhundert,
und die Westseite
viertausendfünfhundert.

17 Und der Freiplatz der Stadt soll sein:

gegen Norden
zweihundertfünfzig Ruten,
und gegen Süden
zweihundertfünfzig,
und gegen Osten
zweihundertfünfzig,
und gegen Westen
zweihundertfünfzig.

18 Und das Übrige in der Länge,
gleichlaufend dem heiligen
Hebopfer,
zehntausend Ruten,
gegen Osten und
zehntausend gegen Westen
(es ist gleichlaufend dem

heiligen Hebopfer),
dessen Ertrag soll den
Arbeitern der Stadt zur
Nahrung dienen.

19 Und die Arbeiter der Stadt,
die sollen es bebauen aus
allen Stämmen Israels.

20 Das ganze Hebopfer soll
fünfundzwanzigtausend
Ruten bei
fünfundzwanzigtausend
sein.

Den vierten Teil des
heiligen Hebopfers sollt ihr
heben zum Eigentum der
Stadt.

21 Und das Übrige soll dem
Fürsten gehören;
auf dieser und auf jener
Seite des heiligen
Hebopfers und des
Eigentums der Stadt,
längs der
fünfundzwanzigtausend
Ruten des Hebopfers bis
zur Ostgrenze,
und gegen Westen längs
der
fünfundzwanzigtausend,
nach der Westgrenze hin,

- gleichlaufend den Stammteilen, soll dem Fürsten gehören. Und das heilige Hebopfer und das Heiligtum des Hauses soll in dessen Mitte sein.
- 22 Und von dem Eigentum der Leviten und von dem Eigentum der Stadt ab, welche in der Mitte dessen liegen, was dem Fürsten gehört, was zwischen der Grenze Judas und der Grenze Benjamins ist, soll dem Fürsten gehören.
- 23 Und die übrigen Stämme: Von der Ostseite bis zur Westseite: Benjamin ein Los.
- 24 Und an der Grenze Benjamins, von der Ostseite bis zur Westseite: Simeon eines.
- 25 Und an der Grenze Simeons, von der Ostseite bis zur Westseite: Issaschar eines.
- 26 Und an der Grenze Issaschars, von der Ostseite bis zur Westseite: Sebulon eines.
- 27 Und an der Grenze Sebulons, von der Ostseite bis zur Westseite: Gad eines.
- 28 Und an der Grenze Gads, nach der Mittagseite hin südwärts, da soll die Grenze sein von Thamar nach dem Wasser Meriba-Kades, nach dem Bache Ägyptens hin bis an das große Meer.
- 29 Das ist das Land, welches ihr den Stämmen Israels als Erbteil verlosen sollt; und das sind ihre Teile, spricht der Herr, JHWH.
- Die Stadt, ihre Tore und

ihr Name

viertausendfünfhundert
Ruten,

30 Und dies sollen die
Ausgänge der Stadt sein:
Von der Nordseite an
viertausendfünfhundert
Ruten Maß;

ihrer Tore drei:
das Tor Gads eines,
das Tor Asers eines,
das Tor Naphtalis eines.

31 und die Tore der Stadt,
nach den Namen der
Stämme Israels:
drei Tore gegen Norden:
das Tor Rubens eines,
das Tor Judas eines,
das Tor Levis eines.

35 Ringsum achtzehntausend
Ruten.
Und der Name der Stadt
soll von nun an heißen:
JHWH daselbst.

32 Und nach der Ostseite hin,
viertausendfünfhundert
Ruten,
und drei Tore:
das Tor Josephs eines,
das Tor Benjamins eines,
das Tor Dans eines.

33 Und an der Südseite,
viertausendfünfhundert
Ruten Maß,
und drei Tore:
das Tor Simeons eines,
das Tor Issaschars eines,
das Tor Sebulons eines.

34 An der Westseite,